Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. März 2024

Pfeifenrauchen
Rita Stählin ist die Langsamste

Superhelden
Spider-Man & Co. in Basel



Der verwurzelte Sternekoch

Pascal Steffen kocht seine Gäste bisweilen zu Tränen. Ein grösseres Lob kann sich ein Koch nicht wünschen. Eine Begegnung mit dem Schweizer Aufsteiger des Jahres vom Restaurant Roots in Basel.

AB INS GRÜNE

MIT 12 EXTRASEITEN HINEIN IN DEN FRÜHLING

Hausmesse in Therwil

2.–23. März 2024

Seit über 30 Jahren steht das Betten-Haus Bettina in Therwil mit Kurt Hasenfratz und seinem Team für Beratung und innovative Lösungen für hochwertigen Schlafkomfort.

Besuchen Sie uns an der Hausmesse und lassen Sie sich persönlich und individuell beraten.

Profitieren Sie von unseren **Spezial-rabatten!**

Betten-Haus Bettina

Im Trend: Boxspringbetten



Schubladen-betten und Bettsofas

Neu im Sortiment: **Relax-Sessel**



Viele Schweizer Qualitätsbetten



Grosse Auswahl an individuellen Komfortbetten mit Höhenverstellung



Lattenroste in allen Ausführungen



Matratzen aller Top-Marken



Duvets, Kissen und Bezüge



Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Öffnungszeiten
Mo: 13.30–18.30 Uhr
Di bis Fr: 9–12 und 13.30–18.30 Uhr
Sa: 9–16 Uhr

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil,
Telefon 061 401 39 90

Parkplätze vorhanden, Tram Nr. 10/17
(Haltestelle Therwil)

www.bettenhaus-bettina.ch

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Bruce hat Stehvermögen. Anthony ist aussen hart und innen weich. Und William ist Everybody's Darling. Ja, wir reden hier über Zimmerpflanzen. Genauer, über «Männerpflanzen». Unter diesem Sublabel bietet ein Floristikunternehmen allerlei anspruchsloses, sprich pflegeleichtes Grünzeug an, vornehmlich Kakteen und Sukkulenten, versehen mit verkaufsfördernden Kosenamen und lustig angedichteten Eigenschaften. Zielgruppe: Hipper Grossstadttyp mit Bart im Gesicht und Tattoo auf dem Unterarm. Aber ohne grünen Daumen.

Grossstadt, Bart, Tattoo. Trifft alles nicht auf mich zu. Aber mit dem grünen Daumen hat mich diese ausgefuchste Marketing-Abteilung erwischt. Seit jeher ein Pflanzenmuffel sowie frei von Hobbygärtner-Ambitionen, geniesse ich die Natur draussen. Drinnen lebe ich. Bis Hulk bei mir eingezogen ist, dieser zur Galligkeit neigende Superheld unter den Topfpflanzen. «Mach mich nicht wütend, verpass mir keine nassen Füsse!», so seine ins giftig-grün gehende Parole. Und ich zurück: «Enttäusch mich bloss nicht, verschönere mein Ambiente!» Seither steht er in der Ecke im trockenen Halbschatten. So wie er's mag.

Der Superheld unter den Topfpflanzen

Tatsächlich ist er ein gäbiger Zeitgenosse. Nie hungrig, selten durstig, redet er mir nicht bei der Wahl des TV-Programms rein und nervt sich nicht ab der nerdigen New-Wave-Playlist. Ein Puff auf dem Pult, Chaos im Kinderzimmer, ihm doch egal. Selbst wenn der FCB kein Bein vors andere kriegt, lässt er nicht gleich die Blätter hängen. Aber was, sollte er sich doch einsam fühlen, wenn er tagsüber ganz alleine vor sich hin photosynthetisiert? Schliesslich soll man mit Pflanzen reden, hab sogar ich aufgeschnappt.

Drum habe ich meinem neuen Wohngenossen vorsorglich ein paar Gspänli organisiert – «Toy Story» lässt grüssen. Mit Bernie, dem Toaster, lässt er seither nichts mehr anbrennen, von Stehlampe Lucy wird er erleuchtet, und mit Bügeleisen Rocky legt er die knittrigsten Kleider flach. Und mir brachte er die Erkenntnis: Eine Zimmerpflanze macht noch lange keinen Gärtner. Aber sie belebt zumindest die vier Wände, die Fantasie und – wenn ich auf die alles andere als anspruchslose Rechnung schaue – auch so manches Blumengeschäft!



Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen



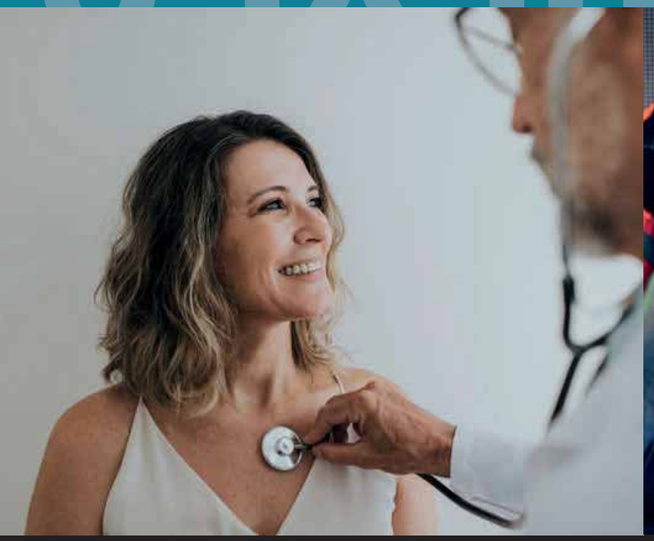
Grosse Auswahl an Relaxsesseln & Sofas



Perfekte Optik und entspanntes Sitzen



Kägenhofweg 8
4153 Reinach
Tel. 061 711 86 16





Samstag,
25. Mai 2024

HEALTH EXPO BASEL 2024

EINTRITT FREI

SCAN MICH

EINLADUNG ZUM CHECK-UP-DAY

Lassen Sie kostenlos an über 20 Check-UP-Stationen Ihre Gesundheit überprüfen!

HEALTHY WALK | FITNESS, WELLNESS & YOGA | 100 AUSSTELLER

INHALT

50

GUMMI, SPIRALE ODER DIAPHRAGMA?
VERHÜTUNG UND 10 WEITERE SEITEN GESUNDHEIT



Fotos: shutterstock.com



Foto: Pino Covino

12–17

PASCAL STEFFEN
NEUER STERN AM KOCHHIMMEL



Foto: Dominique Zahnd

88

GESEHEN
SO FARBENFROH WAREN «DIE DREY SCHEENSCHTE DÄG»

INHALT

Editorial	Mein immergrüner Mitbewohner Hulk	3
Aufgelesen	News aus der Region	6
Sagen Sie doch mal	CMS-Chef Lukas Faesch zu Basels neu aufgelegter Historie	7
Community	Auf Tuchfühlung mit Fotokünster Jeff Wall	10
Titelgeschichte	Pascal Steffen, Sternekoch mit Gemüsefaible	12
Sport	Tabea Eichler zwischen Volleyball und Medizinstudium	22
Porträt	Pfeifenlangsamrauchen? Eine Frau ist die Beste	38
Getestet	Bubentraum Lokführer	64
Menschen	Drei Schulfreunde und ihr Pilz-Schaumstoff-Start-up	68
Gesehen!	Menschen aus der Region	86
All das mag ich	Florence Brenzikofer, Nationalrätin BL	90
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Basel wird zum Superhelden-Hotspot	70
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	72
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	84
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Fisch, frisch vom Galgen	42
Supplement I	Belebende Gewürze	46
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	47
Gesundheit	Alles in Sachen Verhütung	50
Sonderseiten	Ab ins Grüne: 12 Seiten Frühlings-Special	26–37
Impressum		82

Titelbild: Pino Covino. Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 9. April 2024

BARDAG®
INDIVIDUELLER MÖBELBAU
MÜNCHENSTEIN





BARD - ERLEBNISWELT IN MÜNCHENSTEIN

Mit individuellen Schränken, Küchen, Bädern und Büroeinrichtungen erfüllt der Münchensteiner Möbelhersteller seit über 65 Jahren individuelle Wohnträume.

Einen erstklassigen Überblick über die unzähligen Möglichkeiten verschafft die Ausstellung auf über 1000 Quadratmetern. Sie ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr (freitags bis 16.30 Uhr) geöffnet, am Samstag durchgehend von 10.00 bis 16.00 Uhr. Weitere Termine nach Vereinbarung.

Besuchen Sie unsere neue Website:
www.bard.ch



BARD AG Individueller Möbelbau
Dammstrasse 56 | CH-4142 Münchenstein
T. +41 61 416 90 00 | bard@bardag.ch

WWW.BARD.CH

«Ich bin zutiefst geehrt.» Ivor Bolton, Chefdirigent des Sinfonieorchesters Basel, nimmt den Orden von Princess Anne auf Schloss Windsor entgegen.



Foto: zVg

British Commander

Grosse Freude bei Ivor Bolton: Der noch bis 2025 als Chefdirigent des Sinfonieorchesters Basel wirkende Maestro durfte anfangs Februar den Titel eines «Commander of the Order of the British Empire» entgegennehmen. Der Orden wurde dem 65-jährigen Engländer von Princess Anne auf Schloss Windsor verliehen. Bolton habe sich mit herausragenden Leistungen für die Musikwelt verdient gemacht, so die Begründung. Die Auszeichnung unterstreicht auch die internationale Anerkennung und den kulturellen Einfluss des renommierten Dirigenten. *tok*



Foto: zVg/FC Basel

Der Stürmer Albian Ajeti kickt seit Februar wieder für den FC Basel.

Topskorer ist wieder da

An ihn erinnern sich die FCB-Fans gern zurück. Albian Ajeti (27) erzielte 2014 und 2015 elf Tore für den FC Basel; zwischen 2017 und 2019 kamen 58 weitere Treffer hinzu. Nach Wanderjahren bei Westham United, Celtic Glasgow, Sturm Graz und Gaziantep FK (Türkei) gab der Basler Mittelstürmer am 17. Februar sein rotblaues Comeback beim Match gegen GC. In den kommenden Spielen gehört Albian Ajeti zu den Hoffnungsträgern. *zen*

Es war vor 20 Jahren das grosse Fernseh-Ereignis: die Casting-Show «MusicStar». Die Sendung hatte das Publikum vor dem Bildschirm bewegt, den legendären Spruch «Meh Dräck!» von Chris von Rohr (74) kreiert und mit Sebastian «Baschi» Bürgin (37) tatsächlich auch einen Schweizer Popstar hervorgebracht. Nun treten acht der ehemaligen «MusicStars» in einer Revival-Show auf. Diese wird am Samstag, 30. März 2024 um 20.10 Uhr auf SRF 1 ausgestrahlt. Abwesend ist Piero Esteriore (46), der mit seinen Brüdern 20 Jahre nach seiner TV-Taufe mit Italo-Retro-Pop gerade seinen zweiten Frühling erlebt. *tok*



Foto: SRF/Christian Lanz

Von Carmen Fenk bis Baschi: Eine Revival-Show bringt die «Musicstar»-Gesichter von damals nochmals gemeinsam auf die Bühne.

Wiedersehen macht Freude





Foto: Dimitri Nuscio

Beim Käppelijoch auf der Mittleren Brücke blättert CMS-Präsident Lukas Faesch in einem der ersten vier Bände der Basler Stadtgeschichte.

«BASEL IST EIN GESPRÄCHIGES GESCHICHTSBUCH»

Sagen Sie doch mal… In dieser Rubrik stellen sich Persönlichkeiten aus der Nordwestschweiz den Fragen von Regio aktuell. In dieser Ausgabe erklärt Lukas Faesch (67), Präsident der Christoph Merian Stiftung (CMS), weshalb es höchste Zeit geworden ist, dass Basel eine neue Stadtgeschichte bekommt.

Herr Faesch, welche Erinnerungen haben Sie an den Geschichtsunterricht in der Schule?
Lukas Faesch: Am HG, das heute Gymnasium am Münsterplatz heisst, hatte es motivierende, humorvolle Lehrercharaktere, die es verstanden, uns Halbwüchsige durch farbigen, gegenwartsbezogenen Unterricht für Geschichte zu begeistern. Der Schwerpunkt lag natürlich auf der Geschichte des Altertums. Griechische und römische Geschichte wurden jeweils durch Besuche von Ausstellungen zum behandelten Stoff lebendig. Diese Exkursionen waren die Highlights des Geschichtsunterrichtes, die Prüfungen weniger! Wir haben gelernt, wie gross der Einfluss der Antike auf unsere heutige Kultur ist.

Sie stammen aus einer der ältesten Basler Familien, die man dem sogenannten «Daig» zuordnet. 1563 wurde Ihre Familie von Kaiser Ferdinand I. geadelt. Welchen Stellenwert nehmen Geschichte und Tradition in ihrer Familie ein?
Die Geschichte der Familie Faesch, die seit 1409 das Basler Bürgerrecht besitzt und über Jahrhunderte in Basel eine bedeutende Rolle innehatte, ist für mich historisch und persönlich interessant. Wir halten Familientraditionen bewusst aufrecht, wie viele andere Familien auch. So ist mir zum Beispiel meine Zunftzugehörigkeit wichtig. Mit unserer Familienstiftung, dem Faesch'schen Familienlegat, dessen Stiftungsrat ich angehöre, unterstützen wir kulturelle, soziale, aber auch historische Projekte und Publikationen zur Erforschung der Basler Geschichte und der Geschichte unserer Familie.

Wie sehr ist Ihre Persönlichkeit geprägt durch die Familiengeschichte?
Meine Eltern haben meinen Zwillingsbruder Remigius und mich zu Selbständigkeit und Eigenverantwortung erzogen. Es zählt nur, was man selbst erreicht und leistet. Standesdünkel hat da überhaupt keinen Platz. Gelernt haben wir aber auch: Wer privilegiert ist wie wir, hat eine Verpflichtung gegenüber Schwächeren. Deshalb ist für mich ehrenamtliches Engagement im sozialen und kulturellen Bereich selbstverständlich und wichtig.

SAGEN SIE DOCH MAL

Inwiefern wird Ihr persönlicher Blick auf die Gegenwart durch das Wissen über die eigenen historischen Wurzeln beeinflusst?
Die eigenen historischen Wurzeln machen bewusst, dass alle lebenden Menschen auf der Zeitachse nur ein kleines Rädchen in einer schier unendlichen Reihe von Vorfahren sind, was die Bedeutung von uns als Individuum doch um einiges relativiert. Für die Bewältigung der Gegenwart ist es hilfreich, seine Vergangenheit zu kennen.

An welchen Plätzen in Basel fühlen Sie sich am ehesten zurückversetzt in die Vergangenheit?
Der Münsterplatz ist ein wunderbarer, geschichtsträchtiger Ort mit dem Münster und dem Kreuzgang. Was gibt es Schöneres als ein Glas Weisswein an einem Sommerabend auf der Pfalz?

Warum braucht Basel überhaupt eine neue Stadtgeschichte?
Stadtgeschichte ist ein relevantes Genre der Geschichtsschreibung. In den letzten Jahrzehnten sind in fast allen Kantonen moderne Stadt- und Kantonsgeschichten entstanden. Die letzte mehrbändige Darstellung der Geschichte unserer Stadt wurde von Rudolf Wackernagel verfasst. Sie entstand vor hundert Jahren und endete mit der Reformation. Höchste Zeit also, die Basler Geschichtsschreibung auf einen aktuellen Stand zu bringen. Basel ist nicht bloss eine Stadt, sondern auch ein offenes und gesprächiges Geschichtsbuch. 2011 hat der Verein Basler Geschichte mit dem Departement Geschichte der Universität Basel den Anstoss gegeben, eine aktuelle, auf neuesten Forschungen basierende Basler Stadtgeschichte zu erstellen und damit diese Lücke zu schliessen. Darüber hinaus widmet sich die Stadtgeschichte bisher noch unerforschten Themen.

«Der Münsterplatz ist ein wunderbarer, geschichtsträchtiger Ort.»

Welchen Beitrag leistet die CMS an das Projekt?
Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat das Projekt 2017 mit einem Unterstützungskredit von 4,4 Millionen bewilligt. Zusätzlich wurden aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt 1,6 Millionen gesprochen. Die CMS engagiert sich mit jährlichen Förderbeiträgen seit dem Jahr 2016. Mit einem Beitrag von insgesamt 800 000 Franken ist sie eine gewichtige Geldgeberin des Projekts.

Warum engagieren sich die CMS und der stiftungseigene Christoph Merian Verlag (CMV), der die Stadtgeschichte herausgibt, so stark für dieses Projekt?
Die Bücher leisten einen wichtigen Beitrag zur Identitätsbildung der Basler Gesellschaft und stärken deren Zusammenhalt. Dies ist ganz im Sinne unseres Stifters Christoph Merian und entspricht in hohem Masse der Förderpolitik der Stiftung. Der Erhalt und die Vermittlung unserer kulturellen Wurzeln, unseres Erbes, sind mehr denn je unverzichtbar, denn auf diesen Fundamenten beruhen unsere kulturellen Identitäten, die auch künftige Generationen prägen.

Für unseren stiftungseigenen Verlag ist das Programmsegment Basler Geschichte ein bedeutender Pfeiler des Buchprogramms. Deshalb hat er sich auch an der öffentlichen Ausschreibung beteiligt, als ein Verlag für die Herstellung, den Vertrieb und die Vermarktung der Publikationen gesucht wurde. Es hat mich ausserordentlich gefreut, dass der CMV den Zuschlag für die Herausgabe der neuen Basler Stadtgeschichte erhalten hat.

Bis zum Herbst 2025 erscheinen zehn Bände von «Stadt.Geschichte.Basel». Was bieten diese?
Die Bände 1 – 8 erscheinen in chronologischer Reihenfolge und bieten einen Überblick von der frühen Neuzeit 50 000 v. Chr. bis zur Gegenwart. Band 9 verlässt die chronologische Gliederung und beleuchtet die Stadtgeschichte aus der Perspektive des Raums. Der zuletzt erscheinende Überblicksband richtet sich an alle, die sich kompakt in einem Buch über Basels reiche Geschichte informieren wollen – zeitgemäss, frisch und leicht zugänglich geschrieben. Der Überblicksband 10 wird zudem noch reicher illustriert sein und soll besonders niederschwellig für Geschichte begeistern. Alle Bände richten sich an ein breites Lesepublikum.

Geschichtsschreibung ist immer auch eine Frage der Perspektive der einzelnen Autoren. Wie wird die Qualität gesichert?
Die neue Basler Stadtgeschichte ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt. Die Stiftung Stadt.Geschichte.Basel ist durch den Verein Basler Geschichte gegründet worden. Sie sichert – u.a. durch ein Herausgebergremium – die inhaltliche Qualität der Forschung. Jeder Band wird von einem oder zwei Herausgebern verantwortet. Mehr als sechzig Forschende verfassten Beiträge zu den einzelnen Bänden. Sie stehen in ständigem Austausch untereinander sowie mit der Projektleitung und Herausgeberschaft. So wird sichergestellt, dass die Beiträge breit abgestützt und durch eine wissenschaftliche Moderations- und Feedback-Methode (Sounding Board) legitimiert sind.

Welche Epoche der Basler Geschichte interessiert Sie besonders?
Aus familiärer Sicht interessiert mich die Epoche von 1510 bis 1790 der Basler Geschichte brennend. Ich werde deshalb also als erstes den Band 4 der Stadt.Geschichte.Basel (Aufbrüche, Krisen, Transformationen) lesen.
merianverlag.ch, stadtgeschichtebasel.ch

Interview: Thomas Kramer/Rolf Zenklusen

ZUR PERSON

Lukas Faesch (67) ist promovierter Jurist. Er arbeitete als selbständiger Advokat, bevor er zwischen 2004 und 2013 Gerichtspräsident am Strafgericht Basel-Stadt war. Seit 2001 ist Lukas Faesch Mitglied des Basler Bürgerrats und in dieser Funktion Präsident der Christoph Merian Stiftung (CMS). Seit Februar 2021 sitzt Faesch für die LDP im Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt. Er ist zudem Meister E. E. Zunft zu Hausgenossen. In seiner Freizeit ist er mit seinen beiden Hunden unterwegs, oft in Basel, manchmal auch im Tessin oder in den badischen Weinbergen.



Foto: Mimmo Musolo

An Basels Geschichte interessiert: Lukas Faesch (l.) im Gespräch mit Ramon Keller, Meister der Münsterbauhütte.

Alle Infos zum Buchprojekt:

Geschichte gewinnen
Am 9. März kommen die ersten vier Bände von «Stadt.Geschichte.Basel» in den Buchhandel. Die Bände 5 – 7 folgen im Oktober 2024, Band 8 und 9 im Frühjahr 2025, im Oktober 2025 dann der Überblicksband. Regio aktuell verlost Band 1 – 4 unter seinen Leserinnen und Lesern. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist Sonntag, 7. April. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!





Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

3 CDs Züri West
Roger Cueni, Birsfelden
Glorianna Jagfeld, Basel
Evelyne Tschudin, Basel

3 Bücher «Basel Souvenirs»
Kilian Jäkle, Basel
Filippo Pollaci, Breitenbach
Dominik Stephan, Frenkendorf

2 ×2 Tickets für Electric Callboy
Roger Straehl, Brislach
Wilhelm Windisch, Erschwil

Führung 25 Jahre Baloise Kunst-Preis
Martha Boss, Therwil
Sabina Christensen, Basel
Sonja Gaiardo Strebel, Muttenz
Claudia Karnos, Basel
Walburga A. Marder, Basel
Irene Milbich, Binningen
Trudy Möschinger-Ryter, Frenkendorf
Carolin Ostermann, Basel
Markus Sutter, Binningen
Stephan Werner, Basel

2 ×2 Tickets für Cavalluna
Silvia Christen, Basel
Daniel Martiil, Reinach

2 ×2 Tickets Interfinity Festival Basel
Jean-Yves Berdat, Basel
Rosanna Colombo Aschmann, Basel
Luzia Kappeler, Pfeffingen

Schreiben Sie uns

Liebe Leserin, lieber Leser. Was gefällt Ihnen an Regio aktuell, worüber haben Sie sich gefreut, was vermissen Sie und was können wir noch besser machen? Gerne lassen wir uns inspirieren, damit diese Zeitschrift noch lesenswerter wird. Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir freuen uns über Ihre Anregungen per Post oder E-Mail. Bitte beachten Sie, dass Zuschriften ohne genaue Namens- und Adressangaben nicht berücksichtigt werden können.
BirsForum Medien GmbH, Regio aktuell, Malsmattenweg 1, 4144 Arlesheim, redaktion@regioaktuell.com



Fotos: Mimmo Muscio

Eintauchen in die Welt von Jeff Wall: Man könnte meinen, auch unsere Leserinnen und Leser wurden vom kanadischen Fotokünstler in den Ausstellungsraum hineinkomponiert.

MEISTER DER INSZENIERUNG

Die Fondation Beyeler widmet dem kanadischen Fotokünstler Jeff Wall eine umfangreiche Einzelausstellung. Leserinnen und Leser von Regio aktuell liessen sich an einer Führung gerne von den Geschichten inspirieren, die hinter den grossformatigen Fotografien liegen.

Knapp 200 Werke hat Jeff Wall bisher gestaltet – eine eher kleine Zahl angesichts von 45 Jahren Schaffenszeit. Aber die grossformatigen Fotografien des 1946 in Vancouver geborenen Künstlers sind eben nicht die zufälligen Momentaufnahmen, die sie auf den ersten Blick zu sein scheinen. Hinter jeder Aufnahme liege eine wochen- oder gar monatelange Vorbereitung, erklärte Kunstvermittlerin Johanna Stammler den rund 20 Leserinnen und Lesern, die sich von ihr durch die Ausstellung führen liessen. In dieser Zeit sucht er seine Statisten aus und bereitet die Bühne vor. Das Ergebnis sind «inszenierte Fotografien»: «Alles ist konstruiert und komponiert», sagte Stammler.

Scheinbar banale Alltagsszenen

Jeff Wall ist nach Wolfgang Tillmans der zweite Fotokünstler, dem das Riehener Museum eine eigene Ausstellung widmet. Entstanden ist die Schau in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler selbst. Sie versammelt 55 seiner Werke, darunter einige der bekanntesten wie den «Invisible Man»: Die von Ralph Ellisons Roman inspirierte Szene zeigt einen Mann mit dunkler Hautfarbe in einem von über tausend Glühbirnen erhellten Kellerraum. Jeff Wall holt sich seine Ideen häufig aus der Literatur sowie aus der Film- und Kunstgeschichte. Oft zeigt er Aussenseiter, Menschen am Rand der Gesellschaft, die nicht so richtig in die Umgebung passen. Die Fotografien – es handelt sich um Grossbilddiapositive in Leuchtkästen sowie grossformatige Farbdrucke – zeigen scheinbar banale Alltagsszenen: Menschen, die sich auf der Strasse oder in Treppenhäusern begegnen, Paare, die zusammen im Wohnzimmer sitzen, einfache Arbeiter. Erst bei näherer Betrachtung offenbaren sich Dissonanzen, und man fragt sich: Was passiert hier eigentlich? Und wie ist es soweit gekommen? «Lesen Sie auch die Titel der Werke», empfahl die Kunstvermittlerin der Lesergruppe, «sie gehören zur Geschichte hinter dem Bild.» Dass die Betrachter bei der Deutung der Werke ihre eigenen Erfahrungen einbringen, ist laut Johanna Stammler Absicht: «Jeff Wall gibt keine Interpretationen vor.» Je länger man sich die lebensgrossen Szenen anschaut, desto mehr Details offenbaren sich. Bei einem Museumsbesuch sollte man also unbedingt genügend Zeit einplanen.

Konstruiert und komponiert

Béatrice Koch

Die Ausstellung «Jeff Wall» ist noch bis am 21. April in der Fondation Beyeler in Riehen zu sehen. fondationbeyeler.ch



Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Im Grossbilddia «Restoration» (1993) bildet Jeff Wall das Bourbaki-Armee-Rundbild von Edouard Castres von 1881 ab. Die hineingesetzten Restauratorinnen sind echt, die eigentliche Restauration fand jedoch erst Jahre später statt.



Foto: zVg

Musik verbindet: Wenn Super Mario rennt und springt, ertönen von Gustav Holst inspirierte Soundlandschaften.

Foto: shutterstock.com

KULTFIGUR TRIFFT KULTKOMPONIST

Der britische Komponist Gustav Holst und Videospiele: Das sind zwei Dinge, die nichts miteinander zu tun haben. Denkt man im ersten Augenblick – und wird eines Besseren belehrt. Es ist die Musik des 1874 in Cheltenham geborenen Spätromantikers, die eine Brücke zwischen zwei scheinbar fremden Welten schlägt. Genauer, es ist Holsts Orchestersuite «The Planets» (1916), die zur Fundgrube vieler Filmkomponisten wurde, darunter Hans Zimmer («Gladiator») und John Williams («Star Wars»). Insbesondere vom ersten Satz zum Kriegsgott Mars hat sich auch die Gaming-Industrie inspirieren lassen. Wer schon «Super Mario Bros. 3» auf der Konsole gespielt und sich zu den «Luftschiff»-Leveln durchgedrückt hat, hat nicht nur einschlägige Jump 'n' Run-Erfahrungen gemacht, sondern auch die auf Gustav Holst zurückgehenden Gaming-Sounds in den Ohren gehabt.

Klassik-Konsole-Erlebnis

Klassische Musik und klassische Videospiele: Diese zwei Sphären werden anlässlich eines exklusiven Leserevents im Stadtcasino Basel am Donnerstag, 11. April ineinanderfliessen. Gemeinsam mit dem Sinfonieorchester Basel lädt Regio aktuell zu diesem aussergewöhnlichen Erlebnis, bei dem zuerst die Retro-Game-Kultur im Zentrum steht. Auf einem Nintendo Entertainment System Jahrgang 1989, auf einer alten iMac-Station oder der XBox One vertiefen wir uns nochmals in die digitale Spiele-Welt von anno dazumal, zocken «Super Mario» oder das Racing-Car-Abenteuer «Forza Horizon 5» und sind dabei immer auch den Noten von Gustav Holst auf der Spur. Im zweiten Teil geht's zurück zur Quelle. Im Musiksaal erklingt «The Planets» mit dem Sinfonieorchester Basel und den Basler Madrigalisten. Nach dem Konzert klingt der Abend im Foyer mit dem Trio Time for Three (TF3) bei grenzenloser Musik zwischen Pop, Jazz und Klassik aus. *tok*

10 × 2 Plätze zu gewinnen

Regio aktuell verlost 10 × 2 Plätze für diesen exklusiven Casual Classic-Abend vom Donnerstag, 11. April. Der Anlass beginnt um 17.30 Uhr. Vor dem Konzert um 19.30 Uhr wird ein Apéro serviert. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 17. März. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Der seine Gäste zu Tränen kocht

Pascal Steffen

Sternekoch Pascal Steffen (stehend rechts) bezeichnet sein Team als «Roots»-Family. Der zentrale Fixpunkt ist das tägliche Personalessen um 17 Uhr, bei dem stets auch Inhaber Dragan Rapic (am Kopfende) mitisst. Wie in seiner 2-Sterne-Küche gilt auch hier: Fleisch ist allerhöchstens Beilage.

Seine Mutter hätte ihn lieber als Elektriker gesehen. Zum Glück hörte Pascal Steffen (37) nicht auf sie – und wurde einer der besten Köche des Landes. Gemüse spielt die Hauptrolle in seiner Sterneküche. Doch kommt es zu Spaghetti, kann selbst er seiner «Mama» das Wasser nicht reichen.

Text: Lucas Huber, Fotos: Pino Covino


Spargel, Felchen, Kräuter

AMUSE-BOUCHE

Geht es um Spitzengastronomie, geht es gut und gern auch ziemlich schnell um ausgebrannte Küchenchefs, durchgearbeitete Freizeit und einen knallharten Umgangston. Und dann ist da dieser bescheidene Luzerner, der weder fein geschniegelt noch sonst wie abgehoben ist; der einen mit Shakehand und «du» begrüsst, sein Wasser aus einem Ikea-Glas trinkt und bei späterer Gelegenheit betonen wird, welch grosses Privileg es alleine sei, einen Arbeitsplatz in Wärme und Trockenheit zu haben.

Spitzengastronom ist Pascal Steffen aber sehr wohl; sogar einer der besten des Landes. 2022 hat der renommierte «Guide Michelin» das Restaurant Roots in Basel mit einem zweiten Stern bedacht, im vergangenen Herbst wurde er vom GaultMillau zum Aufsteiger des Jahres erkoren und ganz nebenbei auch noch mit 18 Punkten ausstaffiert. Von genannten Klischees oder sonstigen Starkochallüren fehlt aber jede Spur. Pascal Steffen lacht: «Ich bin ein bodenständiger Typ.» Und der sieht sich in der Tradition klassischer Gasthäuser, die für volle Bäuche und Behaglichkeit sorgen.

Und seinen Gästen will er keine Show bieten, sondern das bestmögliche Essen. Nicht nur «sehr gut» solle es sein, sondern «outstanding». Ob ihm das immer gelingt? Manche seiner Gäste würden unumwunden bejahen, er selbst ist dafür allerdings viel zu selbstkritisch. «Unser Ziel ist es, uns stetig zu verbessern – in allem.» Will heissen: Noch schmackhaftere Gerichte, eine noch präzisere Schneidetechnik, noch ausgefeiltere Zubereitungen, noch mehr Nachhaltigkeit, noch effizientere Abläufe. Damit, und darum geht es nämlich letzten Endes, seine Gäste einen wunderbaren Abend verbringen: gemütlich, herzlich, warm – und lecker.


Erbse, Saibling

VORSPEISE

Und das bedeutet: eine kreative Gemüseküche, in der Fleisch und Fisch höchstens Beilage sind; die nachhaltig, saisonal und regional ist und auch überraschend. «Ein


Vielfältig, gemüselastig, familiär geführt: Pascal Steffen und sein Team zelebrieren im «Roots» eine Küche, in der Fleisch und Fisch lediglich krönende Beilagen sind.




Eigentlich ist Steffen kein Pinzettenkoch, doch gelegentlich braucht es sie eben doch.


«Es geht darum, dass unsere Gäste einen schönen Abend erleben.» Entsprechend wichtig ist die Teambesprechung, bevor die Gäste eintreffen.

Rindsfilet sucht man bei uns nämlich vergebens», betont er. Dafür: umso mehr locker-ungezwungene Atmosphäre. Denn letzten Endes sei es doch so, sagt Pascal Steffen mit leuchtenden Augen: «Das Essen muss das Herz berühren; tut es das nicht, bringt alles andere nichts.»

Insofern wäre Perfektion als Ziel natürlich erstrebenswert, aber eben nicht erreichbar. «Also lassen wir uns von unserem Anspruch an die Perfektion leiten.» Ob das dann eines Tages zum dritten Stern führe, in der Szene sozusagen der Heiligsprechung eines Kochs, das interessiert ihn nicht. «Natürlich: So nah wie jetzt waren wir noch nie dran. Aber wir haben weder auf den zweiten Stern hingearbeitet, noch arbeiten wir nun auf den dritten hin.» Steffen und sein Team, sie kochen nicht fürs Ego und die Meriten, sondern für ihre Gäste. «Manche hatten wirklich schon Tränen in den Augen, weil ein Gericht derart starke Emotionen oder Erinnerungen hervorgerufen hat.»

«Das Essen muss das Herz berühren.»

Hier bietet es sich nun an, eine kleine Anekdote einzubauen. Oktober 2022, in Lausanne würdigt der «Guide Michelin» die besten Köche des Landes. Es ist der Tag, an dem Steffen seinen zweiten Stern erhält. Die anderen Basler Grandessen waren bereits genannt, Knogl, Grandits, Fermi. Nun wurde aber noch ein Restaurant in Basel angekündigt, zwei Sterne, und Steffen fragte sich für den kurzen Augenblick, bis sein Name fiel, wer es denn da auf Anhieb auf zwei Sterne brachte. «Es kam mir nicht in den Sinn, dass wir gemeint sein könnten; umso schöner war die Überraschung.»


Fenchel, Aubergine

ZWISCHENGANG I

Und umso stolzer war er – und mit ihm sein ganzes Team, seine «Roots-Family», 13 Fachleute in Küche, Service und Büro und natürlich Inhaber Dragan Rapic, der früher beim FCB, den Grasshoppers und der UEFA tätig war. Sie haben das «Roots» in nicht einmal sieben Jahren zu einem der gefragtesten Restaurants der Schweiz gemacht.

Die Eröffnung 2017 war aber alles andere als einfach – mit besagten Ikea-Gläsern und einer Menge Zweiflern. «Man räumte uns wenig Kredit ein», erinnert sich Steffen. Und tatsächlich gab es Abende, an denen er seine Leute zur besten Abendessenszeit heimschickte, weil keine einzige Reservierung eingegangen war.

Doch Pascal Steffen hatte eine klare Vision und den festen Glauben an sein Können. Schliesslich hatte er seine Sporen unter anderem bei Nenad Mlinarevic (Schweizer Koch des Jahres 2016) und Andreas Caminada (rangiert mit seinem «Schloss

Schauenstein» auf Rang 26 der 50 besten Restaurants der Welt) abverdient, zwei Jahre kochte er ausserdem in Spanien. Mit allen pflegt er bis heute engen Kontakt, fragt nach Tipps und gibt selber Ratschläge.



Es ist wohl wenig überraschend, wenn hier nun steht, dass sich das Leben so eines Kochs ziemlich ausschliesslich ums Essen dreht. Doch genau so ist es, und eigentlich ist das noch arg untertrieben. Denn Pascal Steffen lebt fürs Essen. Ob er nun für sich oder das Restaurant auf dem Birsmattehof in Therwil einkauft; ob er nun mit der Familie zusammensitzt oder seine Freunde trifft: «Das Essen spielt dabei immer eine zentrale Rolle, es ist unser sozialer Mittelpunkt. Für uns ist es das Höchste, am Sonntag zusammenzukommen und gemeinsam etwas Gutes zu essen». Er ist dann übrigens jeweils für die aufwendigeren Menüpunkte zuständig; «Aber einen Teller Spaghetti kocht meine Mutter definitiv besser als ich.»

Gerade erst war er auf einer Skitour mit seinen Kumpels, das macht die Clique regelmässig. «Das sind aber eigentlich kulinarische Skitouren: Jeder nimmt dann mit, worauf er Lust hat, und natürlich artet das jeweils komplett aus. Denn obwohl wir wissen, dass es den ganzen Tag aufwärts geht, sind unsere Rucksäcke bis oben gefüllt mit Essen.» Er hatte übrigens Shortribs dabei, zuhause vorgeschmort. Wie gesagt: Der Mann lebt fürs Essen. Und der mag auch alles gern. «Ausser rohe Gurken, die krieg ich nicht runter.»

Und auch wenn er viel herumkommt, so seien ihm diese Stunden mit den Freunden oder der Familie die allerwertvollsten: «Ich bin überzeugt, dass dieses Wandergrüppli jeden Psychiater und Coach ersetzt, die ich je brauchen könnte.»


Der Koch steht in engem Austausch mit seinen Produzenten und bringt bisweilen auch Spezialwünsche an.

Und als ihn seine Schwester bat, sie an die Luzerner Fasnacht zu begleiten, zögerte er keine Sekunde, auch wenn er dafür zwei Einladungen zu Kochevents ausschlagen musste. «Sie ist übrigens Zunftmeisterin – und ich liebe es, auf dem Wagen mitzutoben.»



Pascal Steffen ist der Sohn eines Schweizers und einer gebürtigen Italienerin, aufgewachsen ist er mit zwei älteren Geschwistern im ländlichen St. Urban LU, wo Bern und der Aargau jeweils nur einen Steinwurf entfernt sind. «Meine Mutter hätte ja lieber einen Elektriker aus mir gemacht», erzählt er schmunzelnd, «damit foppe ich sie heute noch manchmal. Nun ist sie aber schon ein bisschen stolz.»

Das ist natürlich wieder arg untertrieben, immerhin bezeichnen ihn die Medien gern als den Gemüsepapst der Schweiz, und die Presse rannte ihm nach den Ehrungen im vergangenen Herbst die Bude


Bei Pascal Steffen kommen nur Eier von glücklichen Hühnern ins Körbchen.

Fotos: Pino Covino


Handverlesen: Steffen begutachtet den Sellerie auf dem Birsmattehof in Therwil, wo er das Gros seines Gemüses fürs «Roots» bezieht.


Seine rare Freizeit verbringt der Sternekoch gern auf einer Skitour mit seinen Freunden. Im Mittelpunkt aber auch hier: das Essen.

Foto: zVg

ein. «Die Mama beschwert sich dann per WhatsApp, dass sie von ihren Freundinnen über neue Artikel über mich erfahren müsste», erzählt er augenzwinkernd; «dabei kam ich einfach nicht mehr hinterher, alles für sie zu sammeln.»

Pascal Steffen pflegt ein enges Verhältnis zu seiner Familie, und auch wenn er viel unterwegs ist, bezeichnet er sich als durch und durch verwurzelt. Da passt «Roots» als Name natürlich aufs Trefflichste – obwohl er nicht von ihm stammt. Gerade war er in Kolumbien und Zermatt, nächstens geht's in die Champagne. «Das ist ein grosses Privileg, macht Spass und ist superspannend, aber es ist eben auch zeitintensiv und anstrengend.» Tatsächlich Ferien hat er höchstens während zweier Wochen im Jahr. Aber von dieser Ausklammerung des Jobs vom Leben hält er ohnehin nichts: «Der Begriff Work-Life-Balance ist schrecklich; die Arbeit ist Teil meines Lebens.»

«Das artet jeweils komplett aus.»

Und Teil dieses Lebens ist eben auch die «Roots-Family». Die trifft sich jeden Tag um 17 Uhr zum Personalessen am grossen Holztisch im hinteren Teil des Restaurants. «Ich sage bewusst ‹Personal›, weil da für mich die ‹Person› drinsteckt; bei ‹Mitarbeiter› stünde die ‹Arbeit› im Vordergrund», sagt er und zählt auf, was es dann zu essen gibt. Gemüsesuppe mit Wienerli etwa, Linsencurry – und immer dienstags Pasta.



Apropos Pasta: Natürlich kommt der Spitzenkoch nicht ohne den einen oder anderen Geheimtipp davon. Steffen braucht nicht lang zu überlegen: «Probier das Wasser immer, bevor du die Pasta zugibst; es nicht zu probieren wäre, als würde ein Marathonläufer ein paar Meter vor dem Ziel aufgeben. Dann ist der Faktor Zeit entscheidend: Die perfekte Zwiebel dünstet gut und gern vier, fünf Minuten. Ich schmecke es, wenn mein Saucier die Sauce etwas zu spät aufgesetzt hat. Schliesslich: Blanchiere dein Gemüse nicht, sondern röste, schmore oder dünste es. Und natürlich gute Zutaten kaufen – direkt vom Bauern oder auf dem Markt.»


Essen in der Familie als höchstes Glück: Der Spitzenkoch verwöhnt seine Eltern Maria und Markus mit einer Gemüsepfanne in seiner Wohnung im Kleinbasel.



Die Spring Basel bietet Gartenideen, Lifestyle-Trends, Mobilitätslösungen und Shopping-Möglichkeiten an.



Am Festival treten bekannte Künstlerinnen und Künstler aus der Region auf.

Fotos: zVg





Der Comedian Joël von Mutzenbecher bereichert das Frühlingsfestival mit einem Auftritt.

DAS GROSSE FESTIVAL ZUM FRÜHLINGSAUFTAKT



Das Frühlingsfestival Spring Basel bietet vom 6. bis 10. März 2024 ein Show-Programm mit Konzerten, Comedy, Shopping, Speisen und Getränken sowie einer Degustation neuer Produkte. Des Weiteren fährt das Festival mit einem breiten Angebot an Aktivitäten für Kinder und Jugendliche auf.

Das im März 2023 lancierte Frühlingsfestival Spring Basel geht in diesem Jahr in die zweite Runde. Während fünf Tagen wird der anstehende Frühling in der Halle 2 der Messe Basel zelebriert. Das Unterhaltungsangebot für Jung und Alt wurde im Vergleich zum Vorjahr deutlich ausgebaut. Auch kulturelle Angebote, sei es Jugendkultur oder Traditionen aus der Basler Fasnacht, können von Besucherinnen und Besuchern täglich in einer Vielzahl genutzt werden.

Comedy und Podiumsgespräche

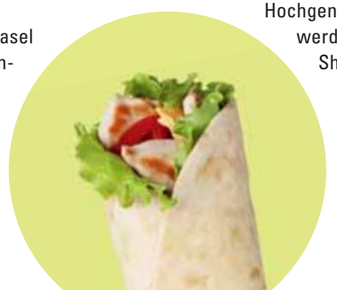
Nachmittags und abends bietet das Festival mitreissende, amüsante und interessante Unterhaltung. Ob Konzerte, Auftritte von Basler Comedians oder Live-Talks: Das Programm der Spring Basel bietet Unterhaltung für jeden Geschmack.

Am ersten Festivalabend bleiben Gitarren und Schlagzeug noch stumm, ganz im Gegenteil zu den zahlreichen Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmern in den verschiedenen Talks. Das Highlight des Tages bieten die Basler Comedians Joël von Mutzenbecher und Mateo Gudenrath. Im Rahmen ihres Live-Podcasts «Simr mol ehrlig» stellen sich der Musiker Baschi sowie die Energy-Moderatorin Nadia Goedhart den Fragen der beiden Gäste und des Publikums.

Talks und Live-Podcast

Von Mittwoch bis Samstag interviewt jeweils Ernst Field von Bajour um 18 Uhr Gäste live auf der Bühne und zeichnet Podcast-Folgen für «ernsthafte Gespräche» auf. Die Talks behandeln Themen wie Politik, die Fasnacht, den FC Basel oder Basel als Kulturstadt. Talkgäste sind etwa FCB-Fan und Gastronom Lukie Wyniger, Vanessa Reiter von GGG Kulturkick, Susanne Abbuehl vom Institut für Jazz der FHNW, Letizia Elia von Basel Tourismus oder auch Robi Schärz vom Fasnachts-Comité.

«Die Kultur in der Stadt Basel ist unglaublich facettenreich. Es ist uns gelungen, in allen Formaten Talkgäste für die Spring Basel zu gewinnen, die verschiedene kulturelle Aspekte beleuchten und ihre Expertise einbringen werden», zeigt sich Nadia Bachorski, Brand Director der Spring Basel, erfreut.



Musikalischer Hochgenuss

Musikalisch bietet das Festival ein buntes Programm mit bekannten Künstlerinnen und Künstlern aus der Region. Am Donnerstagabend werden Miss C-Line sowie Basler Newcomer auf der Festivalbühne zu sehen sein. Am Freitagabend sorgen Naomi Jet, Fabe und Carvel für einen musikalischen Hochgenuss und am Samstag werden Emilia Anastazja und Sherry live auftreten.

Publireportage

SIMR MOL EHRLIG

Mateo Gudenrath und Joël von Mutzenbecher (Auftritt am Mittwoch, 6. März, 19.30 Uhr) gehören zu den Highlights des Spring Basel Festivals. Welche Bedeutung hat es für Sie als Basler, an diesem Festival teilzunehmen?
Mateo Gudenrath: Ich fühle mich geehrt, dass ich als lokaler Künstler an diesem Festival gefördert werde. Ausserdem finde ich es nice, das Ganze mit meinem «Comedy Daddy» Joël von Mutzenbecher durchzuführen.
Joël von Mutzenbecher: Die Ehre ist ganz meinerseits. Dieses Jahr darf ich behaupten, seit 20 Jahren «etwas in der Öffentlichkeit» zu machen. Früher waren es TV, Radio und Schauspiel, jetzt sind es Comedy und Podcasts. Dass ich nach all dieser Zeit als relevant genug angesehen werde, um an diesem Festival dabei zu sein, fühlt sich schon ein bisschen wie ein Ritterschlag an. Dass Mateo auch dabei ist, nehme ich dafür halt in Kauf (lacht).

Was hat Sie dazu inspiriert, den Talk wie «simr mol ehrlig» ins Leben zu rufen?
JvM: Dieser einmalige Live-Podcast am Spring Basel Festival ist die Verbindung aller Elemente, die ich liebe: eine Live-Situation mit Publikum und tollen Gästen sowie viel Raum für Spontaneität. Vor allem mit Mateo, denn unsere bisherigen Talks in Podcasts sind von ernst bis absurd gegangen. Mit Nadia Goedhart und Baschi haben wir auch super Gäste.

Was können die Zuschauer von «simr mol ehrlig» erwarten?
MG: Der Name ist Programm! Ehrliche, ungefilterte Unterhaltung von interessanten Menschen aus dem Showbusiness.

Gibt es weitere Projekte oder Auftritte, auf die sich Ihre Fans freuen können?
MG: Natürlich! Jeden Mittwoch um 19.30 Uhr gibt es ein gratis Comedy Open Mic im Balz Klub Basel, das ist absolut zu empfehlen. Mich sieht man da fix jeden Mittwoch, Joël vielleicht mal wenn er sich dazu erbarmt.
JvM: Genau, vielleicht mal (lacht). Aber momentan bin ich schweizweit mit meinem sechsten Comedy-Soloprogramm «Zero» auf Tour und spiele am 5. und 6. April im Tabourettli Basel zwei Zusatzvorstellungen davon. Mateo ist da als Support Act übrigens auch dabei. Wir werden uns einfach nicht los.



Mateo Gudenrath bildet mit Joël von Mutzenbecher ein Comedy-Duo. Gemeinsam interviewen sie auch Baschi.

Fotos: zVg



Das macht Spass: An der Spring Basel können die Kinder beim Laternenmalen helfen.



Das Angebot an Kindertheater wird wegen grosser Nachfrage ausgebaut.



Anna Rossinelli gibt ein Konzert an der Spring Basel.

BESUCHEN SIE die SPRING BASEL und STIMMEN SIE sich AUF DEN FRÜHLING ein! springbasel.ch.



Man kann Streetart-Künstlern über die Schulter blicken und während Workshops selbst mitmachen.



Tanzfreudige können an der Spring Basel aus dem Vollen schöpfen.

Publireportage



Feine Weine können degustiert werden.

SPRING BASEL



Ein frisches Bier für durstige Kehlen.



Das gastronomische Angebot lässt wenig Wünsche offen.



Den krönenden Abschluss des musikalischen Programms macht am Samstagabend die Basler Musikerin Anna Rossinelli. Im Sommer 2023 brachte sie mit «Mother» ein Album heraus, auf dem sie zu ihren Wurzeln zurückgekehrt ist. «Musik ist bei einem Frühlingsfestival Pflicht! Wir sind begeistert, der Stadt Basel und allen Kulturinteressierten ein solch vielseitiges Programm bestehend aus Newcomern und Headliner Acts mit langjähriger Bühnenerfahrung bieten zu können», führt Nadia Bachorski aus.



Für Kinder und Jugendliche

Auch Kindern bietet die Spring Basel ein umfangreiches Programm. Sie haben die Möglichkeit, betreute Bastelkurse zu besuchen, im Traktor-Parcours zu fahren, Larven oder eine Fasnachtslaterne zu bemalen. Die Zirkus Schule Basel, beheimatet im Gundeldingerfeld, führt Shows durch und gestaltet Workshops mit Kindern und Jugendlichen. Täglich bieten das Theater Arlecchino, das Duo Hände hoch sowie das Theater Fabulosia um 15 Uhr 60-minütige Aufführungen wie beispielsweise «Froschkönig», «dr Haas und dr Igel» oder ein Kasperlitheater an.

Für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren ist der Besuch der Spring Basel 2024 in Begleitung Erwachsener sogar kostenlos. «Der Ansturm auf das Kindertheater im Vorjahr war so gross, dass wir aus allen Nähten geplatzt sind. Aus diesem Grund haben wir in diesem Jahr nun vier zusätzliche Theatervorstellungen für Kinder geplant und können somit jeden Tag auch Programmhighlights für unsere Kleinsten bieten», erklärt Bachorski.

Es gibt vier zusätzliche Theatervorstellungen für Kinder.

Für Jugendliche organisiert der Verein Urbane Kunst Kreativworkshops rund um das Thema Streetart. Tanzfreudige können ihre Skills in Hip-Hop-Workshops verbessern oder zum Sound von DJ Maroo bzw. der diversen Liveacts feiern gehen. Die Spring Expo bietet den Besucherinnen und Besuchern alles, um sich bestmöglich auf die anstehende Frühlingssaison vorzubereiten: von Kochkunst über Wohnideen oder neue Gartenwelten bis hin zu Lifestyletrends. Auch das gastronomische Angebot an der Spring Basel kann sich sehen lassen. Foodtrucks bieten Delikatessen aus aller Welt, Bars sowie der Ausstellungsbereich Weinwelten laden ein zu Drinks sowie zur gemütlichen Degustation und der «Veggie & Free From Pavillon» lässt Besucherinnen und Besucher neue vegetarische, vegane, gluten- oder laktosefreie Produkte sowie Bio-Erzeugnisse entdecken.

Facettenreiche Unterhaltung

«Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit der Spring Basel ein Erlebnis für alle zu schaffen. Für Erwachsene und Kinder, für Street-Food- und Musikliebhaberinnen, für Fasnächtler und Tanzbegeisterte, für Singles und Paare, für Politikinteressierte und Comedy-Enthusiasten, für Shopping-Fans und Entdecker», führt Bachorski aus. «Das vielseitige Programm bietet für jede und jeden spannende Unterhaltung. Wir freuen uns, vom 6. bis 10. März all jene in der Halle 2 der Messe Basel begrüssen zu dürfen, die sich auf den Frühling freuen, sich für Basel und dessen Kultur interessieren und mit uns den Frühlingsanfang zelebrieren möchten.»

ANNA ROSSINELLI ÜBER IHR HEIMSPIEL

Der Auftritt Ihrer Band (Samstag, 9. März, 21.45 Uhr) zählt zu den musikalischen Höhepunkten des Spring Basel Festivals. Anna Rossinelli, welche Bedeutung hat es für Sie als Baslerin, am Festival teilzunehmen?

Als Baslerin freue ich mich sehr, an der Spring Basel teilzunehmen. Es ist immer etwas Besonderes, in meiner Heimatstadt aufzutreten, da dies nicht allzu oft passiert. Es ist aufregend, vor einem Publikum zu spielen, das man kennt und das den lokalen Musikern verbunden ist. Ich freue mich sehr, Teil dieses Festivals zu sein und dazu beizutragen, den Frühling in Basel einzuläuten.

In Ihren Liedern zeigen Sie oft eine starke emotionale Tiefe. Welche Botschaft möchten Sie Ihrem Publikum mit Ihrer Musik vermitteln? Was kann das Publikum erwarten?

An der Spring Basel werden wir als Trio auftreten, was für mich als Musikerin immer eine besondere Erfahrung ist. Es ist die reduzierteste Art, unsere Songs zu präsentieren, und gleichzeitig fühlt es sich am intimsten an. Ich bin meinem Publikum dadurch viel näher. Mit unserer Musik möchten wir Emotionen wecken, etwas in jedem Einzelnen bewegen und sie sozusagen mit einer warmen Decke umhüllen. Ich hoffe, dass das Publikum die gleiche Glückseligkeit empfindet, die ich beim Musikmachen verspüre.

Gibt es weitere Projekte oder Tourneen, auf die sich Ihre Fans freuen können?

Es ist ein stetiger Kreislauf: Sobald ein Album veröffentlicht wurde, denkt man bereits an das nächste. Wir sind gerade dabei, neue Songs zu schreiben, Musik zu kreieren und hoffen, dass wir bald (vielleicht schon nächstes Jahr!) ein neues Album präsentieren können.

TICKETS

Ein Tagespass kostet 10.– Fr.

Tickets gibt es hier:

WIN

5×2 TAGESTICKETS ZU GEWINNEN

Unser Medienpartner Regio aktuell verlost 5×2 Tagestickets für die Spring Basel 2024, einlösbar an einem Tag nach Wahl. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 6. März, 12 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Fotos: Sacha Grossenbacher

LEIDENSCHAFT FÜR VOLLEYBALL UND MEDIZIN

Tabea Eichler (20) will mit Sm'Aesch Pfeffingen die Volleyball-Playoffs rocken. Nach der Saison gilt ihr Fokus wieder dem Medizinstudium.

Im Schweizer Volleyball geht es seit wenigen Tagen um alles: Es ist die intensivste Zeit des Jahres, wenn die besten acht Teams aus der Qualifikation in den Playoffs um den Schweizermeistertitel kämpfen. Mittendrin bei Sm'Aesch Pfeffingen ist Tabea Eichler. 2021 wechselte sie vom BTV Aarau ins Birstal. Mittlerweile hat sie sich dank konstant guter Leistungen als Diagonalangreiferin einen Stammplatz erarbeitet. Ihre wichtigste Aufgabe besteht darin, für ihr Team die Angriffe abzuschliessen und zu punkten. Im Defensivspiel muss die 20-Jährige im Block dafür sorgen, dass die harten Angriffsbälle der Gegnerinnen nicht durchkommen. «Da geht es auch mal um wenige Zentimeter», beschreibt Tabea Eichler. Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Block ist neben der Sprungkraft die Positionierung. Im Groben mit den Beinen, im Feinen mit den Armen, Händen und auch mal mit den Fingern. Wichtig sei, erklärt Eichler weiter, dass man im Körper stabil ist, damit der Ball dann auch wirklich am eigenen Block abprallt.

Die Diagonalangreiferin Tabea Eichler blockt gegnerische Bälle am Netz ab. «Manchmal geht es um wenige Zentimeter.»

Leben retten im OP-Saal

Tabea Eichler kam vor drei Jahren als Kanti-Schülerin in die Region und hat sich längst eingelebt. «Ich mag das Leben in der Stadt», sagt die gebürtige Würenlingerin, die nach einiger Zeit in einer Sm'Aesch-Wohngemeinschaft in Aesch mittlerweile alleine beim Bahnhof SBB in Basel wohnt. Mit dem Velo fährt sie zur Universität, mit dem Tram oder mit Kapitänin Madlaina Matter ins Training nach Aesch. Mit der Teamleaderin verbindet Tabea Eichler die Liebe zum Volleyball und zur Medizin. Wie Madlaina Matter möchte Tabea Eichler Ärztin werden. «Es gibt viele Bereiche, die mich interessieren. Am ehesten zieht es mich in die Chirurgie», antwortet sie auf die Frage, in welche Richtung es als Ärztin gehen soll.

«Ich mache beides zu 100 Prozent.»

Als sie bei einer Operation am offenen Herzen den Chirurgen über die Schulter schaute, habe sie das bei ihrem Vorhaben bestärkt. «Es war ein eindrücklicher Moment, als das Herz wie geplant kurzzeitig stillstand. Der Patient wachte wieder auf und wusste von nichts.» Es ist nicht so, dass Tabea Eichler ihre Leidenschaft und Begeisterung für Volleyball und die Medizin teilen muss. «Ich mache beides zu 100 Prozent!» Nach den Playoffs stehen bald schon die nächsten Prüfungen an.

Tobias Gfeller



Siegen ist schön: Tabea Eichler träumt vom ersten Meistertitel mit Sm'Aesch Pfeffingen.

Eine Schippe drauflegen

Tabea Eichler liebt die besonderen Momente, wenn es um alles oder nichts geht. «In den Playoffs muss man nochmals eine Schippe drauflegen.» Seit Jahren träumt Sm'Aesch Pfeffingen vom ersten Meistertitel der Clubgeschichte. Im Viertelfinale braucht es fürs Weiterkommen zwei Siege, in einem allfälligen Halbfinale und Finale je drei Siege. Klarer Titelfavorit ist Neuchâtel UC.

madörin der erste
Familienunternehmen seit über 50 Jahren

Gratis Heimberatung
1:1 Entsorgung
Grosse Ausstellung
Langjährige Mitarbeiter



Betten / Matratzen



Vorhänge / Plisses



Teppich / Parkett / Vinyl



Feldstrasse 13, 4104 Oberwil
info@madoerin-der-erste.ch
www.madoerin-der-erste.ch
061 401 03 22



Holzfenster von Hasler sind echte Baselbieter. Die Produktion erfolgt zu 100 Prozent in Therwil (BL), das Holz ist FSC-zertifiziert und stammt aus einer Schweizer Sägerei. Auch Farben und Lasuren sind von einem Schweizer Hersteller. Dank hohem Automatisierungsgrad sind Hasler Fenster preislich konkurrenzfähig mit Importfenstern.

STARKE BASELBIETER MIT CHARAKTER

Auf alle Hasler-Produkte erhalten Sie bis zu 15 Jahre Garantie!

Hasler Fenster, der Fenster- und Türenbauer aus Therwil, passt sich all Ihren Bedürfnissen an. In den über 100 Jahren ihres Bestehens hat die Firma ihre Kompetenz und ihre Qualitätsansprüche stetig ausgebaut. Hasler Fenster sind deshalb auch ausserhalb der Region Basel immer gefragter.



Jasmin Gino Ljubijankic im Kundengespräch. «Eine Fenstersanierung hilft dabei, Heizkosten zu sparen», erklärt der Fachberater von Hasler Fenster. Neben exzellenten Energiewerten überzeugen Hasler Fenster auch mit einer phänomenalen Schalldämmung. «Auf Wunsch gibt es Fenster mit erhöhtem Einbruchschutz», erklärt der Fachberater, der auch gern zu Ihnen nach Hause kommt.



Foto: zVg

Der Maschinenpark ist auf dem neuesten Stand. Hasler Fenster legt grossen Wert auf eine nachhaltige Produktion von Anfang bis Ende und über die gesamte Lebensdauer. Auf alle Hasler-Produkte erhalten Sie bis zu 15 Jahre Garantie.



Fotos: Cédric Bloch

Zur vielfältigen Produktepalette gehören auch schicke Eingangstüren. Der Kunde Rob Waersegers ist jedenfalls hochzufrieden. «Die Alu-Eingangstüre von Hasler ist von super Qualität. Auch unsere Besucherinnen und Besucher sagen, dass die Türe schön aussieht.»

Sébastien Macé – leidenschaftlicher Fan des FC Basel – arbeitet in der Malerei bei Hasler Fenster. Ein modernes Spritzwerk färbt die Fenster, während Lasuren noch von Hand aufgetragen werden.





Hasler Fenster produziert auch Spezialanfertigungen und historische Fenster, wenn es sein muss gemäss den Vorgaben des Denkmalschutzes. Der Spezialist dafür ist Jean-Marie Jermann, seit 45 Jahren im Betrieb.

Die Fensterproduktion erfolgt halbmaschinell, aber der Mensch steht nach wie vor im Mittelpunkt. Sébastien Kopp kontrolliert Fensterteile, die im Holzbearbeitungszentrum zugeschnitten wurden und auf die Weiterverarbeitung warten.





Hubert Kuentz bei der Endproduktion einer Hebeschiebetür, einer weiteren Spezialität von Hasler Fenster. Mit modernen Hebeschiebetüren verschmelzen die Grenzen zwischen innen und aussen.

HASLER FENSTER

Hasler Fenster AG
Oberwilerstrasse 73, 4106 Therwil
T 061 726 96 26
info@haslerfenster.ch
haslerfenster.ch

Öffnungszeiten der Ausstellung
Mo bis Fr 8–12 Uhr, 13–17 Uhr
Samstags auf Voranmeldung

Ab ins Grüne



Floristin Sandra Schwaller-Vögtli macht’s vor: Flieder, Heidelbeer- und Weidenäste oder auch Eukalyptus vervollkommnen den frühlingshaften Tulpenstrauss.



Als Ergänzungsgrün in Blumensträussen vor allem bei der jungen Kundschaft beliebt sind aktuell Olivenzweige.

Fotos: Cédric Bloch



Blumenstängel werden gern mit scharfer Klinge gekappt.

«Wir lieben den Frühling»

Frühlingszeit ist Blumenzeit. Wir haben uns im Blumenwunderland von Sandra Schwaller-Vögtli (44) in Arlesheim erkundigt. Tulpen aus Amsterdam waren früher.

Wichtig sei, den Tulpen nicht zu viel Wasser zu geben. Nicht aus bösem Willen – ganz im Gegenteil. Sandra Schwaller-Vögtli lacht herzhaft: «Nein, wir wollen nur verhindern, dass sie zu schnell austreiben.» Wenig Wasser bei Tulpen bedeutet, umso länger an ihnen Freude zu haben. Sandra Schwaller muss es wissen, schliesslich ist sie Floristin und Inhaberin des Blumenwunderlandes in Arlesheim.

Und Tulpen haben gerade Hochsaison, ausserdem gedeiht der Grossteil von ihnen in der Schweiz. «Sie sind der Inbegriff des Frühlings, und wir lieben den Frühling!» Die Floristin greift sich eine Handvoll Blumen, dazu ein paar Heidelbeer- und Weidenäste, etwas Strandflieder, einen Eukalyptuszweig, macht Schnipp und Schnapp und Zick und Zack und fertig ist der Frühlingsstrauss. Nun gut, ganz so schnell geht es natürlich nicht, denn selbstredend steckt hier jedes Zweiglein an wohldurchdachter Stelle, schliesslich ist ein Blumenstrauss ein kleines Kunstwerk.

Alternative: Ranunkeln

Und das bedarf der richtigen Pflege. Besonders wichtig ist dabei das Wasser. «Es muss frisch, sauber und kalt sein», rät die Floristin. «Am besten täglich frisches Wasser geben und bei der Gelegenheit auch die Vase kurz auswaschen. Wir trinken unser Wasser ja auch aus sauberen Gläsern.» Ausserdem empfiehlt sie, die Stielenden abzuschneiden, ziemlich gerade, nur leicht angeschrägt. Sonst nähmen die Blumen zu viel Wasser auf, trieben zu schnell aus – das eingangs erwähnte Phänomen. Sandra Schwaller

> «Tulpen sind der Inbegriff des Frühlings.»

lacht: «Wir sind schon froh, wenn es die Leute überhaupt einmal nach dem Kauf machen; besser wäre eigentlich jeden Tag.» Wessen Blumen übrigens zu wild in alle Richtungen wüchsen, der solle mal versuchen, seinen Strauss über Nacht in Zeitung einzuwickeln. Das begradige die Stängel. «Und stellen Sie Ihren Strauss nie in die Nähe eines Obstkorbes; gewisse Reifegase lassen die Blumen schneller welken.»

Eine vorzügliche und saisongetreue Alternative zu Tulpen sind übrigens Ranunkeln. Auch bei ihnen ist die Farbenpalette schier endlos. «Ranunkeln werden immer beliebter. Sie machen sich auch als Mono-Strauss wunderbar und sind in der Pflege anspruchslos. Ansonsten einfach an die Tulpenregeln halten.» Ausserdem eigneten sie sich auch bestens zum Trocknen.

Lucas Huber

DER GRÜNE TIPP

Gut zu wissen

- Benutzen Sie ein scharfes Messer ohne Zacken. «Ein Blumenmesser darf auf keinen Fall stumpf sein.» Die Floristin hebt den Finger: «Leider nehmen aber viele ihr schlechtestes Messer», sagt sie augenzwinkernd. «Nehmen Sie lieber Ihr teuerstes; Ihre Blumen werden es Ihnen danken.»
- Übrigens: Einmal in der Vase wachsen Tulpen nicht mehr, auch wenn sie den Eindruck erwecken. Tatsächlich saugen sie sich lediglich mit Wasser voll und «strecken» sich, wodurch es scheint, als wüchsen sie.

«Mein Garten ist mehr als ein Hobby»

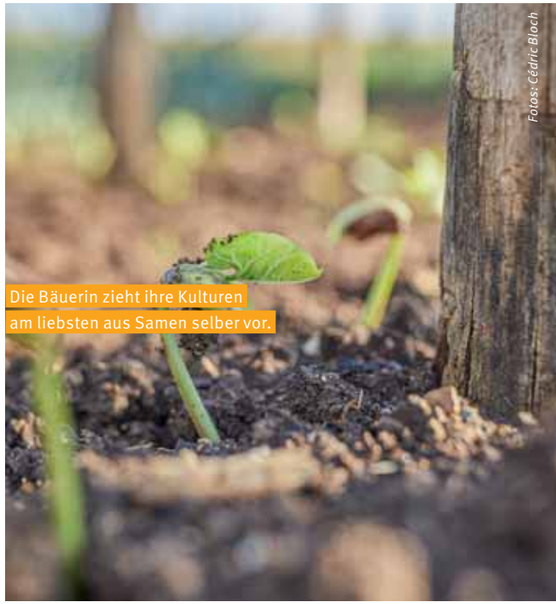
Margrit Hofmann (75) hat nicht einfach nur einen Bauerngarten; im Grunde ist sie quasi Selbstversorgerin. Ein Spaziergang durch Beete mit Kartoffeln, Zwiebeln, Lauch und Zuckerhut hin zu einem ominösen Kraut namens Osterluzei.



Margrit Hofmanns Bauerngarten würfe ohne Bewässerung im Sommer nur einen Bruchteil dessen ab, was die Rentnerin für sich und ihren Mann braucht.



Zwiebeln gehören zu den wichtigsten Gemüsesorten.



Die Bäuerin zieht ihre Kulturen am liebsten aus Samen selber vor.

Fotos: Cédric Bloch



Erbsen sind zwar aufwendig in der Kultivierung, lohnen die Anstrengung aber.

«Mein Garten bedeutet für mich Lebensqualität.»

Man muss das gern machen»; Margrit Hofmann hebt den Finger: «Denn nur, wenn man es gern macht, gelingt es auch.» Die 75-Jährige spricht natürlich vom Gärtnern. Das ist für die pensionierte Bauersfrau vom Hof Homberg in Arisdorf nämlich mehr als Hobby. Darum bewirtschaftet sie auch nicht nur einen Bauerngarten, sondern deren zwei, den einen direkt vor dem Haus, den anderen auf der anderen Feldwegseite, umzäunt von einem Mäuerchen, das vor Wind schützt und über Nacht auch ein bisschen Wärme speichert.

Hinzu kommt ein sogenannter «Pflanzblätz», eine geräumige Anbaufläche, auf der sie Zwiebeln, Karotten, Kartoffeln und Kohl anbaut, und zwar jeweils so viel davon, dass die Ernte eben das ganze Jahr reicht.

Es gelingt längst nicht alles

Das macht Hofmann praktisch zur Selbstversorgerin, zumindest, was Obst (ihr Mann pflegt neben zig Tomatensorten auch ein paar alte Apfelbäume) und Gemüse betrifft. «Nur Peperoni kaufe ich gelegentlich im Laden ein; die mag mein Mann so gern.»

Schon Margrit Hofmanns Mutter hegte und pflegte ihren Bauerngarten – «und ich wuchs da irgendwie einfach hinein». Dass sie nie mehr vom Gärtnern wegkam, ist selbsterklärend. «Ich liebe die Gartenarbeit und bin am allerliebsten draussen; für mich bedeutet das Lebensqualität.» Auch wenn längst

DER GRÜNE TIPP

Gartenarbeiten im Frühling

- Bereiten Sie den Garten vor: Geben Sie dem Boden die Möglichkeit, an seine Nährstoffe zu gelangen, befreien Sie Ihren Rasen von Unkraut und sorgen Sie für einen optimalen Baumschnitt.
- Der März eignet sich gut, um mit dem Pflanzen zu beginnen.
- Narzissen, Stiefmütterchen, Hornveilchen und Tulpen sind zu dieser Jahreszeit sehr beliebt.
- Gemüse wie zum Beispiel Feldsalat und Karotten sind saisonal und eignen sich gut für ein Hochbeet.



Ihre Karotten belässt die Bäuerin sogar den Winter über in der Erde, was früher nicht möglich gewesen wäre.



Fotos: Cédric Bloch

Üppiges Grün: Margrit Hofmann in ihren Kartoffelreihen.

nicht alles gelingt, selbst bei ihr, die ja im Prinzip Profi ist. «Es gibt Jahre, da kommen gewisse Sorten einfach nicht. Aber das gehört dazu und ist für mich auch überhaupt nicht tragisch.»

Denn der Gartenarbeit Erschwernisse sind recht zahlreich: Anhaltende Trockenheit genauso wie Nässe, Hitze genauso wie Frost. Und dann sind da auch noch die Schädlinge, all die Bakterien, Insekten und Pilze. Doch Hofmann verzichtet auf Pflanzenschutzmittel – aus Prinzip. Nur gegen die Schnecken, die ihr die Salaternte gelegentlich streitig machen, wehrt sie sich hin und wieder. Sonst schafften es in manchen Jahren überhaupt keine Salatköpfe in die Küche.

«Heilkräuter spielten früher eine grössere Rolle.»



Die Johannisbeere liefert nicht nur gesundes Obst, sie fördert auch die Biodiversität.

Apropos Salat: Nüsslisalat aus dem eigenen Garten, sagt Margrit Hofmann beschwörend, sei mit gekauftem einfach nicht zu vergleichen. Er sei frischer, kackiger, aromatischer und nährstoffreicher.

Ohne Bewässerung keine Ernte

Gemeinsam mit den Erbsen und Zwiebeln zieht sie gleich mehrere Salatsorten bereits im Winter vor. Früher zog sie die Samen dafür selbst, heute bestellt sie einmal im Jahr beim Grossisten. Auch anderweitig hat sich vieles geändert. Die Sommer sind wasserärmer als einst, hinzu kommt mehr Wind, der die Erde zusätzlich austrocknet. «Ohne Bewässerung könnte ich meinen Garten vergessen», sagt sie schulterzuckend.

Viele Gemüsesorten sind lange haltbar und – bei richtiger Lagerung – bis in den Frühling und sogar darüber hinaus mit vielen Nährstoffen ausgestattet. Rot- und Weisskohl gehören dazu, aber auch Kartoffeln, Randen, Sellerie oder Kürbis. Anderes Gemüse konserviert die Bäuerin auf die unterschiedlichsten Arten: Bohnen dörrt sie oder friert sie ein, auch Erbsen und Kefen landen bisweilen im Tiefkühlfach.

Rüebli und Lauch belässt Margrit Hofmann seit ein paar Wintern sogar in der Erde, um sie dann erntefrisch zuzubereiten, aus dem Boden direkt in den Kochtopf. Zu verdanken hat das die Bäuerin der Klimaerwärmung – auch wenn es ihr anders lieber wäre. Denn früher, sagt sie, wären sie erforen.

Wundermittel Osterluzei

Manche Kräuter interessiert die schleichende Erhitzung der Atmosphäre dagegen herzlich wenig. Der Rosmarinstrauch etwa ist wärmeliebend und wurzelt ausserdem tief in die Erde; er gedeiht wie eh und je. Überhaupt spielen Kräuter in diesem Bauerngarten eine grosse Rolle – kulinarisch wie auch in Form von Heilpflanzen. «Ich interessiere mich sehr für die Kräuterheilkunde», erzählt Margrit Hofmann und führt zu einer gelbblühenden, hüfthohen Staude, deren Blätter bei Blutvergiftungen helfen sollen: die Osterluzei. Doch Obacht: Das Kraut ist giftig, es eignet sich allein zur äusserlichen Anwendung.

«Solche Heilkräuter spielten früher eine grosse Rolle; heute ist dieses Wissen leider weitgehend in Vergessenheit geraten.» Gut, gibt es Herzensgärtnerinnen wie Margrit Hofmann, die sich jeden Tag mit Hingabe um ihre Beete kümmert. Ausserdem hat sie ihre Liebe zur Gartenarbeit weitergegeben – an ihre beiden Töchter.

Lucas Huber



Foto: zVg

Der Übergang vom Innen- in den Aussenbereich ist heute spürbar fliessend.

Abendverkauf jederzeit nach Vereinbarung oder Beratung bei Ihnen zu Hause. Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin mit uns für ein entspanntes Einkaufserlebnis, gerne auch ausserhalb unserer Öffnungszeiten.

WILLKOMMEN IM EIGENEN GARTEN-PARADIES

Wie fliessend Wohnbereich und Garten ineinander übergehen, macht roesch in seiner Sonderausstellung erlebbar. Geschäftsführer Michael Federer erklärt, warum es sich lohnt, sich jetzt schon auf den Sommer im Grünen vorzubereiten.

Warum ist bei roesch der Sommer jetzt schon das grosse Thema?
Geschäftsführer Michael Federer: Sobald es Anfang Jahr wärmer wird, steigt auch das Interesse an Gartenmöbeln. Doch was oft unterschätzt wird, sind die Lieferfristen: Denn die können zwischen sechs bis zwölf Wochen betragen. Wer für den Sommer bereit sein will, sollte darum jetzt schon seine Bestellungen aufgeben. Vielleicht auch noch wichtig zu wissen ist, dass man bei roesch das ganze Jahr über Gartenmöbel kaufen kann.

«ALLES, WAS EINEN GARTEN SCHÖNER MACHT.»

Was wird in Ihrer Sonderausstellung gezeigt?
Im Erdgeschoss und auf einer weiteren Etage decken wir alles ab, was Terrassen und Gärten schöner macht – von Lounges, Sonnenliegen, Sofas bis hin zu Sonnenschirmen, Gartentischen und Stühlen. Die richtige Beleuchtung gehört ebenfalls dazu.

Wie hat sich der Stellenwert des Gartens in den letzten Jahren verändert?
Das harmonische Wohnerlebnis endet heute nicht bei der Glasfront des Wohnzimmers. Terrassen und Gärten werden bewusst als erweiterter Wohnraum wahrgenommen. Die Anforderungen an die Möbel sind unterschiedlich, draussen spielt die Witterungsbeständigkeit eine grosse Rolle. Wir setzen bei der Materialauswahl auf hochstehende Qualität, einen tollen Look sowie Langlebigkeit.

Was harmoniert gut miteinander?
Dabei kann eine fundierte Beratung helfen. Wir achten darauf, dass beide Welten sowohl in den Farben als auch in den Materialien optisch eine Einheit darstellen. Dabei setzen wir auch auf die Fachkompetenz unseres erfahrenen Gartenbauers Alabor als unserem Partner.

Thema Beschattungen: Was bieten Sie an?
Die Firma Tucci sorgt für nachhaltige und praktische Sonnenschutzlösungen im Aussenbereich, die extrem windbeständig sind. Glatz wiederum bietet massgefertigte Sonnenschirme mit über 20 000 Kombinationsmöglichkeiten an.

Auf welche Labels setzen Sie?
Unser Sortiment ist breit abgesteckt – es schliesst PET-Geflechte, Metallmöbel und Holzmaterialien mit ein. Alle unserer Marken sind bewusst ausgesucht. Kettal aus Spanien steht für Zeitlosigkeit und ansprechende Fragen; Royal Botania vereint gekonnt Präzision mit Funktionalität. Wir führen auch Produkte von Minotti, B&B Italia, Cassina, Fast, Zumsteg, Vitra, Tribu, Manufakt sowie Hay.

roesch
stilvoll. modern.

Möbel Rösch AG
Güterstrasse 210, 4053 Basel, T 061 366 33 33
info@roesch-basel.ch, roesch-basel.ch

Öffnungszeiten Ausstellung
Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 16 Uhr

Objektabteilung
Mo – Fr 10 – 17 Uhr

Hegen und Pflegen

Die Arbeit der Stadtgärtnerei Basel erstreckt sich über neun Prozent der Stadtfläche: 50 Parks und Grünanlagen, 32 Freizeitgartenanlagen, mehrere Friedhöfe und 27 000 Bäume werden gehegt und gepflegt.

Texte: Rolf Zenklusen, Fotos: Cédric Bloch



Frühling am Wettsteinplatz

Kaum ist die Fasnacht vorbei, beginnen die Mitarbeitenden der Stadtgärtnerei Basel, die verschiedenen Rabatten mit Blumen und Stauden zu bepflanzen. Der Wettsteinplatz zum Beispiel erstrahlt diesen Frühing in Orange, Violett und Weiss. Purpurglöckchen, Japan-Seggen, Vergissmeinnicht, Stiefmütterchen und Hornveilchen bilden die violette Grundfläche, während Goldlack, Greiskräuter und Islandmohn für orange Farbtupfer sorgen. Weisse Narzissen und Zwiebeln setzen weitere Akzente. Die Pflanzen stammen aus der eigenen Aufzucht der Stadtgärtnerei.

1 Didier Hell (l.) und Gaudenz Kilchheer beim Einpflanzen der Setzlinge am Wettsteinplatz.
2 Vorarbeiterin Gabriela Schib wässert die frisch angepflanzten Blumen.
3 Die Pflanzungen sind genau geplant und entsprechen dem Biodiversitätskonzept des Kantons Basel-Stadt.
4 Jede Pflanze hat ihren Platz.













Sommer auf der Erlenmatte

Die Grünanlagen auf der Erlenmatte sind wahre Naturparadiese. Sonnige und schattige Parkbereiche, intensiv genutzte Spielwiesen und karge Schotterflächen wechseln sich auf dem ehemaligen Bahnareal ab. Zwei Drittel der Grünanlagen Erlenmattpark und «Im Triangel» sind als Natur- und Schonzonen ausgewiesen.

6 Mirko Studer pflegt die Rabatten.
7 + 8 Inbesondere wenn sie invasiv sind, stören gebietsfremde Pflanzen (Neophyten) die einheimische Flora und werden entfernt.
9 Sicherheit wird grossgeschrieben: Felix Arnold, Leiter Baumpflegeteam Kleinbasel, sichert die Leiter am Baumstamm.
10 Felix Arnold bei der Jungbaumpflege.


Fotos: Cédric Bloch



DER GRÜNE TIPP

Gartenarbeiten im Frühling

- Bereiten Sie den Garten vor: Geben Sie dem Boden die Möglichkeit, an seine Nährstoffe zu gelangen, befreien Sie Ihren Rasen von Unkraut und sorgen Sie für einen optimalen Baumschnitt.
- Der März eignet sich gut, um mit dem Pflanzen zu beginnen.
- Narzissen, Stiefmütterchen, Hornveilchen und Tulpen sind zu dieser Jahreszeit sehr beliebt.
- Gemüse wie zum Beispiel Feldsalat und Karotten sind saisonal und eignen sich gut für ein Hochbeet.





1

Herbst auf der Claramatte

Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen langsam sinken, beschäftigen sich die Mitarbeitenden der Stadtgärtnerei unter anderem mit dem Heckenschnitt. Auf der Claramatte, einer bedeutenden Grünanlage im dicht besiedelten Kleinbasel, gibt es einige Hecken, die gestutzt werden müssen.

1 – 3 Die Stadtgärtner spielen auf der Claramatte die «Heckencoiffeure».
4 Auch die Herbstblumen auf dem Wettsteinplatz brauchen Pflege.



4



2



3



5

Das Herbstlaub sinnvoll nutzen

Laubsauger und -bläser machen unnötigen Lärm und sind wenig ökologisch. Besser ist es, zu Besen und Rechen zu greifen. Man kann einen Laub- oder Reisighaufen als Unterschlupf für Kleintiere anlegen. Wer dafür keinen Platz hat, kann das Laub häckseln und in die Grünabfuhr geben.

So kann man Laub ausserdem nutzen:

- Laubhaufen für Igel und Co. als Winterquartier aufschichten
- Laub zusammen mit anderen Gartenabfällen kompostieren, daraus wird wertvoller Humus
- Mulchen der Beete und unter Gehölzen, das schont den Boden
- Laub nutzen als Frostschutz für Gehölze, Kübelpflanzen und empfindliche Gartenpflanzen
- Laub als Bastelmaterial einsetzen

Winter im Wettsteinquartier

Neben dem Wettsteinplatz erstreckt sich die Theodorsgrabenanlage, die durchsetzt ist mit grossen, älteren Bäumen. Sie zu unterhalten, erfordert einige Geschicklichkeit: Zum Baumschnitt lassen sich die Stadtgärtner in luftige Höhen hieven.

5 In den Rabatten des Tangentenwegs werden die Pflanzen maschinell zurückgeschnitten.
6 Die Stadtgärtner nutzen den Winter für den Baumschnitt. Dabei kommen moderne Maschinen zum Einsatz.
7 Auch bei nasskaltem Wetter sind die Mitarbeitenden der Stadtgärtnerei unterwegs.
8 + 9 Zur Winterarbeit gehören auch Baumpflanzungen – zum Beispiel an der Grenzacherstrasse zwischen den Roche-Türmen.



6

Fotos: Cédric Bloch



7



8



9

Der Garten braucht auch im Winter Pflege

Im Winter sollte man nicht nur von drinnen nach draussen in den Garten schauen, sondern auch mal rausgehen und Hand anlegen. Nach grösseren Schneefällen empfiehlt es sich, Bäume und Sträucher von der weissen Pracht zu befreien. Während frostfreien, trockenen Perioden sollte man nicht vergessen, immergrüne Gewächse leicht zu giessen. Sonst könnten sie austrocknen.

Es gibt einige Pflanzen, die auch im Winter für Farbtupfer sorgen können. Allen voran die Christrose, aber auch der Winterjasmin, die Zaubernuss und der Schneeball blühen in der kalten Jahreszeit. Gepaart mit stehengelassenen Gräsern und verblühten Pflanzen sind dies interessante Höhepunkte, die den Garten im Winter ausmachen.

Osterbäume
läuten den Frühling ein

Foto: shutterstock.com

Ein Osterbaum eignet sich wunderbar, um den Frühling zu begrüssen und die Freude über die wärmere Jahreszeit mit Familie, Freunden und Nachbarn zu teilen. Die Basis für den Osterbaum bildet ein Stück Styropor, etwas Sand oder kleine Steine in einer Vase oder einem anderen Gefäss. Darin stellt man die Zweige auf. Oder man benutzt einen Baum oder Strauch, der draussen im Garten steht.

Warum bringt der Osterhase die Eier?

Der Brauch, Eier auszublasen, sie anzumalen und in Bäumen aufzuhängen, ist in den 60er-Jahren entstanden. Eier gelten seit der Antike als Symbole der Fruchtbarkeit und Wiedergeburt, während sie im Christentum vor allem den Neuanfang des Lebens und damit die Auferstehung Christi symbolisieren. Auf die oft gehörte Frage, warum der Osterhase und nicht Hühner die Eier bringen, gibt es keine wirklich klare Antwort. Vermutet wird, dass der Hase zum Auferstehungssymbol wurde, weil er das erste Tier ist, das so früh im Frühjahr Junge bekommt.



Neben bunt bemalten Ostereiern gibt es verschiedene andere hübsche Dinge, die man an den Osterbaum hängen kann: Filigrane Anhänger aus Holz, Metall und Kunststoff, künstliche Blumen und Zweige, Bänder und Schleifen. Gut eignen sich auch kleine Glocken, die für einen festlichen Klang sorgen, wenn der Frühlingswind durch den Osterbaum weht.

Rolf Zenklusen

Publireportage



Foto: zVg

Bis zu
CHF 500.–
Eintauschprämie für Ihren gebrauchten Mähroboter

NIE MEHR SELBER RASEN MÄHEN

Bei der simon motorgeräte ag finden Sie vieles, was die Gartenarbeit erleichtert. Zum Beispiel den Mähroboter Husqvarna Automower, der für einen grünen, satten und gesunden Rasen sorgt.

Seit jeher zeigen uns Schafe den Weg zum perfekten Rasen: stetig, aber wenig nach dem Zufallsprinzip abschneiden. Das wurde bei der Entwicklung der Husqvarna Automower berücksichtigt und machte ihn zum meistverkauften Mähroboter der Welt. Der Rasen wird innert weniger Wochen grüner, satter und gesünder aussehen – dafür sorgt der feine Mulch, der beim regelmässigen Mähen als natürlicher Dünger wirkt. Und Sie geniessen ganz einfach einen jederzeit top gepflegten Rasen, ohne dass Sie etwas dafür tun müssen.

Die Mitarbeiter der simon motorgeräte ag aus Reinach beraten Sie gerne und installieren Geräte fachmännisch in Ihrem Garten.

Auch für alle anderen Arbeiten im Garten finden Sie bei uns das richtige Gerät. Im Trend liegen Geräte mit Akku-Betrieb, die einerseits sehr leistungsfähig und flexibel sind, andererseits durch die leisen Betriebsgeräusche Sie und den Nachbarn freuen.



Die akkubetriebenen Trimmer sind leicht, perfekt ausbalanciert und benutzerfreundlich.

simon
motorgeräte ag

simon motorgeräte ag
Seewenweg 5, 4153 Reinach
T 061 711 07 07, simon-ag.ch



Sie strahlt innere Ruhe aus und bleibt bescheiden.
Rita Stähli war 16 Mal Schweizermeisterin.

Fotos: Mimmo Musciо

DIE LANGSAMSTE RAUCHERIN

Rita Stähli (71) ist mehrfache Schweizermeisterin im Pfeifenlangsamrauchen. Ihre Bestzeit liegt bei zwei Stunden und 28 Minuten.

Bei den Wettkämpfen, an denen die Baslerin Rita Stähli teilnimmt, geht es für einmal nicht darum, möglichst schnell, sondern unendlich langsam zu sein. Die Rede ist vom Pfeifenlangsamrauchen – wer es schafft, seine Tabakpfeife länger als die anderen Wettkampfteilnehmer glühen zu lassen, bekommt den Siegerpokal. Vor Beginn des Wettkampfs bekommt jeder Raucher, jede Raucherin drei Gramm Tabak, zwei Streichhölzer, eine Pfeife und einen Stopfer. Wichtig dabei: Tabak sowie Utensilien aller Kandidaten sind identisch. Innert fünf Minuten muss die Pfeife gestopft und innert einer Minute der Tabak mit den zwei Streichhölzern zum Glühen gebracht werden. «Ab dann wird so lange wie möglich geraucht. Wer fertig ist, muss das mit dem Anheben einer Startkarte zu erkennen geben», erzählt die 16-fache Schweizermeisterin und regelmässige Teilnehmerin an Europameisterschaften, deren Bestzeit bei zwei Stunden und 28 Minuten liegt. Der Weltrekord beläuft sich auf drei Stunden und 33 Minuten.

«Pfeifenlangsamrauchen ist wie Feuerhüten im Wald.»

Wer Rita Stähli in ihrem Haus im Basler Neubad besucht, trifft auf eine Frau, die eine innere Ruhe ausstrahlt, die nicht mit ihren Erfolgen protzt. An der letzten Schweizermeisterschaft im vergangenen September in Aesch sei es ihr nicht gut ergangen: «Es war nicht so mein Tag. Nach einer halben Stunde war die Pfeife ausgeraucht», sagt sie schmunzelnd.

Ausgeklügelte Techniken

Stähli ist Mitglied des Pfeifenclubs Heiterkeit Basel, wobei sie nicht als Clubvertreterin antritt; das Pfeifenlangsamrauchen ist ein Einzelsport. Rita Stähli hat für den Rauchsport ausgeklügelte Techniken entwickelt. Das Stopfen der Pfeife beschreibt sie so: «Erst mit Kinderhand, dann mit Damenhand, zuletzt mit Herrenhand.» Der Tabak wird also in drei Schichten gestopft, wobei die unterste locker und luftig sein soll, die oberste dagegen kompakt. «Pfeifenlangsamrauchen ist wie Feuerhüten im Wald, es funktioniert nach der gleichen Technik.»



Alles liegt bereit für das nächste Training im Pfeifenlangsamrauchen.



Rita Stähli bereitet den Tabak vor...



... und füllt ihn in die Pfeife.



Das Stopfen erfolgt in drei Schichten und ist eine Wissenschaft für sich.



Sie raucht vor allem vor den Meisterschaften. Pfeifenraucher machen keine Lungenzüge.

Ein rauchendes Monster?

Die Meisterschaftsraucherin ist seit 40 Jahren im Pfeifenclub Basel mit dabei. «Mein Mann wurde damals von einem Kollegen an eine solche Meisterschaft mitgenommen, hat dann auch selbst teilgenommen. Auf diese Weise kam ich dazu. Ich dachte mir: Was die können, kann ich auch. Ich wollte einen Pokal», erzählt sie lachend. Damit hat sich Stähli einer Sportart verschrieben, die nicht selten Befremden auslöst – pfeifenrauchende Frauen kennt man vielleicht in den Walliser Bergen, aber im urbanen Basel?

Nachgefragt, ob die Sportart nicht gar ungesund sei, sagt sie: «Ein Pfeifenraucher zieht ja nicht in die Lunge. Trotzdem reagiert das Umfeld auf ihre Wettkampftätigkeit bisweilen kritisch, «oft sogar mit Verständnislosigkeit. Die Leute denken, man sei ein Monster oder so. Auch meine Tochter kann damit nichts anfangen.» Andererseits raucht Rita Stähli fast nur an Meisterschaften. Und zur Vorbereitung.

Caspar Reimer



Ihre persönliche Rundum-Schlafberatung
für einen erholsamen Schlaf
und ein schmerzfreies Aufstehen

- In einem persönlichen Gespräch wird Ihr Schlaf analysiert
- Vermessen der Körperproportionen – so individuell wie der Mensch selbst
- Die Lösung: Ein persönlich auf Sie abgestimmter Bettinhalt zu einem erschwinglichen Preis
- Schöne Bettrahmen in allen Preisklassen
- Guter und erholsamer Schlaf garantiert – spüren Sie selbst die körperliche und geistige Regeneration

Roland Stohler und Brigitte Frei beraten Sie
nach Terminvereinbarung umfassend und lösungsorientiert.

Stohler Bett
Stohler Bett Pratteln Hauptstrasse 32, 4133 Pratteln
T 061 821 53 95, www.stohler-bett.ch



Wir suchen Sie!
Für unsere Stellen in verschiedenen Bereichen.
Besuchen Sie unsere Webseite oder rufen Sie uns an.
Mit Freude bei der Arbeit. Das sind wir. **Die ESB.**

T 061 905 14 84
www.esb-bl.ch
ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, SQDK OST +
Eingliederungsstätte Baselland ESB



Foto: Marie Grigen

Der Business Club Farnsburg unterstützt den Basler Zolli: Clubgründer Daniel Staub (r.) überreicht Direktor Olivier Pagan (l.) anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums eine Spende.

TIERISCH BELIEBT

Im runden Jubiläumsjahr des Zoo Basel ist Olivier Pagan gefragter denn je. Für die Mitglieder und Gäste des Business Club Farnsburg nahm sich der Zolli-Direktor gleichwohl Zeit für einen unterhaltsamen Talk mit Dani von Wattenwyl.

Im Sommer 1874 verlieh die Ornithologische Gesellschaft Basel ihrer Idee, den Stadtmenschen die Tierwelt näherzubringen, Flügel: die Geburtsstunde des Zoo Basel – im Volksmund besser bekannt als «Zolli». Mit mehr als nur historischen Fakten wusste Zolli-Direktor Olivier Pagan die Mitglieder und Gäste des Business Club Farnsburg zu unterhalten. Zum Clubtag vom 16. Februar traf man sich dieses Mal im Restaurant Pantheon in Muttenz.

«Bei uns wollen wir die Tiere selber ihre Geschichte erzählen lassen», sagte Pagan und nannte als Beispiel das Etoscha-Haus, wo dem Publikum der tierische Nahrungskreislauf nähergebracht wird. Ausserdem weihte der Zolli-Direktor die Anwesenden in das Geheimnis ein, wie die Flamingos ihr schönes Rosa behalten. Schliesslich verriet er einiges zu den Wachstumsplänen und ging der Frage auf den Grund, warum im Unterschied zu anderen Städten gerade in Basel der Zoo mit der lokalen Identität so eng verbunden ist. «Wir arbeiten täglich darauf hin, dass alle Besucher das Gefühl haben: Das ist auch ein Stück weit mein Zolli», so ein Erklärungsversuch.

«Der Zolli bleibt nie stehen, wir bleiben immer in Bewegung», versprach Olivier Pagan. Eine Parallele zum Business Club Farnsburg, der einmal mehr viele Menschen für gemeinsamen Genuss und Networking zusammenführte. Bevor sich Mitglieder und Gäste wieder dem Genuss und guten Gesprächen widmeten, überreichte Clubgründer Daniel Staub dem Zoodirektor eine Spende des Business Club Farnsburg in Höhe von 3000 Franken.

Business Club Farnsburg
Farnsburgweg 194
4466 Ormalingen, T 061 843 77 78
club@farnsburg.swiss
farnsburg.club

Kommende Veranstaltungen des Business Club Farnsburg:

- Mittwoch, 6. März 2024: Clubabend, Weinkeller-Führung/Weindegustation
- Freitag, 15. März 2024: Clubtag mit Monika Ribar, Verwaltungsratspräsidentin SBB









Fotos: zVg

Algen und Schimmel lassen sich durch einen Schutzanstrich nachhaltig beseitigen.



Foto: Cédric Bloch

Ein Profi der Menge Mooler bei einer Fassadensanierung.

DER ANSTRICH – EINE GUTE INVESTITION

Aufgrund verbesserter Wärmedämmungen steigen die Anforderungen an den Fassadenanstrich, um die Bildung von Schimmelpilzen und Algen zu verhindern. menge mooler ist dafür der ideale Fachspezialist.

Dank verbesserter Wärmedämmung aufgrund stärkerer Isolationen muss weniger geheizt werden. Vielen ist aber nicht bewusst, dass dadurch die äusseren Wandoberflächen vermehrt mit Kondenswasser belastet werden und einen Nährboden für Algen und Schimmelpilze bieten. «Wir merken, dass dies heute viel schneller passiert», erklärt Marcel Mayrhofer, Inhaber und Geschäftsführer der Menge AG in Basel, besser bekannt als menge mooler. Das über 100 Jahre alte Traditionsunternehmen mit Sitz Auf dem Wolf beim St. Jakob gehört zu den führenden Spezialisten in der Reinigung und Sanierung von Fassaden.

Oberflächen werden immer stärker beansprucht.

Durch die bauphysikalischen Gegebenheiten, extremere Wettersituationen und immer dünnere Deckverputzsysteme werden die Oberflächen immer stärker beansprucht. Dies führt eben zu Schimmel- und Algenbefall, beschreibt Marcel Mayrhofer. «Zu Beginn ist dies nur ästhetisch ein Problem. Auf Dauer kann die erhöhte Wasserbelastung zu grösseren Schäden führen.»

Der bestmögliche Anstrich

Die Folgen davon sind teuer: Ganze Wände müssen saniert werden. Es lohne sich deshalb, sagt Marcel Mayrhofer, frühzeitig in den richtigen Farbaufbau und spezielle Schutzanstriche zu investieren. «Wer dort spart, zahlt am Ende zweimal», mahnt der Inhaber und Geschäftsführer von menge mooler. Die Fachspezialisten der Menge AG bilden sich in Bauphysik und Bauchemie laufend weiter, um für die sich ändernden Herausforderungen die richtigen Antworten und in der Praxis den bestmöglichen Anstrich zu haben. Den einen perfekten Anstrich für jede Fassade gebe es aber nicht. Das Fachwissen der Mitarbeitenden ist deshalb nötig, um jeweils den optimalen Schutzanstrich für den jeweiligen Untergrund genau zu bestimmen.

Investitionen in Fassadenanstriche lohnen sich finanziell langfristig. Kurzfristig könne man sparen, wenn man das Gerüst, das man zum Beispiel für den Einbau einer Photovoltaikanlage braucht, gleich auch für einen neuen Fassadenanstrich nutzt. «Damit kann man schnell 5000 Franken sparen», rechnet Marcel Mayrhofer vor.

Mit Fantasie und Technik

Die kommenden Monate eignen sich dank den wärmer werdenden Temperaturen optimal für einen neuen Fassadenanstrich. Vielleicht soll es auch eine neue Farbe oder ein neuer Farbton sein? Mit digitalen Visualisierungen lässt menge mooler eine Liegenschaft auf dem Bildschirm originalgetreu in einem neuen Look erscheinen. So erhält man einen Eindruck, ohne dass ein Pinselstrich gezogen wurde. Dafür braucht es nicht einmal Mut, sondern nur Fantasie und die Technik der Menge AG. Um unliebsamen Überraschungen vorzubeugen, untersuchen die Fachspezialisten von menge mooler bei Bedarf die Fassaden mit einer Drohne, um frühzeitig allfällige Schäden zu entdecken und die Sanierung dieser bereits in die Offerte einbauen zu können.

menge mooler

Menge AG
Auf dem Wolf 1, 4052 Basel
T 061 319 94 94
info@menge.ch
menge.ch

Gegrillter Zander, ein Stück Basler Brot und ein Weisswein vom Riehener Schlipf – das kulinarische Glück ist vollkommen.



Anna-Katharina Egli auf dem Vereinsgalgen unterhalb der Novartis.

Fotos: Cédric Bloch

FISCH, FLUSS UND FREIHEIT

Wohl kein Fisch spielte in der Geschichte Basels eine derart bedeutende Rolle wie der Salm, der heute in unserem «Bach» nicht mehr vorkommt. Welche Fische heute gefischt werden, weiss Anna-Katharina Egli (57), passionierte Galgenfischerin.

Dass in Basel Fisch zu früheren Zeiten keine seltene Delikatesse war, sondern ein alltägliches Lebensmittel, zeigt sich daran, dass es nahe dem Rhein einen Platz gibt, der Fischmarkt heisst. Hier steht seit 1390 der schönste mittelalterliche Brunnen Basels. Während der Markttage konnten die Fischer einst im Brunnenbecken ihre lebenden Fische kühlen. Der originale Brunnenstock ist heute im Historischen Museum in der Barfüsserkirche zu bestaunen, auf dem Fischmarkt steht «nur» noch eine Kopie.

Hohe Ansprüche

Nicht nur der Brunnenstock hat sich gewandelt, auch die Fische, die heute im Rhein leben und gefischt werden. Eine rheinische Gesindeordnung aus dem 19. Jahrhundert verbot es, den Hausangestellten öfter als dreimal die Woche Lachs aufzutischen. Dass man heute in Basel noch einen Lachs sichtet, ist unwahrscheinlich. Lachse haben sehr hohe Ansprüche an ihren Lebensraum, lieben die Abwechslung zwischen Süss- und Salzwasser und die unberührte Natur, die es im stark genutzten Rhein kaum mehr gibt. Ausserdem sind vor allem in Frankreich noch nicht alle Flusskraftwerke mit geeigneten Fischtreppen ausgerüstet.

«Im Galgen fühlt man sich mitten in der Natur.»

Anna-Katharina Egli

Anna-Katharina Egli (57) weiss, welche Fische heute – neben dem Wickelfisch – im Rhein anzutreffen sind. Sie verbringt die knappe Freizeit neben Beruf und Familie am liebsten in ihrem Fischergalgen. «Fast am schönsten ist es, wenn es regnet, der Wind dem Rhein Schaumkronen aufsetzt und kein Mensch draussen ist. Dann fühlt man sich wie mitten in der Natur, obschon man in der Stadt ist.»

Die Liebe zum Fischen hat Anna-Katharina Egli von ihrem Vater geerbt, der ihr als Jugendliche an diversen Campingplätzen Petris Handwerk beigebracht hat.

Lebendige Tradition

Heute ist sie nicht nur passionierte Fischerin mit Sachkundenachweis Fischerei (SaNa-Ausweis) und Galgenfischerkarte, sondern auch im Galgenfischer-Verein en-



Anna-Katharina Egli montiert das Netz.



Fotos: Cédric Bloch

Galgenfischen mit dem grossen Netz ist die schonendste Art des Fischfangs.



Die Fischerin trägt ihre Fänge sorgfältig ein.



Über eine Kurbel wird das Netz hochgezogen.

gagiert. Ihr Anliegen ist es, die Tradition des Galgenfisches lebendig zu halten und so auch die Galgen, die zum Basler Stadtbild gehören – wie die Silhouette des Münsters – zu erhalten. Dazu gehört auch viel Arbeit, die nicht direkt mit dem Fischen zu tun hat: Regelmässig pflegen sie das Ufer und säubern es von Abfall und Scherben. Ein Erfolg für den Galgenfischerverein war auch, dass die Galgenfischerei seit dem Sommer 2023 in die Liste der lebendigen Traditionen des Bundes aufgenommen wurde

Auf die Frage, welche Fische denn heute gefangen werden können, holt Anna-Katharina Egli aus und erklärt: «Der Rhein verändert sich ständig. Wir haben unseren Galgen jetzt bereits seit 15 Jahren. In dieser Zeit hat sich der Lebensraum Rhein sehr verändert, und das hat einen grossen Einfluss auf die Fische, die hier leben.» Früher war der Fluss sehr «kiesig», Zander waren häufig. Auf Grund der extremeren Wetterereignisse bringt der Rhein nach starken Regenfällen viel mehr Sand: der Untergrund versandet.

Nasen waren vom Aussterben bedroht, der Bestand hat sich aber mit den veränderten Bedingungen stark erholt. Dennoch sind Nasen in Basel immer noch geschützt.

Der Alet gilt als Überlebenskünstler und ist ein häufig vorkommender Fisch. Auch Barbe, Hasel, Aal und Zander kommen vor.

Ein Störenfried

Weniger Freude haben die Fischerinnen und Fischer, wenn sie Grundeln im Netz haben. Grundeln sind eine invasive Art, die über die Schifffahrt eingeschleppt wurde: Sie saugen sich am Rumpf fest und überwinden so alle Hindernisse, bis sie hier sind. Die Grundel frisst nicht nur Laich und Jungfische, sie macht den bodenlebenden Arten auch den Lebensraum und die Nahrung streitig.



...ein Schuss Olivenöl...

Auf die Frage, welcher Fisch Anna-Katharina denn am liebsten im Netz hat, erfahren wir, dass die Galgenfischer wenig Fische im Netz haben, dass es die schonendste Art von Fischen überhaupt ist, und Fische oft wieder freigelassen werden, da sie zu klein oder geschützt sind. Wenn aber im Sommer abends die Schwimmer wieder zuhause sind, die Sonne untergegangen ist und sich der Zander aus seinem Versteck traut, dann freut sie sich, wenn einer im Netz liegt.

«Und wie schmeckt er?», wollen wir wissen. «Wie ein Süsswasserfisch aus dem Rhein natürlich!», lacht sie und lässt uns probieren. Wir können bestätigen: Frisch schmeckt er am allerbesten.

Tom Wiederkehr

Zander vom Grill

Im Fischergalgen gibt es keinen Strom und keine Küche. Daher ist die Zubereitung auf dem Grill naheliegend. Da der Zander sehr fettarm ist, muss man beim Grillieren aufpassen, dass er nicht austrocknet. Daher am besten auf der Hautseite grillieren, so ist das Fleisch vor dem Austrocknen geschützt. Zusätzlich kann das Filet mit etwas Olivenöl beträufelt werden. Gewürzt wird nur mit Salz und Pfeffer. Dazu ein paar auf dem Grill angeröstete Scheiben Basler-Brot, ein Glas Schlipfer Weisswein aus Riehen – und das Glück ist perfekt.



Einige Zitronenscheiben,...



...und fertig ist der feine Zander.



Fotos: Cédric Bloch

Der Central Grill Club bereichert das kulinarische Angebot am Bahnhof Basel SBB.

FEINES VOM GRILL

Rechts hinter dem Eingang zum Bahnhof Basel SBB wurde der Central Grill Club eröffnet. Vis-à-vis vom Kiosk gibt es Würste mit Sauerteigbrot, feine Salate und Desserts.



Die gluschtigen Würste der Metzgerei Schaad sind ein Renner.

Der neue Central Grill Club rechts hinter dem Eingang zum Bahnhof SBB erweitert das kulinarische Angebot am Centralbahnplatz auf angenehme Art und Weise. Die schön eingerichtete Snack-Bar vis-à-vis des Kiosks in der Eingangshalle überzeugt die Gäste mit vorzüglicher Qualität aus lokaler Produktion: Die gluschtigen Bratwürste und Klöpfer stammen aus der bekannten Spezialitätenmetzgerei Schaad in Flüh (SO), wo jede Wurst eine handwerkliche Meisterleistung ist. Das Gleiche gilt für den Brotlieferanten: Die Sauerteigbrötli aus der Holzofenbäckerei «Bread Love» vom Blumenrain in Basel sind eine absolute Wucht.



Geschäftsführerin Iris Abbrusci vor dem Aussenstand des Central Grill Club.

Im Central Grill Club, betrieben von den Gastroprofis der Rhyschänzli-Gruppe, beginnt der Tag mit einem feinen Frühstück mit Kaffee, Gipfeli, feines Süssgebäck wie Viennoiserie von der Confiserie Beschle oder einem Sauerteigbürli. Später brutzeln schon bald die ersten würzigen Würste auf dem Grill: Bratwurst, Bauernbratwurst, Klöpfer und Wienerli warten auf die Gäste. Dazu sind täglich wechselnde hausgemachte Salate, Sandwiches, Fruchtsalat, Pasteis und Kuchen erhältlich. Daneben steht natürlich ein Regal mit gekühlten Getränken. Rechts vom Eingang zum Bahnhof SBB werden Wurst & Co. auch an einem Stand im Freien verkauft.

Basel SBB
Mo – Fr 6 – 22 Uhr, Sa/So 7 – 21 Uhr
hi@centralgrill.club, centralgrill.club





«Was die Ernährung angeht, befindet sich unsere Gesellschaft im Ungleichgewicht», sagt Julia Oeschger.

Fotos: Cédric Bloch

GESUNDHEIT AUS DEM GEWÜRZGLAS

Julia Oeschger (29) verkauft Vitalgewürze, die Kraft, Klarheit und Energie versprechen. Wir haben nachgefragt, was es damit auf sich hat.

Es ist nicht übertrieben zu sagen: Julia Oeschger strahlt vor Gesundheit und Vitalität. Ob das daran liegt, dass sie ihr Essen nur mit ihren eigenen Gewürzen verfeinert? Die 29-Jährige ist Geschäftsführerin der Zauberformel GmbH, einem Gewürzhersteller mit Hauptsitz in Münchenstein. Das Besondere dabei: Die Zubereitungen versprechen nicht nur Geschmack, sondern auch eine positive Wirkung auf Körper und Seele. Bisher gibt es drei sogenannte Vitalgewürze: Kraft, Klarheit und Energie. «Ähnlich wie bei Teemischungen betonen wir die positive Wirkung unserer Produkte», erzählt sie. Nachgefragt, woraus diese bestehen, verrät sie nur soviel: «Die Basis sind gesunde Fette aus Sesam- und Hanfsamen. Hinzu kommen verschiedene Kräuter, Gewürze und Blüten, die wir so kombiniert haben, dass sie der Körper schon beim Kauen optimal aufnehmen kann.» Jede Mischung enthält «essenzielle Aminosäuren, Antioxidantien und Vitamine» und soll damit zu mehr Vitalität führen. Studien zeigen, dass Zusatzstoffe wie Geschmacksverstärker oder Konservierungsmittel Krankheiten begünstigen. «Deshalb bestehen unsere Produkte nur aus natürlichen Stoffen.»

In der Küche angefangen

Auf die Idee ist die studierte Gesundheitsmanagerin und Ernährungsberaterin gemeinsam mit ihren Freunden Marco Krumm und Halil Caprak gekommen. «Wir begannen in der eigenen Küche, Zubereitungen auszuprobieren», erinnert sie sich. Bei der Entwicklung der Produkte liess sich das Trio von Ernährungswissenschaftlern beraten. Hergestellt werden die Gewürze heute in einem Produktionsraum in Aesch. «Bis vor Kurzem haben wir die Mischungen selbst abgefüllt. Doch die Nachfrage ist mittlerweile zu gross.» Zur Abfüllung gibt die Zauberformel GmbH deshalb die Zubereitungen an die Genossenschaft BEWO nahe Bern, die integrative Arbeitsplätze anbietet. Wer ihre Kunden seien? «Da sind viele Leute dabei, die ganzheitlich und gesund leben. Weiter vertreiben wir unsere Produkte an Gesundheitspraxen, Concept Stores und Bioläden.»



Gewürze für Kraft, Klarheit und Energie.

Steigende Nachfrage

Was es für sie bedeute, gesund zu leben? «Dafür gibt es drei Parameter: Bewusstsein, Ernährung und Bewegung. Die Ernährung macht dabei über 30 Prozent aus. Ich achte darauf, pflanzliche Mikronährstoffe in die Ernährung einzubauen.» Sie sei keine Befürworterin einer ganz spezifischen Ernährungsrichtung, empfiehlt aber, sich «zu 70 Prozent von pflanzlichen Produkten, also Gemüse, pflanzlichen Eiweissquellen oder Obstsorten, zu ernähren». Julia Oeschger treiben Themen rund um Gesundheit und Ernährung um. Sie sagt: «Ernährung spielt im Gesundheitsbereich immer noch eine kleine Rolle.» Als Tochter eines Kochs liegt ihr gutes Essen am Herzen – aber eben auch die Gesundheit. Was die Ernährung anbelange, befinde sich «unsere Gesellschaft im Ungleichgewicht. Die Masse in den Supermarktregalen tut uns nicht gut», sagt sie bestimmt. Das Bewusstsein in der Bevölkerung für gesunde Ernährung nehme aber zu. «Ich glaube, dass deshalb Produkte wie unsere zunehmend gefragt sind.»

«Basis sind gesunde Fette aus Sesam- und Hanfsamen.»

Caspar Reimer

AUFGESPIESST

Neuigkeiten aus der Genusswelt

FEINE COOKIES AM ANDREASPLATZ

Im Herzen von Basel, am Andreasplatz 17, hat Milo's Cookies einen Pop-up-Shop eröffnet. Das gemütliche Café ist bis zum 31. Juli 2024 geöffnet und bietet eine Vielfalt an grossen, herzhaften Cookies. Da die Anzahl Sitzplätze begrenzt ist, sind Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen, auf ein oder zwei frisch gebackene Cookies vorbeizukommen oder diese zum Mitnehmen zu geniessen.

Milo's Cookies, Andreasplatz 17, 4051 Basel, bakedbymilo.com



Eines der feinen Cookies vom Andreasplatz.



Das Café Spitz geht im Frühjahr als «Du Pont» wieder auf.

Fotos: zVg

Café Spitz wird zu «Du Pont»

Die Basler Rhyschänzli-Gruppe plant, das ehemalige Café Spitz unter dem neuen Namen «Du Pont» weiterzuführen. Die Wiedereröffnung ist für Frühjahr 2024 geplant. Nach der Fasnacht wird der Hotelbetrieb von der Liechtensteiner Gruppe b_smart übernommen. Während der Art Basel wird das ehemalige Sorell Hotel Merian zum Kunst-Hotspot mit durchgehenden Veranstaltungen und Präsentationen.

Du Pont Basel, Greifengasse 2, 4058 Basel, dupontbasel.ch

PROST IM «GLAIBASLER ROOTHUUS»

Der Basler Gastronom Luca Eichenberger, bekannt durch Lokale wie die Fischerstube oder die 8Bar, plant in den ehemaligen Räumlichkeiten der Grenzwert-Bar ein neues Lokal mit dem Namen «Glaibasler Roothuus». Die Bar wird eine Auswahl an einfachen und edlen alkoholischen Getränken anbieten und plant eine Zusammenarbeit mit anderen Gastronomiebetrieben in der Rheingasse. Im vorderen Bereich sind Live-Auftritte geplant, im hinteren Bereich soll Platz zum Tanzen und Feiern sein.

Glaibasler Roothuus, Ochsengasse 14, 4058 Basel



In der früheren Grenzwert-Bar entsteht bald ein Platz zum Tanzen und Feiern.

Foto: iStock.com

Smash Burger im Gundeli



Die Burger-Spezialität aus Colorado wird bald an der Güterstrasse in Basel serviert.

Die Pandabar wird voraussichtlich im Februar an der Güterstrasse 130 im ehemaligen Avant-Gouz eröffnen und eine Burger-Spezialität aus Colorado, den sogenannten Smashburger, auf die Speisekarte setzen. Neben Smashburgern wird die Pandabar auch Chicken Wings, Crispy Chicken Burgers sowie verschiedene Snacks und Drinks anbieten.

Pandabar Smash Burgers & Co, Güterstrasse 130, 4053 Basel, pandabar.ch

Texte: Jessica Manurung, Instagram: basel_eats



In acht Baselbieter Gemeinden, wie hier im Generationenpark in Reinach, wurden BoxUp- und Sportboxen-Stationen installiert, aus denen Sport- und Spielmaterial bezogen werden kann. Darüber freuen sich Melchior Buchs, Gemeindepräsident Reinach, Regierungsrätin Monica Gschwind, und der Reinacher Gemeinderat Markus Huber (v.l.)

SWISSLOS SPORTFONDS-BILANZ 2023

SPORTBOXEN, TRAILS UND VIELE EVENTS

Der Baselbieter Sport hat im Jahr 2023 von rund 3,5 Millionen Franken Unterstützungsgeldern aus dem Swisslos Sportfonds profitieren können. Ab 2024 können aufgrund der positiven Entwicklung des Fonds in verschiedenen Bereichen erhöhte Beiträge ausbezahlt werden.

Aus dem Swisslos Sportfonds des Kantons Basel-Landschaft wurden im Jahr 2023 Unterstützungsbeiträge in Höhe von 3571385 Franken ausbezahlt. Das sind rund 450000 Franken mehr als noch im Vorjahr. Die Steigerung erfolgte primär in jenen Bereichen, die aufgrund der Pandemie nach dem Rekordjahr 2019 einen markanten Rückgang erlitten hatten. So wurden wieder deutlich mehr Beiträge an Jugendsportlager, an Sportveranstaltungen und Teilnehmerinnen und Teilnehmer an internationalen Sportwettkämpfen ausgerichtet. Insgesamt wurden 829 Gesuche behandelt (Vorjahr: 775).

Den grössten Anteil an Geldern aus dem Swisslos Sportfonds machen die Beiträge an Sportanlagen und Sportveranstaltungen aus. 2023 wurden beispielsweise Unterstützungsgelder von rund 1,5 Millionen Franken an die komplette Erneuerung der Sportanlage Au Münchenstein, wo 1951 die erste Leichtathletik-Anlage des Kantons entstand, an die Instandsetzung der Anlagen der Tennisclubs Allschwil und Leimental sowie an zahlreiche Gross- und Kleinveranstaltungen geleistet.

Sportboxen und Radsport

Einen Schwerpunkt bildete 2023 die Anschaffung von Sportboxen und BoxUp-Stationen, die in den acht Baselbieter Gemeinden Aesch, Allschwil, Biel-Benken, Binningen, Frenkendorf, Hölstein, Münchenstein und Reinach ein niederschwelliges Ausleihen von Sportmaterial ermöglichen. Ausserdem konnten im Rahmen des Schwerpunktprogramms «Radsport» der Bikepark Hölstein und das Trailcenter Aesch mit Beiträgen aus dem Swisslos Sportfonds innovativ erweitert und saniert werden.

Gewinnsteigerung bei Swisslos

Der Swisslos Sportfonds wird aus dem Reingewinn von Swisslos gespiesen, der für gemeinnützige Zwecke eingesetzt wird. Der Reingewinn hat sich seit 2015 und insbesondere seit Einführung des Bundesgesetzes über Geldspiele Anfang 2019 stark entwickelt und erreichte 2020 einen Rekordwert von 490 Millionen Franken.

Ein Grossteil davon geht in die kantonalen Swisslos Fonds. Der Anteil des Swisslos Sportfonds liegt bei 30 Prozent der dem Kanton Basel-Landschaft zugewiesenen Mittel.

Durch die positive Entwicklung wurden per 2024 verschiedene Anpassungen in der Verordnung und den Richtlinien im Swisslos Sportfonds vorgenommen. Die erstmalige Erhöhung der Verbandsbeiträge sowie die moderate Anpassung der Sockelbeiträge der regionalen Sportstützpunkte ermöglichen diesen Organisationen, die in den vergangenen Jahren entstandene Kostenentwicklung abzufedern.

SWISSLOS
Sportfonds Baselland
Sportamt Baselland

Sportamt Baselland
Rheinstrasse 44, 4410 Liestal
T 061 552 14 00
sportamt@bl.ch, sport-bl.ch



Die Sportanlage Au in Münchenstein wurde mit Hilfe des Sportfonds Baselland neu gebaut.

Fotos: zVg

NEUBAU 70 JAHRE NACH DER PIONIERTAT

Auf den Sportanlagen Au in Münchenstein fand der 20. Basellandschaftliche Leichtathleten-Turntag im August 1951 erstmals auf Baselbieter Boden statt. Der Grund war einfach: Bis dahin gab es schlicht keine leichtathletischen Sportstätten im Kanton Basel-Landschaft. Dank eines Beschlusses des Landrats aus dem Jahr 1947, der für den Bau verschiedener Turn- und Sportanlagen 1,5 Millionen Franken sprach und damit zusätzliche Gelder in Gemeinden und aus dem damaligen Sport-Toto-Geld mobilisieren konnte, entstanden in der Münchensteiner Au vier Grasrundbahnen über 400 Meter und eine Aschenbahn für den Sprint – die erste Leichtathletikanlage des Baselbiets.

70 Jahre später war die Anlage längst in die Jahre gekommen – und in Zusammenarbeit mit den beiden auf der Anlage beheimateten Fussballvereinen FC und SC Münchenstein entstand bis zur Eröffnung 2023 ein wahres Bijou mit einem neuen Kunstrasenfeld, einem Naturrasen- und einem zusätzlichen Kinderfussballfeld. Die Kapazität konnte so wesentlich erweitert werden. Dank dem Kunstrasen kann nun auch in der Au Münchenstein ganzjährig Sport betrieben werden.

Der Swisslos Sportfonds Baselland federte die Investition mit einem Beitrag von 430000 Franken ab. Dazu kamen Unterstützungsgelder von rund 22000 Franken für Tore und Trainerbänke zugunsten des FC Münchenstein.



Die Sanierung des Trailcenters Aesch wurde vom Swisslos Sportfonds unterstützt.

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Foto: shutterstock.com

Der Entscheid für die richtige Verhütung kann knifflig sein. Die Verantwortung dafür tragen beide.

VERHÜTUNG

GUT VORBEREITET INS BETT

Das Verhütungsverhalten der Schweizer Bevölkerung ist im Wandel begriffen. Obwohl viele immer noch auf bewährte Methoden setzen, zeichnen sich neue Trends ab.

So schön Sex sein kann, die Verhütung bleibt dabei für die meisten ein schwieriges Thema. Gemäss der Schweizerischen Gesundheitsbefragung greifen rund 80% der sexuell Aktiven auf eine oder mehrere Verhütungsmethoden zurück. Dabei sind Kondome mit 42% und die Pille mit 31% die am häufigsten genutzten Methoden. Verglichen mit 1992, als 52% der verhütenden Frauen die Pille bevorzugten, zeigt sich eine klare Verschiebung zu anderen Antikonzeptiva. Die Pille verliert insbesondere bei den unter 35-Jährigen an Boden (–22%). Diese Abnahme wird von einer Diversifizierung des Angebots begleitet. Auch bei den Kondomen zeigt sich ein rückläufiger Trend.

Auf Platz drei der Verhütungsmethoden folgen die Hormonspirale bei Frauen (12%) und die Sterilisation bei Männern (15%). Mit zunehmendem Alter zeigt sich eine interessante Dynamik: Die Verwendung von Kondomen und Pillen nimmt ab, während Spiralen und Sterilisationen an Beliebtheit gewinnen.

Hormonfrei und natürlich

Die Hormonspirale steht bezüglich der Verhütungssicherheit an der Spitzenposition, gefolgt von der Pille. Die Einnahme von Hormonen ist jedoch in den letzten Jahren etwas in Verruf geraten, insbesondere bei jungen Frauen. Diese wünschen sich schonendere, natürliche Verhütungsmethoden.

Durch Selbstbeobachtung des weiblichen Zyklus werden die fruchtbaren Tage erkannt. Frauen wenden dafür die Kalender- oder Temperaturmethode an oder beobachten Veränderungen wie Muttermundöffnung und Zervixschleim. Manche behelfen sich dabei mit einem Zykluscomputer. Werden diese Methoden kombiniert angewandt, so erhöht sich die Sicherheit. Dies erfordert jedoch konsequente Disziplin. Mit einem Pearl-Index (PI) von etwa 0,4 ist die natürliche Verhütung effektiv, erfordert aber den Verzicht auf ungeschützten Geschlechtsverkehr an fruchtbaren Tagen.

Auch die Kupferspirale und Kupferkette, welche die Einnistung von Eizellen erschweren, bieten einen hormonfreien Schutz, der jedoch einer regelmässigen Kontrolle bedarf.

Eine weitere hormonfreie Alternative bietet die mechanische Verhütung mit einem Diaphragma oder einer Portiokappe. Diese werden an den Muttermund platziert und setzen eine Barriere für Spermien. Grösse und Platzierung sollte mit der Gynäkologin besprochen werden. Zudem ist eine Kombination mit Spermizidgel ratsam. In diese Kategorie gehören zudem das Kondom und das Femidom. Diese Verhütungsmethode bietet nicht nur Schutz vor ungewollter Schwangerschaft, sondern ist auch die einzige hormonfreie Methode, die effektiv vor sexuell übertragbaren Krankheiten schützt.

Der Coitus interruptus gilt nicht als sicher.

Bleibt noch der Coitus interruptus, also der unterbrochene Geschlechtsverkehr, zu erwähnen. Dieser gilt jedoch alles andere als sicher, da auch schon vor dem Orgasmus Samenflüssigkeit austritt und zudem viel Selbstkontrolle erfordert.

Ebenfalls hormonfrei, aber mit einem Eingriff verbunden ist die Sterilisation. Bei der Frau werden dafür die Ei- und beim Mann die Samenleiter durchtrennt. Diese Entscheidung sollte jedoch wohlüberlegt sein, denn die Wiederherstellung klappt nicht in allen Fällen.

Stephanie Weiss

NACHGEFRAGT

Sicher ist sicher – oder nicht?

Drei Fragen an Nadia Lehnhard, Verantwortliche Reproduktive Gerechtigkeit bei der Dachorganisation «Sexuelle Gesundheit Schweiz» zum Thema Safer Sex.

Wie finde ich heraus, welches die beste Verhütungsmethode für mich ist?
Folgende Fragen können hilfreich sein: Welche Methode passt zu meiner aktuellen Lebenssituation? Suche ich eine langfristige Methode oder eine, die ich bei Bedarf nutzen kann? Habe ich gesundheitliche Gründe, die für oder gegen eine Methode sprechen? Was spricht mich am meisten an? Welche Methode kann ich mir auf Dauer finanziell leisten? Wie wichtig ist mir der Schutz vor sexuell übertragbaren Infektionen?

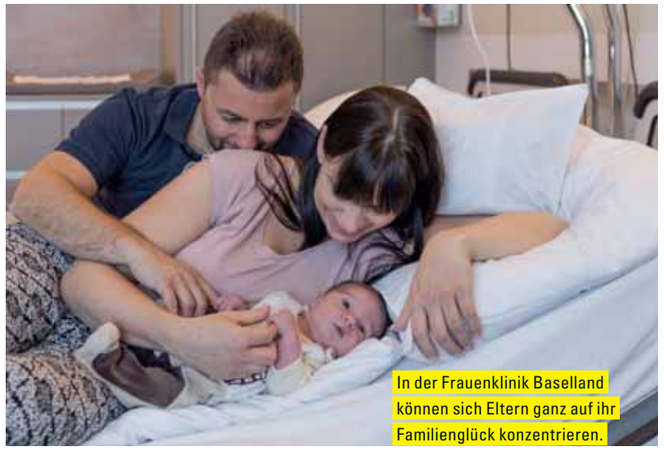
Wie kann ich mich am besten vor sexuell übertragbaren Infektionen schützen?
Mit den Safer-Sex-Regeln schützt du dich wirkungsvoll vor HIV und reduzierst das Risiko für andere sexuell übertragbare Infektionen. Deshalb beachte: Vaginal- und Analsex nur mit Kondom. Individualisierte Empfehlungen zu deiner Sexualität gibt dir der Safer-Sex-Check auf lovelife.ch. Gegen einige sexuell übertragbare Infektionen wie HPV und Hepatitis B kannst du dich impfen lassen. Lass dich von einer Fachperson beraten.

Was tun, wenn das Kondom gerissen ist oder die Pille vergessen wurde?
Mit der «Pille danach» kann bis zu fünf Tagen nach Geschlechtsverkehr eine Schwangerschaft mit grosser Wahrscheinlichkeit verhindert werden. Je früher die Notfallverhütung eingenommen wird, desto wirksamer ist sie. Sie ist rezeptfrei in Apotheken, vielen Beratungsstellen für sexuelle Gesundheit oder bei einer ärztlichen Fachperson erhältlich. Wenn das Risiko einer HIV-Ansteckung besteht, zögere nicht, rasch eine Notfallstation oder eine medizinische Fachstelle aufzusuchen. Es gibt Medikamente, die, frühzeitig eingenommen, eine HIV-Infektion verhindern können. Bei Risiken für andere sexuell übertragbare Infektionen: Lass dich beraten und testen.

Kostenlose und neutrale Beratung zur sexuellen Gesundheit:
sexuelle-gesundheit.ch/beratungsstellen

Informationen zu Verhütung, Schwangerschaft und sexuell übertragbaren Infektionen:
sexandfacts.ch

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



In der Frauenklinik Baselland können sich Eltern ganz auf ihr Familienglück konzentrieren.



Fotos: zVg

Umfassende und individuelle Betreuung für werdende Mamis durch die Geburtsabteilung des KSBL.

SCHWANGERSCHAFT UND GEBURT

NUR DAS BESTE FÜR DEN BESONDEREN MOMENT

Auf der Reise durch Schwangerschaft und Geburt bis zum Elternglück profitieren werdende Mütter von der kompetenten und individuellen Geburtshilfe an der Frauenklinik des Kantonsspitals Baselland (KSBL).

Die Frauenklinik am KSBL setzt sich zum Ziel, den besonderen Augenblick der Geburt in einem Umfeld von Sicherheit und Geborgenheit zu gestalten. «Ein Kind zu bekommen ist ein herausragendes und sensibles Erlebnis. Die Frau dabei gut zu begleiten, sehe ich als meine Aufgabe – sowohl während der Schwangerschaft als auch unter der Geburt und danach», sagt Dr. med. Grit Vetter, Leitende Ärztin an der Frauenklinik Baselland.

Am gleichen Strick zieht das gesamte engagierte Team, bestehend aus Hebammen, Ärztinnen, Stillberaterinnen und Pflegefachfrauen. Sie alle begleiten werdende Mütter nicht nur während der Geburt, sondern auch in der Phase davor und danach. «Jede Frau, die mit ihrem Kind hier rausgeht, soll sagen können: Das war jetzt eine sehr schöne und gute Erfahrung.» Die einen seien glücklich, wenn sie mit Hilfe eines Kaiserschnitts entbinden könnten, andere möchten die Geburt möglichst natürlich gestalten. Deshalb ist Kommunikation ein zentrales Element. «Sowohl mit der Schwangeren und ihrem Partner oder ihrer Partnerin als auch im Team braucht es den ständigen Austausch.»

Gemeinsam in Sicherheit und Geborgenheit

Bereits vor der Geburt bietet das KSBL zahlreiche Dienstleistungen an, die auf die Bedürfnisse und Fragen der werdenden Mütter abgestimmt sind. Ultraschall und Pränataldiagnostik bieten einen detaillierten Einblick in die Entwicklung des Ungeborenen, während die Hebammensprechstunde in Liestal und Laufen Raum für persönliche Gespräche und individuelle Beratung schafft. Informationsabende und Kurse zur Geburtsvorbereitung ermöglichen es den Frauen, sich optimal auf die kommende Geburt vorzubereiten. Für die Linderung von Beschwerden oder als geburtsvorbereitende Massnahme ab der 36. Schwangerschaftswoche besteht das Angebot von Akupunktur.

Die Frauenklinik Baselland offeriert ein breites Spektrum an Geburtsmethoden. Nebst vaginalen Geburten stehen auch Wassergeburten, Kaiserschnitte oder Kaisergeburten zur Auswahl. Die werdenden Eltern werden ganz nach ihren Wünschen und Bedürfnissen beraten.

Hebammen im Fokus

Das KSBL bietet seit kurzem das innovative Angebot der hebammengeleiteten Geburt an. Bei diesem Modell wird die Gebärende während der ganzen Geburt ausschliesslich von Hebammen begleitet und betreut. «Wir ziehen statt einer Ärztin eine zweite Hebamme bei und können bedürfnisorientiert arbeiten und eine engmaschige Eins-zu-eins-Betreuung bieten», sagt Bianca Tschan, Stv. Leitende Hebamme am KSBL. Diese Methode erlaubt eine interventionsarme Geburt in angenehmer Atmosphäre. «Studien zeigen, dass die Gebärenden so weniger Schmerzmittel brauchen und seltener Komplikationen haben.» Auch um die Versorgung kleiner Geburtsverletzungen kümmert sich die Hebamme. Kommt es zu Komplikationen oder wünscht es die Frau, so kann in Sekundenschnelle ohne räumliche Verlegung zum ärztlich geleiteten Modell gewechselt werden. «Für Frauen, die sich eine möglichst interventionsarme Geburt wünschen, aber nicht auf die Sicherheit des Spitals verzichten möchten, ist das ideal.» Eine Einschränkung der Wahl gibt es bei vorhandenen Risikofaktoren, wie etwa Vorerkrankungen oder ein früherer Kaiserschnitt.

Alles rund um Schwangerschaft und Geburt

Das Team der Geburtsabteilung des KSBL begleitet Frauen vor, während und nach der Geburt in ihren medizinischen und persönlichen Bedürfnissen und steht ihnen bei allen Fragen und Unsicherheiten beratend zur Seite.

Zu den Dienstleistungen zählen:

- Schwangerschaftskontrolle
- Ultraschall und Pränataldiagnostik
- Geburtsvorbereitung
- Akupunktur
- Hebammensprechstunde in Liestal und Laufen
- Verschiedene Geburtsmethoden
- Individuelle Begleitung und Unterstützung
- Stillberatung durch zertifiziertes Personal und Unterstützung in Säuglingspflege
- Rückbildungsgymnastik, Physiotherapie
- Familienzimmer, Hotellerieangebot, Spezialservice für Privatpatientinnen, 24h Rooming-in

…und vieles mehr



Bianca Tschan, Stv. Leitende Hebamme



Dr. med. Grit Vetter, Leitende Ärztin

Mit Herz und Kompetenz

Möchte eine Frau rasch wieder in ihre gewohnte Umgebung zurückkehren, kann sie die ambulante Geburt wählen. Auch gibt es die Möglichkeit der vertraulichen Geburt, bei der höchste Diskretion gewährleistet ist. Zusätzlich bietet die Geburt mit Praxisärzten Optionen für individuelle Betreuung und ein vertrauensvolles Miteinander. «Die individualisierte Geburtshilfe ist uns ein grosses Anliegen», betont Dr. Vetter.

Die Geburtshilfe am KSBL zeichnet sich nicht nur durch ihre medizinische Expertise aus, sondern auch durch die persönliche, einfühlsame und ganzheitliche Begleitung. Die Erfahrung und Fürsorge der Hebammen, Ärztinnen, Ärzte und Pflegefachfrauen schaffen eine Atmosphäre, in der sich die werdenden Mütter sicher und unterstützt fühlen können.

«Die individualisierte Geburtshilfe ist uns ein grosses Anliegen.»

Dr. med. Grit Vetter, Leitende Ärztin an der Frauenklinik Baselland.

Insgesamt reflektiert das breite Spektrum der gebotenen Dienstleistungen das Engagement der Frauenklinik am KSBL für eine umfassende Betreuung angehender Eltern. Eine Schwangerschaft und vor allem die Geburt sind ganz besondere Momente. Das Ziel der Frauenklinik ist es, dass Schwangere in Sicherheit und Geborgenheit Ihr Kind gebären können.

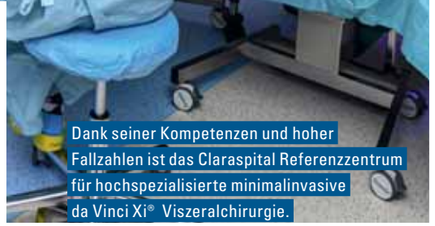
Kantonsspital Baselland
ksbl.ch/frauenklinik



Die Therapiekonzepte besprechen die Clarunis Ärzt/innen gemeinsam mit ihren Patient/innen.



Fotos: zVg



Dank seiner Kompetenzen und hoher Fallzahlen ist das Claraspital Referenzzentrum für hochspezialisierte minimalinvasive da Vinci Xi® Viszeralchirurgie.

DARMKREBS: VON DER VOR- BIS ZUR NACHSORGE

Für den optimalen Heilungsprozess einer Darmkrebserkrankung ist die Früherkennung das A und O. Am Darmkrebszentrum des Claraspitals Basel werden die Patient/innen umfassend umsorgt und interdisziplinär begleitet – von der Diagnose bis zur Nachsorge.

Als grösstes inneres Organ zieht sich der Darm – aufgeteilt in Dick-, Dünn- und Mastdarm – über rund 8 Meter durch den menschlichen Körper. Um das Risiko, dass sich hier Krebszellen bilden, zu minimieren, ist ein gesunder Lebenswandel förderlich: beispielsweise viel Bewegung, eine ballaststoffreiche Ernährung, wenig verarbeitetes Fleisch sowie der Verzicht aufs Rauchen. «Gleichwohl kann eine Darmkrebserkrankung nie ausgeschlossen werden», sagt PD Dr. Daniel Steinemann, Leitender Arzt am Universitären Bauchzentrum Clarunis am Standort Claraspital.

Über 4000 Fälle von Darmkrebs werden jährlich in der Schweiz diagnostiziert. Wird Darmkrebs bereits in einem frühen Stadium erkannt, sind die Heilungschancen sehr gut und der Genesungsprozess kurz. Aus diesem Grund wird Menschen ab 50 Jahren ein Darm-Screening ans Herz gelegt, auch wenn keinerlei Beschwerden vorliegen. Bei genetisch vorbelasteten Patient/innen sollte eine Untersuchung schon ab 40 Jahren in Betracht gezogen werden. Bei der Spiegelung wird der Darm auf Polypen untersucht, also auf kleine Wucherungen der Darmschleimhaut, die sich zu Darmkrebs entwickeln könnten.

Individuelle Behandlungskonzepte

«Die Vorsorgeuntersuchungen verlaufen praktisch schmerzfrei und die Chancen für Komplikationen sind gering», sagt Daniel Steinemann. «Der Befund der Untersuchung kann hingegen von grösster Wichtigkeit sein.» Im Idealfall werden keine Polypen entdeckt – und eine nächste Darmspiegelung kann zehn Jahre später wieder ins Auge gefasst werden. Wird hingegen ein Tumor im Frühstadium entdeckt, wird schnell reagiert. Jede einzelne Diagnose von Dick- oder Mastdarmkrebs wird im Claraspital von den Expert/innen aller Fachrichtungen an der interdisziplinären Tumorkonferenz besprochen. Hier wird für jede Patientin respektive für jeden Patienten ein individuelles Behandlungskonzept erstellt. «Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit ist ein Markenzeichen des Claraspitals – ebenso die enge persönliche Begleitung inklusive Nachsorge», erklärt der Viszeralchirurge.

Roboter-assistierte Operationen

Bei den allermeisten Tumoren des Dickdarms wird eine minimalinvasive Operation angesetzt, die im Claraspital mit modernster Technologie vonstattengeht. Während einer rund dreistündigen Operation wird das Stück Darm mit dem Tumor entfernt und der verbleibende Darm neu verbunden. Der Spitalaufenthalt dauert fünf bis sechs Tage. Nach dem Austritt kann sich der Patient/ die Patientin in der Regel wieder normal ernähren. Bei regelmässigen Tumor-Nachuntersuchungen wird kontrolliert, ob sich keine Ableger gebildet haben.

Ist der Tumor schon weiter fortgeschritten oder befindet sich im Enddarm, ist die Behandlung komplexer. Mit einer Vorbehandlung durch eine Radio-Chemo-Therapie (Bestrahlung) wird der Tumor geschrumpft. Darauf folgt eine Chemotherapie, während der die Entwicklung des Tumors laufend beobachtet wird. Sprechen die Krebszellen auf die Therapie an, wird die Operation angesetzt, die roboter-assistiert erfolgt. Aufgrund dieser technischen Unterstützung wird die Präzision des Eingriffs verbessert, was zu weniger postoperativen Komplikationen und zu einer schnelleren Erholung führt. Aufgrund der hohen Fallzahlen am Claraspital verfügt das Behandlungsteam über grosse Erfahrung und über grosse Fachompetenz. Diese kommt auch durch die Zertifizierung des Claraspitals durch die Deutsche Krebsgesellschaft als Viszeralonkologisches Zentrum zum Ausdruck.

Zertifiziertes Darmkrebszentrum des Claraspitals Basel

Am zertifizierten Viszeralonkologischen Zentrum für Darmkrebs, Bauchspeicheldrüsenkrebs, Speiseröhrenkrebs und Analkrebs arbeiten Spezialist/innen der Onkologie, der Radiologie, der Gastroenterologie und der Bauchchirurgie Hand in Hand unter einem Dach. Bei einer Darmkrebsdiagnose steht eine breite Palette an Therapiemöglichkeiten wie Operationen, Medikamente und Bestrahlung zur Verfügung, die miteinander kombiniert werden können. Alle Patient/innen erhalten im Darmkrebszentrum des Claraspitals ein individuell auf ihre Diagnose abgestimmtes Therapiekonzept, das gemeinsam besprochen wird.

Im Claraspital können sämtliche Therapieschritte von den ersten Abklärungen bis hin zur Nachsorge und Rehabilitierung durchgeführt werden.



«Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit ist ein Markenzeichen des Claraspitals.»

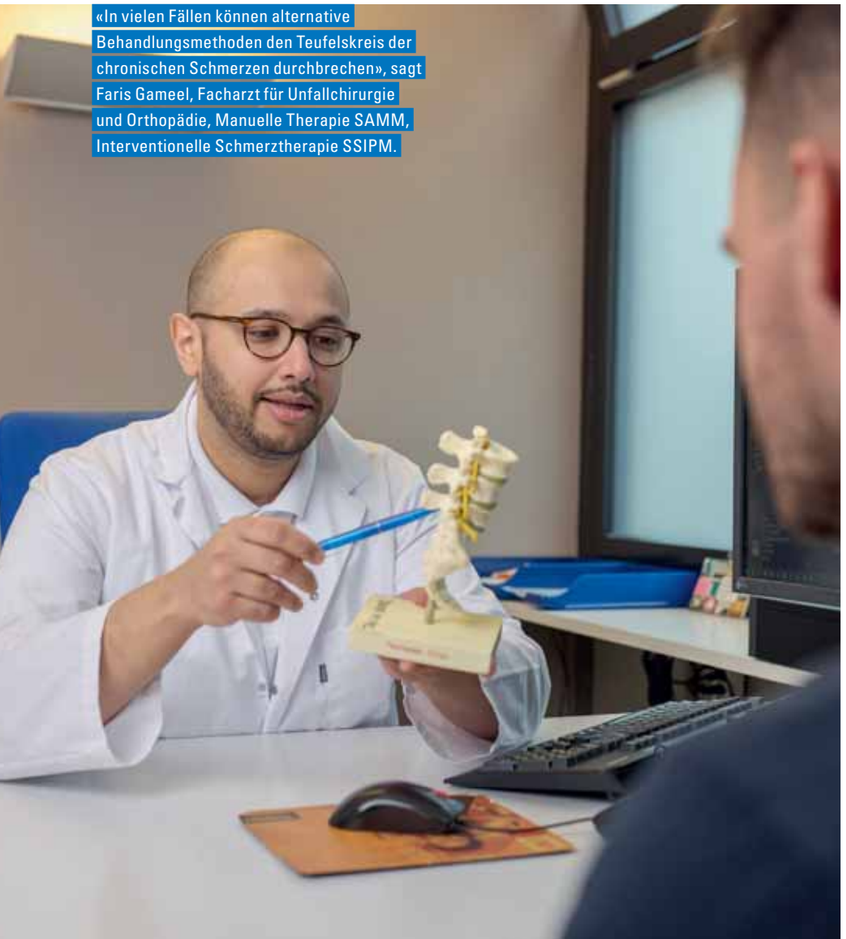
PD Dr. Daniel Steinemann,
Leitender Arzt und Bereichsleiter
Kolorektal- und Beckenbodenchirurgie
am Universitären Bauchzentrum
Clarunis

st Claraspital
In besten Händen.
claraspital.ch

«ES MUSS NICHT IMMER EINE OP SEIN»

Bei Schmerzen ist eine Operation nicht immer die beste Lösung. Die Schmerzklinik Basel hat sich auf konservative Methoden wie Infiltrationen, Thermokoagulation oder Schmerzinfusionen spezialisiert.

Schmerzen an Gelenken oder der Wirbelsäule: Jeder kennt sie und hatte sie schon mehr als einmal in seinem Leben. Meistens sind sie kurzfristig und treten als Folge einer kleineren Verletzung oder einer Entzündung auf. Manchmal halten sie hingegen länger an. Damit kann ein Leidensweg beginnen: Schmerzmittel und Physiotherapie werden verschrieben, aber die Schmerzen bleiben und verursachen Stress, Angst, Depressionen, Schlaf- und Konzentrationsprobleme. Schmerzen sind ein Teufelskreis, den wir durchbrechen müssen.



«In vielen Fällen können alternative Behandlungsmethoden den Teufelskreis der chronischen Schmerzen durchbrechen», sagt Faris Gameel, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, Manuelle Therapie SAMM, Interventionelle Schmerztherapie SSIPM.

Nicht selten steht man vor der Wahl, mit den Schmerzen zu leben oder sich einer Operation zu unterziehen. Natürlich gibt es Situationen, in denen eine Operation unumgänglich ist. Eine Operation an den Gelenken ist jedoch keine Garantie für eine Schmerzfreiheit bzw. Schmerzreduktion. Manche Patientinnen und Patienten erleben nach der OP sogar noch stärkere Beschwerden.

Die Schmerzklinik Basel hat sich auf konservative, d.h. nichtoperative Behandlungsmöglichkeiten zur Schmerzlinderung am Bewegungsapparat spezialisiert, wie Faris Gameel, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie sowie Schmerztherapeut SSIPM, erläutert.

Herr Gameel: In welchen Fällen bieten sich konservative Therapien an?
Oft können alternative Behandlungsmethoden den Teufelskreis der chronischen Schmerzen durchbrechen. Da eine Schmerztherapie nachweislich in einem multimodalen Konzept am erfolgreichsten ist, empfehlen wir eine Behandlungsplanung an einem Zentrum wie der Schmerzklinik Basel.

Welche Behandlungsoptionen gibt es in der Schmerzklinik Basel?
Da wären einmal die Infiltrationen. Bei dieser Art von Schmerztherapie spritzt der Arzt ein Medikament in die Stelle, wo der Schmerz sitzt: Sei dies in einem entzündeten Gelenk oder im Bereich einer gereizten Nervenwurzel. Infiltrationen haben gegenüber Operationen einige Vorteile. Infiltrationen sind weniger invasiv, haben weniger Risiken und Nebenwirkungen. Meistens sind sie auch ambulant durchführbar und der Patient kann am Tag der Behandlung direkt nach Hause gehen. Infiltrationen mit Steroiden oder an gereizte Nervenwurzeln sind hierbei wissenschaftlich etablierte und nachweislich hilfreiche Therapieverfahren. Die Schmerzklinik Basel hat die hierfür grösste Abteilung und 45 Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet.



Mit dem C-Bogen erstellt der Arzt bei der Infiltration exakte Bilder der Knochen und Gelenke und erreicht mit der Injektionskanüle die schmerzhafte Region schnell und sicher.

Fotos: Cédric Bloch

Welche weiteren Möglichkeiten gibt es?
Als ausgewiesenes Zentrum für Schmerztherapie bieten wir in der Schmerzklinik Basel weitere Optionen an wie etwa Blockaden von Ganglien (Nervenknotenpunkte) oder Infiltrationen von peripheren Nerven zum Beispiel am Kniegelenk oder im Bereich des Fusses. Dabei verfolgen wir das Ziel, die Schmerzweiterleitung zu unterbrechen. Eine wissenschaftlich etablierte Methode ist hierbei eine Schmerzbehandlung mit Strom über eine Thermokoagulation. Dabei wird an den schmerzleitenden Nervenfasern eine Nadel platziert, die nach vorheriger Betäubung lokal Strom für eine kurze Zeit abgibt. Diese Methode kann ohne Kortison durchgeführt werden. Je nach Situation kann dies mit unterschiedlichen Impulsen und Temperaturen (unter Abschätzung Wirkung und Risiko) durchgeführt werden. Angewandt wird diese Methode unter anderem bei Rückenschmerzen und auch Arm- und Beinschmerzen an peripheren Nerven.

> *«Infiltrationen haben gegenüber Operationen einige Vorteile.»*
>
> Faris Gameel, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie

Was bieten Sie bei Arthrose an?
Bei Arthrose haben wir die Möglichkeit, mit Hyaluronsäure-Infiltrationen in Gelenken die so genannte «Gelenkschmiere» wiederherzustellen und die Beweglichkeit sowie Belastbarkeit der Gelenke zu verbessern. Wir arbeiten nach schmerztherapeutischen Richtlinien mit Injektion von Lokalanästhesie, ergänzt um homöopathische Ansätze ohne Zusatzversicherung. Sollte dies nicht ausreichen, haben wir viel Erfahrung mit Schmerzinfusionen z.B. mit Procain über Neuraltherapie oder mit Ketamin-Infusionen.

Kommen auch Medikamente zum Einsatz?
Ja, die medikamentöse Therapie ist natürlich ein weiterer Pfeiler einer ambulanten Schmerztherapie. Hierbei setzen wir alle Formen der Schmerzmittel ein, u.a. auch Cannabisprodukte. Abgerundet wird unser Angebot durch klassische Physiotherapie.

Wie entscheiden Sie, welche Behandlungsmethode sinnvoll ist?
Das hängt natürlich immer von der individuellen Situation der Patientinnen und Patienten ab. In der Schmerzklinik Basel arbeitet ein Team von Spezialistinnen und Spezialisten aus den Fachgebieten Schmerztherapie, Anästhesie, Rheumatologie, Orthopädie, Neurologie, Internistik, Physikalische Medizin und Rehabilitation, Psychiatrie und Psychologie ganzheitlich zusammen. Gerne beraten wir unsere Patientinnen und Patienten über die Vor- und Nachteile aller Verfahren und entscheiden gemeinsam, welche Methode am besten geeignet ist.

SCHMERZKLINIK
Basel
45 Jahre

Schmerzklinik Basel
Hirschgässlein 11 – 15
4010 Basel
T 061 295 89 89
info@schmerzklinik.ch
schmerzklinik.ch



Andrea Mira unterstützt als Betreuerin von Home Instead Seniorinnen und Senioren, damit diese länger im eigenen Zuhause leben können.

Fotos: zVg

HERZLICHKEIT IST DER SCHLÜSSEL

Seniorinnen und Senioren möchten ihren Lebensabend vermehrt zuhause verbringen. Home Instead, führender Seniorendienst in der Region, sucht deshalb laufend Betreuerinnen und Betreuer.

Um würdevoll und selbstbestimmt zuhause alt zu werden, braucht es Menschen, die für eine gute Betreuung und Pflege sorgen. Menschen wie Andrea Mira. Die gelernte Sozialarbeiterin und sechsfache Mutter ist als Betreuerin bei Home Instead wieder in die Berufswelt eingestiegen. Aktuell unterstützt sie fünf Seniorinnen und Senioren in der Region Basel: Mal kocht sie, mal hilft sie im Haushalt mit. Zudem betreut sie Demenzbetroffene, geht mit ihnen spazieren, sorgt für Struktur in deren Alltag.

«Für mich stehen die Menschen, die Beziehungen und Begegnungen im Mittelpunkt», sagt die 56-Jährige. Eine Kundin mit Demenz weiss nicht, dass Andrea Mira von Home Instead kommt, aber: «Sie erkennt mich auf der Ebene des Vertrauens und freut sich auf die Ausflüge.» Beim Abschied winkt sie ihr zu. «Man muss herzlich sein, dann ist man willkommen. Es ist schön zu sehen, dass ich etwas bewegen kann – deshalb gefällt mir die Arbeit als Betreuerin sehr».

Bei Home Instead sind die Betreuenden den Seniorinnen und Senioren fest zugeteilt. So entstehen vertrauensvolle Beziehungen und berührende Momente. «Bei herausfordernden Situationen kann ich auf die Unterstützung und den Rat der Fachleute von Home Instead zählen. Zudem gibt es gute Aus- und Weiterbildungskurse.» Um als Betreuerin und Betreuer zu arbeiten, braucht es keine Fachkenntnisse, dafür Freude an Menschen und Begegnungen – und etwas Lebenserfahrung: «Man muss das Herz am richtigen Fleck haben, alles andere lässt sich lernen.» **Wer Seniorinnen und Senioren zuhause unterstützen möchte, kann sich direkt bei Home Instead bewerben: homeinstead.ch/jobs**

Home Instead
Zuhause umsorgt

Home Instead
T 061 205 55 77, homeinstead.ch

Bei engen Gefässen stehen unsere Türen weit offen.

ZENTRUM HERZ,
GEFÄSS & THORAX

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

vor Ort und virtuell

universitäre altersmedizin
felix platter

ALTERNATIVEN

Öffentliche Vorträge zu Altersthemen

18. März 2024, 17–18 Uhr
Prävention, Diagnose und Behandlung von Demenz-Erkrankungen
Prof. Dr. med. Marc Sollberger

Anmeldung nur für virtuelle Teilnahme erforderlich via:
kommunikation@felixplatter.ch,
felixplatter.ch/alternativen oder +41 61 326 41 77

Auditorium Basilea
Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER
Burgfelderstrasse 101 | 4055 Basel



Die Empfangsdamen der ABA Aeschenplatz Zahnklinik sind freundlich und einfühlsam.



Erfolgreich: PRGF®-Technik für den Knochenaufbau bei Patienten mit wenig Eigenknochen.

Fotos: zVg

Nur noch kurze Zeit!
40% Frühlingsrabatt
auf Implantatkronen, Veneers, Kronen, Brücken.
Röntgenaufnahmen sind kostenpflichtig (SSO-Tarif, TPW 1.1 Fr.).



Die ABA Aeschenplatz Zahnklinik arbeitet mit den neuesten Geräten und Techniken.

ZAHNIMPLANTATE MIT NEUEM DESIGN

NEUE IMPLANTATE BIETEN MEHR KOMFORT

Die Zahnärzte der ABA Aeschenplatz Zahnklinik arbeiten mit Zahnimplantaten der modernsten Ausführung. Das neue Design bietet viel mehr Komfort, weil die Zahnzwischenräume sich den natürlichen Dimensionen anpassen.

Neue spezielle Implantate

Die neuen BLX-Zahnimplantate ermöglichen einen schnelleren und einfacheren Halt. Und dank dem neu konzipierten Design sind die Zahnzwischenräume derart gering, dass weniger Speisereste zwischen den Backenzähnen hängen bleiben und die Zahnreinigung viel einfacher wird.
Bei der Implantation arbeiten die Spezialisten der ABA Aeschenplatz Zahnklinik mit der bewährten All-On-Four-Technik und in gewissen Fällen zusätzlich mit der PRGF-Technik. Das Zusammenspiel und die Handhabung dieser Techniken ermöglicht oft das Setzen der Implantate auch ohne Knochenaufbau und ohne Kieferhöhlen-Operation (Sinuslift) oder zumindest eine Reduktion zu einem Mini-Knochenaufbau.

Auch bei wenig Knochenvolumen

Die erfahrenen Zahnärzte können auf sehr viele Implantate in verschiedenen Längen und Dicken zurückgreifen und finden so in den meisten Fällen eine Lösung auch bei wenig Knochenvolumen. Sollte ein Knochenaufbau wirklich nötig sein, setzt die ABA Aeschenplatz Zahnklinik eine neuartige biotechnologische PRGF-Methode mit körpereigenen Wachstumsfaktoren zur Unterstützung des Knochenaufbaus ein.

Patientinnen und Patienten der ABA Aeschenplatz Zahnklinik brauchen sich über allfällige Schmerzen beim Zahnersatz keine allzu grossen Sorgen zu machen. «Wir haben grosse Erfahrung mit schmerzstillenden



Dank den neu designten Implantaten sind die Zahnzwischenräume viel kleiner.

Massnahmen», erklärt Dr. med. dent. Daniel Marschall, MSc, MSc, MSc.

Erstberatungen kostenlos

Sorgen über hohe Kosten für ein Zahnimplantat sind oft ebenfalls unbegründet. Die ABA Aeschenplatz Zahnklinik bietet ein Abzahlungsmodell ab 200 Fr. pro Monat an. Diesen Frühling gibt es 40% Rabatt auf Implantatkronen, Kronen und Brücken aus hochwertigem Zirkon, hergestellt in der Schweiz. Erstberatungen und Offerten für Kronen, Brücken, Implantate und Prothesen auf Implantaten sind kostenlos. Nur das oft nötige Röntgen muss bezahlt werden.



Dr. Marschall, Dr. med. dent. M. Hickl , Dr. med. dent. R. Pirwerdjan, med. dent. T. M. Burger und Dr. med. dent. Robert Schneider MSc. MSc. MSc. (v.l.n.r.) haben grosse Implantologie-Erfahrungen.

ABA Zahnklinik
Aeschenplatz Zahnklinik

ABA Aeschenplatz Zahnklinik
Aeschengraben 26, 4051 Basel
T 061 226 60 00
aba-zahnklinik.ch
Mo – Sa 7.45 – 21 Uhr

GEMEINSAM MEHR CHANCEN Tumorzentrum

VIELES STEHT UND FÄLLT MIT DER BEWEGUNG

Bei Tumorerkrankungen kann eine Physiotherapie die Lebensqualität stark verbessern – auch vor einer Operation, wie der Leiter Therapien am Universitätsspital Basel erklärt.



Guido Perrot, Leiter Therapien am Universitätsspital Basel, präsentiert im Kraftraum die verschiedenen Geräte für die Bewegungstherapie.

Foto: Mimmo Musolo

«Selbstverständlich ist Bewegung immer förderlich für die Gesundheit, auch während einer Erkrankung», unterstreicht Guido Perrot. Deshalb ist die Physiotherapie Teil des umfassenden Behandlungspakets am Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel. Welche Therapien sinnvoll und möglich sind, hänge vom Allgemeinzustand der Patient*innen und der Erkrankung bzw. ihrer Schwere ab, sagt Perrot, Leiter Therapien am Universitätsspital. «Wir schauen, wo und wie die Selbstständigkeit bzw. die Funktionsfähigkeit gefährdet oder eingeschränkt ist. Darauf stimmen wir den individualisierten Therapieplan ab.»



Guido Perrot erteilt Ratschläge, während der Patient auf dem Laufband seine Beweglichkeit traniert.

Die Physiotherapeut*innen zeigen den Patient*innen nach einem Vorgespräch und der Einsicht in die Krankenakte, wie sie die gewünschte körperliche Aktivität erreichen können. Die wichtigsten Pfeiler der Bewegungstherapie sind Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer. Im Vordergrund stehen zuerst die Rückkehr zu den alltäglichen Aktivitäten und im Folgenden die Steigerung der körperlichen Belastbarkeit mit spezifischem Kraft- und Ausdauertraining.

Äusserst wichtig ist die enge Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen.

Lernen, richtig zu atmen

Neben der Bewegungsförderung ist die Atemtherapie eine häufige und wichtige Behandlungsform. «Die Atmung funktioniert Gott sei Dank von selber. Aber Menschen, die Schmerzen haben, atmen oft flach und nicht mehr voll durch. Bei der Atemtherapie lernt man die volle Atmung zu verinnerlichen», erklärt Perrot. Eine normale Atmung kann einerseits Schmerzen senken, aber auch deutlich zur Entspannung beitragen.

Eine weitere Therapieform ist die Lymphdrainage – eine symptomatische Massnahme bei grossen Schwellungen, die zum Beispiel bei Brustkrebspatient*innen auftreten können. «Eine Lymphdrainage ist eine sanfte, entstauende Massage, bei der der Rückfluss der Lymphe unterstützt wird – auch mit Bandagen», sagt Perrot.

So kann eine physiotherapeutische Behandlung in verschiedenen Phasen einer Tumorbehandlung zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen, sie hilft auch bei dauerhaftem Erschöpfungszustand (Fatigue), bei Polyneuropathie (Störung der Reizweiterleitung der Nerven) oder in einer palliativen Situation. Äusserst wichtig ist die enge Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen am Universitätsspital Basel. So nehmen die Physiotherapeut*innen am Tumorboard teil, wo sich die Spezialist*innen über Tumorpatient*innen austauschen.

Der Mensch funktioniert besser, wenn er aufrecht steht oder läuft.

Künftig möchte das Universitätsspital Basel durch die Physiotherapie auch die Prähabilitation verstärken. «Darunter versteht man die Zeit vor einer Operation», erklärt Perrot. Mit einem massgeschneiderten Therapie- und Trainingsplan werden die pulmonalen, kardiovaskulären und muskulären Funktionen der Patient*innen schon vor dem Eingriff gestärkt. So können sie die Begleiterscheinungen einer Operation besser verkraften und schneller regenerieren – auch mit dem Ziel, die Dauer von stationären Aufenthalten zu reduzieren. Derzeit wird abgeklärt, inwieweit Prähabilitation auch vor Chemotherapien oder Bestrahlungen nützlich wäre.

«Einmal ist keinmal»

Klar ist: Sehr vieles steht und fällt mit der Bewegung. Die beste Therapie nützt nichts, wenn Patient*innen nicht selbst einen Beitrag leisten, wie Perrot betont. «Einmal ist keinmal, heisst die Devise.» Dass der Mensch besser funktioniert, wenn er aufrecht steht oder läuft, ruft Perrot immer wieder in Erinnerung. «Liegen und sitzen ist viel weniger wertvoll für den Körper.»

Aktionstag Bewegung

Anlässlich des «World Day of Physical Activity» findet am 4. April 2024 der nationale Aktionstag: «Bringt Bewegung ins Spital» im Universitätsspital Basel statt.

Ziel ist es, sowohl Patient*innen und ihre Angehörigen als auch Gesundheitsfachpersonen für die Wichtigkeit der körperlichen Aktivität während eines Spitalaufenthaltes zu sensibilisieren. Über verschiedene Informationskanäle werden Gesundheitsfachpersonen und Patient*innen informiert und letztere mit gezielten Bewegungsübungen aktiviert.

igptr.ch/nationaler-aktionstag/

Universitätsspital Basel

Tumorzentrum Universitätsspital Basel
Petersgraben 4, 4031 Basel
unispital-basel.ch/tumorzentrum

Foto: Mimmo Muscio



Die Geschäftsleitung auf einen Blick: (v.l.) Susanne Kunz, Michel Rosset, Franziska Sollberger, Nico Horsky, Sarah Döring, Nikola Kafadar und Daniel Seeholzer, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

MEHR ALS NUR LOHN

In der Eingliederungsstätte Baselland arbeiten und wohnen an mittlerweile 23 Standorten rund 750 Menschen unisono mit einem Credo: Der Mensch und seine Bedürfnisse stehen im Zentrum. Das gilt sowohl für Menschen mit Unterstützungsbedarf als auch für alle Arbeitnehmenden.

Wer einer Arbeitstätigkeit nachgeht, erhält in der Regel gegen Ende des Monats einen Lohn ausbezahlt. Dieser wird dazu verwendet, Rechnungen zu begleichen, sich zu versorgen und die Freizeit zu gestalten. Neben dem Prinzip Leistung gegen Salär gibt es allerdings noch viele weitere Faktoren, die eine Arbeit wertvoll machen. «Die Sinnhaftigkeit der täglichen Arbeit ist bei uns ein wichtiger Faktor. Wer bei uns am Morgen zur Arbeit geht, ist sich bewusst, dass er dies tut, um Menschen im Alltag zu unterstützen», sagt Franziska Sollberger, die seit rund einem halben Jahr die Leitung Personal und Administration der Eingliederungsstätte Baselland ESB innehat. Im persönlichen Gespräch mit den Mitarbeitenden erfährt das Geschäftsleitungsmitglied immer wieder, wie wichtig die gemeinsam erarbeiteten und strategischen Ziele der ESB für die Mitarbeitenden sind. Das macht eine Tätigkeit bei der ESB auch für Quereinsteigende interessant, die sich beruflich neu orientieren möchten.

Flache Hierarchien

In den vergangenen Jahren ist es in der Geschäftsleitung der ESB zu einigen altersbedingten Veränderungen gekommen. Die Verjüngung der operativen Leitung macht sich auch im Arbeitsalltag bemerkbar. «Wir bewegen uns auf flachen Hierarchien, die partizipative Führungsart setzt auf die Kompetenzen der Mitarbeitenden und lässt eine hohe Mitwirkung zu. Auch werden wir zunehmend digitaler, ohne dabei den persönlichen Kontakt zu verlieren», beschreibt Daniel Seeholzer die Situation. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung freut sich insbesondere darüber, dass mehrere neue Geschäftsleitungsmitglieder aus dem Feld der Mitarbeitenden rekrutiert werden konnten. «Bei uns kann man sich weiterentwickeln. Das schlägt sich auch in einer hohen Bereitschaft zu Weiterbildungen nieder, die das Unternehmen aktiv unterstützt», so Seeholzer. Auch die Berufsbildung spielt bei der ESB eine wichtige Rolle. In den verschiedensten Berufsfeldern werden Lehrstellen angeboten. «Bei uns arbeiten vier Generationen zusammen – das ist eine Bereicherung», sagt Daniel Seeholzer.

Faire Löhne

So macht die Sinnhaftigkeit der Arbeit, die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Menschen, aber auch die grosse Vielfalt an Tätigkeiten in den verschiedensten Betrieben die Arbeit bei der ESB höchst attraktiv. Aber nicht nur: Gearbeitet wird natürlich auch bei der ESB schlussendlich für eine Entlöhnung zum Ende des Monats. Und diese fällt äusserst fair aus. «Wir zahlen die marktüblichen Löhne und bieten überdurchschnittliche Sozialleistungen und viele weitere attraktive Benefits», sagt Franziska Sollberger. Hinzu kommen zahlreiche informelle wie auch gesellige Zusammenkünfte, die dem Team-Gedanken äusserst zuträglich sind.

Eingliederungsstätte Baselland ESB

Eingliederungsstätte Baselland ESB
Schauenburgerstrasse 16
4410 Liestal
T 061 905 14 84
esb@esb-bl.ch, esb-bl.ch

All-on-4® Behandlungskonzept Excellence Center 2023

Fotos: zVg



«Jeder Einzelfall wird mit grösster Sorgfalt behandelt», sagt Med. dent. Sören Nielsen, Klinikleiter und Zahnarzt.

MODERNE UND SCHONENDE ZAHNMEDIZIN

Die Zahnklinik Rennbahn in Muttenz steht für kurze Behandlungszeiten und möglichst wenig Schmerzen. Implantate werden ohne Freilegung des Knochens mit hoher Präzision eingesetzt.

Die beiden Zahnärzte der Zahnklinik Rennbahn erklären die Vorteile eines Konzeptes, bei dem zahnmedizinische, implantologische und auch zahntechnische Lösungen optimal koordiniert werden können.

Defekte Zähne, Zahnverlust und die Bemühungen, Zähne zu erhalten, bringen viele Emotionen und Fragen mit sich. Was können Patienten von modernen Behandlungskonzepten erwarten?

Dr. med. med. dent. Andreas Graber: Gesunde und intakte Zähne spielen für Aussehen und persönliche Ausstrahlung eine sehr wichtige Rolle. Es geht um das Selbstbewusstsein und Lebensfreude. Zur Philosophie der Zahnklinik Rennbahn gehören wirkungsvolle Schmerzausschaltung, sensibler Umgang mit Patienten und eine individuelle, auf die Bedürfnisse der Patienten zugeschnittene Behandlung. Wir bieten seit 18 Jahren computerunterstützte Implantologie mit hoher Präzision und Vorhersehbarkeit, Gewebeschonung und weniger Unbehagen.



Med. dent. Sören Nielsen: Dank computerunterstützter Therapieplanung werden Implantate ohne Freilegung des Knochens mit hoher Präzision gesetzt – in den meisten Fällen ohne Schnitte durch wenige Millimeter kleine Öffnungen durch die Schleimhaut. Postoperative Schmerzen oder Schwellungen werden erheblich reduziert. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und eigenem zahntechnischen Labor funktionieren neue Zähne gut und sehen auch gut aus. Jeder Einzelfall wird mit grösster Sorgfalt behandelt. Funktionell und ästhetisch hochwertige Zahnrestaurationen zahlen sich aus und sollen unseren Patientinnen und Patienten langfristig Freude machen.

Dr. med. med. dent. Andreas Graber: Mit zahnfarbenen Werkstoffen, gewebeschonenden Verfahren und innovativen Methoden werden Beschädigungen behoben oder Lücken geschlossen. Ästhetische Korrekturen nehmen wir möglichst minimal invasiv vor. Die Zähne sollen natürlich aussehen. Auch hier bringt uns die räumliche Nähe zum Labor viele Vorteile. Materialien, Form der Zähne und deren Farbe wählen Sie gemeinsam mit dem Zahntechniker aus.

Stressfrei und komfortabel

Die Zahnklinik Rennbahn bietet individuelle, auf die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten zugeschnittene Behandlungen. Die stressfreie und komfortable Behandlung wird besonders von Angstpatienten sehr geschätzt. Die Zahnklinik Rennbahn geniesst seit Jahren einen hervorragenden Ruf bei schonenden, minimal invasiven Behandlungen. Mit kontinuierlicher Einführung innovativer Techniken und modernen, weniger invasiven Behandlungskonzepten sorgt ein engagiertes Team für maximale Patientenorientierung und hohe Behandlungssicherheit.

Besuchen Sie uns: zahnklinik-rennbahn.ch



Med. dent. Sören Nielsen Klinikleiter und Zahnarzt



Dr. med. med. dent. Andreas Graber, Arzt und Zahnarzt.

zahnklinik rennbahn — Ein Mitglied der Adent Gruppe

Zahnklinik Rennbahn
Birsfelderstrasse 3, 4132 Muttenz
T 061 826 10 10
info@zahnklinik-rennbahn.ch
zahnklinik-rennbahn.ch



Volle Konzentration ist gefragt: Im Führerstand einer Güterlokomotive fühlt sich der Autor sehr wohl.

FÜR EINMAL GANZ VORNE

Die Fahrsimulatoren bei der MEV in Muttenz vermitteln ein täuschend echtes Gefühl, wie es ist, als Lokführer zu arbeiten. Damit geht ein Bubentraum in Erfüllung.

Für einmal sitze ich vorne. Und bin an den Schalthebeln. Einmal Lokführer zu spielen, ist ein traumhaftes Gefühl für mich, der gefühlt mehrere Jahre im Zug verbracht hat, zum Beispiel tagelang durch Indien und die Mongolei getuckert ist.

Los geht die Fahrt im Bahnhof Freiburg. Ich fahre einen Güterzug und bin erstaunt, wie langsam er beschleunigt, obwohl ich den Hebel ganz nach vorn drücke. «Du ziehst rund 1500 Tonnen», liefert mein Betreuer Michel Gerber die Erklärung. Derweil fährt der Zug langsam aus dem Bahnhof raus und in die erste Kurve. Links von der Schiene erscheinen verschiedene Signale. Pfeile, die rauf oder runter zeigen. «Da siehst Du, ob eine Steigung kommt oder ob es runter geht.» Wie schnell ich fahren darf, sehe ich auf weiteren Signalschildern. Bevor ich die zulässige Höchstgeschwindigkeit erreicht habe, muss ich weg vom Gas, sonst bin ich zu schnell. Da ist volle Konzentration gefragt. Gewöhnungsbedürftig ist, dass der Zug links fährt. Gewöhnen muss ich mich auch an verschiedene Signaltypen vom Vor- über das Haupt- und das Ankündigungs- bis zum Langsamfahrsignal, um nur einige zu nennen.

Plötzlich leitet der Zug eine Notbremsung ein. Was ist jetzt schiefgelaufen? Aha, ich habe die Sicherheitsfahrschaltung (Sifa), ein Pedal am Boden, gleich zweimal nicht betätigt, obwohl mich das akustische Signal «Sifa» darauf aufmerksam gemacht hat. Es ist schwierig, sich auf so viele Dinge gleichzeitig zu konzentrieren. Nach der Notbremsung heisst es: Zug sichern und warten, bis es grün wird. Und weiter geht die spannende Fahrt.



«Du ziehst rund 1500 Tonnen», erklärt mein Betreuer Michel Gerber (l.)

Die MEV Schweiz, die in Muttenz Eisenbahnbetriebspersonal verleiht und ausbildet, stellt ihre Fahrsimulatoren auch für Aussenstehende zur Verfügung. Das Angebot ist bei Unternehmen im Personen- und Güterverkehr, in der Privatwirtschaft oder bei Vereinen sehr gefragt, wie Geschäftsführer Tommaso di Benedetto erklärt.

Am Walensee

Jetzt möchte ich den Zug wechseln. Michel Gerber begleitet mich in den Führerstand eines anderen Güterzuges. Ich fahre dem Walensee entlang in Richtung Chur. Die Streckentabelle zeigt mir, wo ich durchfahre, wie schnell ich fahren darf und wo ich halten muss. Die Stationen heissen im

Zug sichern und warten, bis es grün wird.

Fahrsimulator leicht anders als in Wirklichkeit, aber als geübter Zugpassagier kenne ich sie natürlich. Und weiss auch, wann ein Tunnel kommt und wann der Zug in eine Kurve einbiegt. Das hilft beim Fahren. Plötzlich fällt mir alles leichter – ich scheine langsam ein guter Lokführer zu werden. Oder doch nicht? Um es für mich einfacher zu machen, habe er das «Sifa» ausgeschaltet, verrät mir Michel Gerber mit einem Lächeln. Ach so? Darum hat mein Zug schon lange keine Notbremsung mehr ausgelöst.

Rolf Zenklusen



Bei der MEV Schweiz in Muttenz trainiert das Lokpersonal an den Simulatoren.



Geschäftsführer Tommaso di Benedetto (oben) schaut, ob ich Fortschritte mache.

DAS HABEN WIR GETESTET

Einmal Lokführer sein

Facts:

- Fahrsimulatoren, auf denen Lokführerinnen und Lokführer Teile ihrer Aus- und Weiterbildung absolvieren

Testumgebung: Büros der MEV Schweiz in Muttenz

Tester: Rolf Zenklusen, begeistert von Schienenfahrzeugen

Spassfaktor: ★★★★☆

Schwierigkeitsgrad: ★★★☆☆

«Das Kind im Manne»-Effekt: ★★★★☆

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.
Ganzheitlich individuell in Medizin, Pflege und Therapie.
So individuell wie Du, so ganzheitlich unser Angebot.
Innere Medizin
Onkologie
Psychiatrie

Occasionen vom Fachmann zu top Preisen



Jaguar
F–Pace
VP 39'900.– Mte. 455.80
JG: 11/19 km: 56'662
Aut, 5P, 4x4, RCC, Leder, Benzin



Ford
Kuga ST–Line
VP 32'900.– Mte. 357.55
JG: 02/22 Km 12'290
Aut, 5P, 4x4, RCC, Stoff, Diesel



Ford
Kuga ST–Line X
VP 38'000.– Mte. 411.40
JG: 06/22 Km 9'590, Aut, 5P, 4x4,
RCC, Teilleder Alcantara, PHyb.



Ford
Mustang Convertible 5.0 GT
VP 42'900.– Mte. 438.90
JG: 10/18 Km 18'460
Man, Cabriolet, Leder, Navi, Benzin



Jaguar
I–Pace
VP 39'900.– Mte. 455.80
JG: 05/19 Km 46'000, Aut, 5P, 4x4,
RCC, Luftfederung, Head Up, BEL



Jaguar
E–Pace
VP 34'900.– Mte. 398.–
JG: 02/21 Km 35'000, Aut, 5P, 4x4, RCC,
Panoramadach, Diesel



Ford
Focus Cool & Connect
VP 25'000.– Mte. 275.45
JG: 06/22 Km 9390, Aut, Navi,
Parkassistent, Kamera, Hybrid



Jaguar
I–Pace
VP 35'900.– Mte. 410.20
JG: 03/19 Km 43970, Aut, 5P, 4x4,
RCC, Luftfederung, Head Up, BEL



Range Rover
Evoque Autobiography
VP 27'900.– Mte. 286.30
JG: 05/15 Km 60'800, Aut, 4x4, Navi, Panora-
madach, Kamera, Benzin



Ford
Transit Custom
VP 32'500.– Mte. 370.05
JG: 01/22 Km 18'000, Man, DAB,
Fahrlichtautomatik, Tempomat



Range Rover
Velar R–Dynamic
VP 50'900.– Mte. 493.95
JG: 03/21 Km 63'310, Aut, 4x4, RCC, Luftfede-
rung, Head Up, Leder, Hybrid



Ford
Puma ST–Line Design
VP 25'900.– Mte. 282.70, JG:02/23 Km 9'600,
Aut, Verkehrsschild-Erkennungssystem, Sitz-
heizung, Wireless Charging



Opel
Corsa–e Elegance
VP 39'900.– Mte. 246.80 CHF
JG: 05/21 Km: 8'400
Aut, 5P, Navi, RCC, Leder, Elektro



Opel
Mokka Ultimate
VP 29'900.– Mte. 301.40, JG: 09/22 Km
12'100 , Aut, 5P, Pack Active Drive Assist
PLUs, Vavigation, Leder, Benziner



Jeep
Compass 1.3 S 4xe
VP 29'500.– Mte. 292.45
JG: 07/21 Km 24'500, Aut, 5P, 4x4, RCC, Leder,
Plug–in–Hybrid



VW
T–Roc 1.5 TSI Advance
VP 22'900.– Mte. 272.35
JG: 04/18 Km 31'50, Aut, 5P, Navigation,
Rückfahrkamera, Pack Design



Kia
XCeed 1.6 GDI
VP 30'900.– Mte. 312.00, JG: 11/22 Km 480,
Auto, Aktiver Spurhalteassistent, Leder, Navi,
Plug–in Hybrid



Lexus
RX 450h X
VP 63'900.– Mte. 645.25, JG: 11/22 Km
14'540, Auto, Aktiver Spurhalteassistent,
Leder, Panorama, Sitzkühlung



Audi
e–Tron Sportback 55 S Line Quattro
VP 59'900.– Mte. 710.80
JG: 05/21 Km 36'790, Aut, 5P, 4x4, RCC,
Leder, Lane Assist, Side Assist, Elektro



Peugeot
2008 e–GT
VP 25'900.– Mte. 256.10
JG: 08/20 Km 17'300, Auto, Schiebedach,
Leder, Navi, Elektro



Jeep
Wrangler 2.0 Turbo Rubicon 4xe
VP 58'900.– Mte. 577.50
JG: 06/21 Km 33'450, Aut, 5P, 4x4, RCC, Pack
Technology, Plug in Hybrid



Jeep
Renegade 1.3 Turbo S
VP 23'900.– Mte. 246.90
JG: 08/19 Km 33'500, Aut, 5P, 4x4, RCC,
Panoramadach, Benziner



Cupra
Formentor 2.5
VP 48'900.– Mte. 591.50.
JG: 10/22 Km 16'056
Aut, Navi, Parkassistent, Kamera, 4x4



Suzuki
Swace 1.8 Compackt
VP 28'390.– Mte. 410.20
JG: 01/23 Km 7872, Aut, 5P, ACC,
Spurassistent, Einpakrhilfe, Hybrid

Legende
BEL = Elektroauto, Hyb Mild oder Vollhyb = Hybrid,
PHyb = PlugIn Hybrid, RCC = Radartempomat,
AHK = Anhängekupplung, 7P = 7 Sitzplätze.

Preise inkl. 8.1% MwSt. Leasingbeispiel: Laufzeit 48 Monate,
10'000Km pro Jahr, Erste erhöhte Miete 15% vom VP.

Jetzt alle Occasionen in Basel–Dreispitz entdecken

Jetzt alle Occasionen in Münchenstein entdecken

Publireportage



Foto: Cédric Bloch

Francisco Canosa ist Leiter Vorsorge auf der Generalagentur Aesch. Er berät Sie gerne rund um das Thema Hypotheken.

HAUSKAUF: PLANEN SIE FÜR DIE ZUKUNFT

Wer Wohneigentum kauft, geht langfristige finanzielle Verpflichtungen ein. Denken Sie daran, Ihre Investition für verschiedene Zukunftsszenarien abzusichern.

Zum ersten Mal den Schlüssel zum eigenen Haus, zur eigenen Wohnung in der Hand – was für ein Moment! Diese Tipps helfen, Ihre Wunschimmobilie zu finanzieren:

Genügend Eigenkapital

Mindestens 20 Prozent des Kaufpreises müssen Sie aus eigenen Mitteln bestreiten. Als Eigenkapital gelten Erspartes, Wertschriften, Guthaben der 2. und 3. Säule oder Erbvorbezüge. Mindestens 10 Prozent davon dürfen nicht aus der beruflichen Vorsorge (2. Säule) stammen. Die restlichen maximal 80 Prozent des Kaufpreises können Ihnen Finanzierungspartner wie Versicherungen oder Banken als Hypotheken zur Verfügung stellen.

Anbieter vergleichen

Nach Ablauf der Hypothek kann sich ein Wechsel in ein anderes Modell oder zu einem anderen Anbieter lohnen. Achten Sie auf die Kündigungsfrist Ihrer Hypothek. Prüfen Sie dafür Produktvereinbarung und Rahmenvertrag. Die Kündigungsfrist kann bis zu sechs Monate betragen. Übrigens: Die Mobiliar bietet jetzt auch Hypotheken an.

Nützliche Faustregel

Vergessen Sie nicht, die weiteren Kosten einzukalkulieren: den Unterhalt der Liegenschaft, Nebenkosten sowie die Amortisation der zweiten Hypothek. Im Gegensatz zur ersten Hypothek muss diese meist innerhalb von 15 Jahren oder spätestens bis zum Pensionierungsalter abgezahlt werden. Als Faustregel gilt: Die Gesamtkosten der Immobilie sollten ein Drittel des Bruttoeinkommens Ihres Haushalts nicht übersteigen.

Schwankendes Einkommen

Was passiert, wenn später das Einkommen sinkt – zum Beispiel bei reduziertem Arbeitspensum, Erwerbslosigkeit oder nach der Pensionierung? Diese Überlegung wirkt sich auf Entscheidungen aus, die Sie heute treffen müssen. Ein Beispiel: Wenn Sie für die Finanzierung von Wohneigentum Pensionskassengeld vorbeziehen, werden die Leistungen nach der Pensionierung gekürzt. Wird das Geld aber verpfändet, bleiben die Leistungen unverändert und Sie haben dieses Geld später zur Verfügung.

Lassen Sie sich beraten

Finanzieren, Vorsorgen, Versichern – wenn's um Wohneigentum geht, gehören diese drei Themen zusammen und sollten unbedingt aufeinander abgestimmt sein. Wenden Sie sich deshalb an Spezialisten mit dem Blick fürs Ganze. Gern beraten wir Sie bei Fragen rund ums Thema Eigenheim. Was immer kommt – wir unterstützen Sie rund um das Wohnen.

die Mobiliar

Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft Generalagentur Aesch, Stephan Hohl
Hauptstrasse 70, 4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch
mobiliar.ch/hypotheken



Foto: zVg

In einem Basler Weinkeller haben Jonas Staub, Mosas Pilscheur und Moritz Schiller (v.l.) 2019 ihre Firma gegründet.



Foto: zVg

Die kompostierbaren Naturschaumstoffe können zum Beispiel als Verpackung dienen.



Fotos: Cédric Bloch

Blick in das Lager mit den Bioabfällen, die als Rohstoffe für die Naturschaumstoffe dienen.

VOM HÖRSAAL IN DIE INDUSTRIEHALLE

Die Schulfreunde Jonas Staub, Mosas Pilscheur und Moritz Schiller haben ihr Studium abgebrochen und ein Start-up aufgebaut, das aus Bioabfällen und Pilzwurzeln Naturschaumstoff herstellt.



Ein Mitarbeiter impft die Bioabfälle mit Pilzsporen.



In den Kisten liegen Substratproben, die von der Mitarbeiterin getestet werden.

Alles begann 2019. Jonas Staub (23) recherchierte für ein Maturaprojekt, unterstützt von seinen Schulfreunden Mosas Pilscheur (23) und Moritz Schiller (24). Dabei stiessen sie auf ein bestehendes Verfahren, mit dem aus Pilzwurzeln (Myzel) 100 Prozent natürliche Verpackungen hergestellt werden. Die drei selbsternannten «Nerds mit einem Faible für Informatik und Naturwissenschaften» experimentierten damit und erkannten bald das grosse Potential dahinter: Der Pilz passt seine Enzyme auf die Umgebung an. So können für die Herstellung dieses Naturschaumstoffes diverse organische Reststoffe aus der Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie verwendet werden; man ist nicht von einem einzelnen Rohstoff abhängig. Diese Flexibilität, kombiniert mit der vollautomatisierten Aufwertung dieser natürlichen Reststoffe, ermöglicht eine Massenproduktion, die den Preis konkurrenzfähig macht. Mit dem Verfahren können nicht nur Verpackungen hergestellt werden, sondern etwa auch Dünger, Gegenstände für Inneneinrichtungen sowie Dämm- und Baumaterial. Und so gründete das Trio 2019 in einem Weinkeller im Herzen von Basel die Firma Mycrobez.

Drei Jahre Gratisarbeit

Ihr Fachwissen zum Aufwertungsprozess haben sie sich durch Forschungsliteratur, YouTube-Videos und Experimente angeeignet. Sie improvisierten viel, bauten Maschinen eigenhändig um. Über ein Jahr arbeiteten die drei unentgeltlich – neben ihrem ebenfalls zeitintensiven Studium. Ihr erstes Preisgeld aus einem Unternehmenswettbewerb investierten sie in Equipment. Allmählich sahen auch diverse Investoren und Fördervereine das Projekt als chancenreich und stellten Fachpersonal sowie finanzielle Mittel zur Verfügung. Bald war Mycrobez so erfolgreich, dass die drei Jungs ihr Studium abbrachen.

Sie improvisierten viel, bauten Maschinen um.

Heute beschäftigen sie 18 Angestellte – Tendenz steigend. «Es war anfangs speziell, Mitarbeitende, die älter und besser ausgebildet sind als wir, zu führen», sagt Pilscheur. Doch daran hätten sie sich inzwischen gewöhnt.

Produziert und geforscht wird unterdessen an mehreren Standorten im Herzen Basels. Diese dienen jedoch nur als Zwischenstation, denn künftig möchten die Jungunternehmer Lizenzen für ihre Technologie weltweit vertreiben.

Durch das hohe Arbeitspensum bleibt wenig Zeit für Soziales, trotzdem sind die Gründer noch heute «begeistert wie an Tag eins». Und auch wenn es viel persönliche Arbeit braucht, als Schulfreunde eine Firma erfolgreich zu führen: Den gleichen Nenner finden sie in ihrer Verbundenheit zur Natur und ihrem Wunsch, zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen.

Martina Brandenberger

Kernprozess in Kürze:

- Sortieren und Zerkleinern organischer Abfälle
- Vermengen der Masse mit Sägespänen
- Injizieren der Pilzsporen (Myzel) ins Substrat
- Abwarten, bis sich die Pilzsporen mit dem Substrat verbinden.
- Sterilisieren des Endprodukts und Weiterverarbeiten in Dämm- und Baumaterial usw.
- Prozessdauer aktuell: Zwei bis drei Wochen.



Rotkreuz-Notruf
Länger und sicher zu Hause leben. Wir sind rund um die Uhr für Sie da. An 365 Tagen im Jahr.

Betreuung und Entlastung
Regelmässige Verschnaufpausen für mehr Zeit für sich selber – ergänzend zum Spitexangebot.

Demenz-Kurse mit Austausch
Bewältigen Sie Ihren Einsatz gestärkt und mit neuen Ideen. Kurse in Liestal und Reinach.

Kursprogramm und Anmeldung:
061 905 82 99, bildung@srk-baselland.ch,
www.srk-baselland.ch/demenz-kurse

Wir sind für Sie und Ihre Angehörigen da.

Fichtenstrasse 17, 4410 Liestal
Telefon 061 905 82 00
entlastung@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch/entlastung

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.

JEDER EIN SUPERHELD

Spider-Man, Iron Man, Captain America und viele mehr: Die Charaktere aus der Marvel-Welt haben die westliche Popkultur massgeblich geprägt – erst als Comic-Figuren, später auch als Leinwandhelden. Ab dem 23. März zeichnet eine Ausstellung in der Messe Basel die Erfolgsgeschichte einer der stärksten Unterhaltungsmarken der Welt nach.



Fotos: shutterstock.com

DIE GESCHICHTE ÜBER DAS MARVEL-UNIVERSUM IST GLEICHZEITIG AUCH DIE GESCHICHTE EINES KLEINEN UNTERNEHMENS AUS NEW YORK, das über den Zeitraum von 80 Jahren zu einem weltumspannenden Medienimperium herangewachsen ist. Dabei steht die Firmenhistorie in punkto Dramatik seinen eigenen Comics in nichts nach. Marvel steigt auf, fällt – und gerade, wenn alles verloren scheint, steigt die Firma wieder auf, um **UNTER DEM DISNEY-DACH NOCH GRÖSSER** zu werden als je zuvor. Die Helden dieser Story sind die Zeichner und Texter, die so viele ikonische Comic-Figuren zum Leben erweckt haben – auch ihnen zollt die Ausstellung ihren Tribut.

Marvels Hauptfiguren sind Übermenschen, die sich dennoch ihrer menschlichen Natur bewusst sind. **DIE AUSSTELLUNG ERFORSCHT DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN DEM AUSSERGEWÖHNLICHEN IM ALLTÄGLICHEN UND UMGEKEHRT.** Manchmal ist diese Wechselwirkung komisch, manchmal tragisch, aber sie ist immer vorhanden. Dieser Gegensatz zwischen dem Erhabenen und dem Banalen ist gerade für die Geschichte von Marvels erfolgreichster Einzelfigur von zentraler Bedeutung: **SPIDER-MAN.** Dessen Leben als **PETER PARKER** ist für die Dramatik seiner Geschichten ebenso wichtig wie seine Kämpfe mit Doctor Octopus und dem Grünen Kobold.

Die Marvel-Figuren waren schon immer ein Spiegelbild der westlichen Gesellschaft. Die Ausstellung geht dabei einzelnen Charakteren wie Captain America, Spider-Man, Black Panther, Captain Marvel und Doctor Strange nach. **IHRE GESCHICHTEN REAGIEREN AUF VERSCHIEDENE GEISTESHALTUNGEN, HISTORISCHE EREIGNISSE UND THEMEN WIE GESCHLECHTERKAMPF ODER RASSENDISKUSSION.** Und eine der überzeugendsten wie auch ur-amerikanischsten Botschaften war immer, dass jeder – unabhängig von Rasse, Religion oder Geschlecht – ein Superheld sein kann.

WHAT?!

«Marvel: Universe of Superheroes – Die Ausstellung» zeigt mehr als **300 ORIGINALOBJEKTE,** darunter einige der kultigsten Kostüme und Requisiten. Spektakuläre Kulissen und interaktive Installationen erwecken die Comics zum Leben. Die visuellen Aspekte der Schau werden von einer Klanglandschaft begleitet. Die Besucher haben die Möglichkeit, durch die **GEHEIMNISVOLLE SPIEGELDIMENSION** von Doctor Strange zu reisen, Selfies mit lebensgrossen Darstellungen von Black Panther, Spider-Man und anderen Figuren zu machen. Auch **TONY STARKS LABOR** kann betreten werden; dort kann man gar die Iron-Man-Rüstung selbst testen.

WIN!

TICKETS ZU GEWINNEN
Regio aktuell verlost **2 X 2 TICKETS FÜR «MARVEL: UNIVERSE OF SUPERHEROES – DIE AUSSTELLUNG»,** einlösbar an einem Tag nach Wahl im März 2024. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 10. März. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: zVg

Bouncende Beats, pumpende Basslines: Tita Lau rockt gerade den Kontinent.

Tita Lau

LONDON CALLING

9.3.2024 | 23 Uhr | Viertel Klub, Basel

Bekennendes Fashion-Victim, ausgebildete Sängerin und inspiriert von 70er-Ikonen wie Debbie Harry und Pat Benatar: Tita Lau repräsentiert die Speerspitze einer aufstrebenden DJ- und Produzentinnen-Generation, die derzeit von London aus die elektronische Musik aufmischt. Entdeckt wurde die Tochter eines Hongkong-Chinesen während Corona; in ihrer erst kurzen Solokarriere konnte sie bereits diverse Charts-Erfolge landen, darunter auch einen Nummer-1-Hit mit «Disconnected». Ihre energiegeladenen Sets sind durchtränkt von bouncenden Beats, pumpenden Basslines und hypnotisierenden Sounds. Aufregend!

tok



Foto: Melvine Zaleska

Zwei, die sich gefunden haben: Lena & Linus, einer der spannendsten Newcomer-Acts der deutschsprachigen Popmusik.

Lena & Linus

ZARTBITTERSÜSS

21.3.2024 | 21 Uhr | Gannet, Basel

Eine Gitarre, ein reduzierter Beat, zwei Stimmen, intim, zerbrechlich, poetisch, persönlich. Lena und Linus machen dezenten und doch eindringlichen Indie-Pop in Moll, der unter die Haut geht, besingen Anekdoten und berührende Augenblicke aus den eigenen Biografien. Das alles hat dem aufstrebenden Duo aus Würzburg im letzten Jahr den Bayerischen Kunstförderpreis eingebracht. Zu Recht, wie man auf der aktuellen EP «Sekundenschlaf» nachhören kann. Wer Faber, Betterov oder Annen May Kantereit mag, wird auch mit Lena & Linus glücklich werden.

tok

ROCK POP JAZZ

6.3.2024 | 19.30 Uhr
Z7, Pratteln
LEPROUS

Die norwegischen Prog-Metaller verwandeln das Licht am Ende des Tunnels in Töne. **z-7.ch**

7.3.2024 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
VELVET TWO STRIPES



Das Schweizer Trio Velvet Two Stripes haut rohen Gitarrenrock raus und überrascht mit neuen Pop-Facetten. **parterre-one.ch**

7.3.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
JOHN J. PRESLEY

Der in Brighton ansässige Multiinstrumentalist kehrt 2023 mit dem Album «Chaos & Calypso» zurück. **atlantis-basel.ch**

7.3.2024 | 21 Uhr
Gannet, Basel
DAGOBERT

Abenteuerliche Arrangements machen lyrische Meditationen über Tod und Verlust noch verletzlicher und berührender. **gannet.lv**

8.3.2024 | 20 Uhr
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
OESCH'S DIE DRITTEN

Das Familien-Ensemble ist unter dem Motto «Chilbi im Club» auf einer 25-Jahre-Jubiläumstournee. **guggenheimliestal.ch**

8.3.2024 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
DYMYTRY

Einst Aufwärmer von Lordi und Hämatom, kommen die Psy-Core-Metaller aus Prag jetzt als Headliner auf die Bühne. **z-7.ch**

8.3.2024 | 21 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
SABABA 5

Psychedelische Synthies, orientalische Gitarrenriffs und tighte Rhythmen verschmelzen zu einer Fusion. **kaserne-basel.ch**

8.3.2024 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
TRYM

Der Franzose macht nebst basslastigen Beats immer wieder Ausflüge in Acid und futuristischen rohen Techno. **nordstern.com**

8.–9.3.2024 | 20 Uhr
Atlantis, Basel
TIS JAZZ FEST

Das zweitägige Festival präsentiert die spannendsten Künstler und Bands aus der aktuellen Basler Jazzszene. **atlantis-basel.ch**

8.–9.3.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
WAKO

Poetischer Jazz aus Norwegen, frisch und unverbraucht. **birdseye.ch**

9.3.2024 | 23 Uhr
Borderline, Basel
ART OF PSYCHEDELIC

Indoor und Outdoor entsteht Art of Psychedelic. Am Pult: Outsiders & Psynonima. **borderlineclub.ch**

9.3.2024 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
MIND AGAINST

Das italienische Duo verwebt die reichen Wurzeln von IDM, House und Techno miteinander. **nordstern.com**

9.3.2024 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
TITA LAU *Tipp*

Einst Sängerin, jetzt DJane und Produzentin von rockig-pumpenden Deephouse-Tracks. **dasviertel.ch**

10.3.2024 | 16 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
BAUMSCHULE

Die Schweizer Ausnahme-Jazzer Raphael Loher, Manuel Troller und Julian Sartorius verbinden behutsame Rhythmen mit subtilen Klangflächen. **kaserne-basel.ch**

10.3.2024 | 17 Uhr
Wydekantine, Dornach
THE CINELLI BROTHERS

Ein exquisiter Sonntagsbraten für alle Blues-Fans. **wydekantine.ch**

10.3.2024 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
U.D.O. & PRIMAL FEAR

Zwei legendäre Bands aus der Welt des Deutschen Heavy Metal bündeln ihre Kräfte. **z-7.ch**

11.3.2024 | 20.15 Uhr
Jazzclub Q4, Rheinfelden
KEYON HARROLD



Der renommierte Trompeter hat schon mit Popgrössen wie Jay-Z und Beyoncé zusammengearbeitet. **jazzclubq4.ch**

12.–13.3.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
WOLFERT BREDERODE

Jazz und Klassik – subtil und achtsam verflochten. **birdseye.ch**

13.3.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
KOFI BAKER'S CREAM FAITH

Eine Hommage an die zeitlose Musik von Cream, Blind Faith und die Klänge, die eine Ära definierten. **atlantis-basel.ch**

14.3.2024 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
HENRIK FREISCHLADER

Mit neuer Band und einem neuen Studio-Album kommt der Blues-Rocker zurück. **z-7.ch**

14.3.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
ISFAR SARABSKI QUARTET

Eine fein zwischen Sensibilität und Power austarierte Klangwelt. **birdseye.ch**

14.3.2024 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
BABA SHRIMPS



Die Zürcher haben sich in der Geburtsstadt der Beatles wieder zusammengefunden und melden sich mit «Ruby» zurück. **parterre-one.ch**

14.3.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
TRINITY

Holländische Worldbeat-Band mischt südamerikanische und irische Folklore mit afrikanischen Beats und Pop-Grooves. **atlantis-basel.ch**

15.3.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
THE DOORS ALIVE

Der Tribute-Act reproduziert den Sound und das Aussehen von Jim Morrison und Co. in beeindruckender Echtheit. **atlantis-basel.ch**

15.3.2024 | 21 Uhr
Hirscheneck, Basel
SONS OF MORPHEUS

Kerniger Stoner-Rock, angemischt mit Psychedelica und Blues. **hirscheneck.ch**

15.3.2024 | 23 Uhr
Borderline, Basel
MANDIDEXTROUS

Drumbasel präsentiert D'n' B aus dem UK-Underground. **borderlineclub.ch**

15.–16.3.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
TOM OLLENDORFF TRIO & TIM GARLAND

Treibender, differenzierter, melodischer Jazz. **birdseye.ch**

16.3.2024 | 20 Uhr
Kirche Elisabethen, Basel
Ü30-PARTY

Tanzen, tanzen, tanzen. Zur Musik aus den goldenen 90er-Jahren und mehr. **ueparties.ch**

16.3.2024 | 20 Uhr
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
HALUNKE

Mit ihrem Mix aus modernem Pop und Geschichten aus dem Leben ist das Duo wieder auf Konzerttour. **guggenheimliestal.ch**

16.3.2024 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
JOACHIM WITT

Die NDW-Legende Joachim Witt wurde kürzlich 75 Jahre alt; für ihn kein Grund, leiser zu werden. **z-7.ch**

16.3.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
PHOAM

Coldpop, so nennen die vier Basler ihren melancholisch-düsteren und zugleich energetischen Synth-Pop-Rock. **atlantis-basel.ch**

16.3.2024 | 21 Uhr
Gannet, Basel
AFAR

Zwei Musiker erforschen das Paradoxon zwischen Organischem und Elektronischem. **gannet.lv**

16.3.2024 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
PLANET 90S

Zwischen Techno und Grunge, zwischen Boygroups und Girlpower. Die 90er-Jahre waren ein Gemischtwarenladen sondergleichen – nochmals zu erleben an der Planet 90s. **parterre-one.ch**

16.3.2024 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
CHRIS AVANTGARDE



Vom klassisch ausgebildeten Jazzpianisten zum grenzüberschreitenden Produktionsvirtuosen. **nordstern.com**

16.3.2024 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
KAROTTE

Der ausgebildete Schornsteinfeger fegt als Radiomann und DJ heute jeden Dancefloor so richtig sauber. **dasviertel.ch**

17.3.2024 | 19.30 Uhr
Rockfact, Münchenstein
MANNTRA

Eine kroatische Mischung aus Metal, Industrial und Folk. **rockfact.ch**

19.–20.3.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
SEVEN THINGS

Eleganter, zeitgenössischer Jazz mit Tiefgang. **birdseye.ch**

20.3.2024 | 19.30 Uhr
Rossstall II, Kaserne Basel
LISTEN!

Valentina Magaletti ist Perkussionistin und Komponistin und als solche gerade so eine Art Frau der Stunde. **kaserne-basel.ch**



Foto: zVg

Waren sich noch nie zu schade für ein paar Überstunden auf der Bühne: Judas Priest verwandeln das Joggeli in einen Heavy-Metal-Tempel.

Judas Priest

EWIG JUNGES ALTMETALL

3.4.2024 | 18.30 Uhr | St. Jakobshalle, Basel

Schweiss, Bier und der Geruch von alten Jeansjacken: Im Joggeli kommt es zur Reunion-Party der Metal-Ikonen Judas Priest und deren Gastbands Saxon und Uriah Heep.

Sie könnten längst in Rente sein. Aber nein, Judas Priest gelten nicht umsonst als die Schwerstarbeiter der Heavy-Metal-Szene. Die Band aus Birmingham um Frontmann Rob Halford gehört zu den Pionieren des «New Wave of British Heavy Metal». Wie Iron Maiden rissen sie in den späten70er- und frühen 80er-Jahren dem Hardrock die letzten Blues-Wurzeln aus und pflanzten stattdessen den waschechten Headbanger-Sound in die Musiklandschaft. Früh übernahmen Judas Priest Teile des Motorrad- und Lederfetisch und definierten dadurch das Erscheinungsbild einer musikalischen Subkultur entscheidend mit. Klassiker wie «Breaking The Law», «Turbo Lover» oder «Living After Midnight» sind von keiner Heavy-Metal-Playlist wegzudenken.

Zum Klassentreffen angemeldet haben sich auch Saxon. Die Kultband aus Barnsley zeigt sich nach bald 50 Jahren Bandgeschichte noch immer in Topform. Ebenfalls mit von der Partie sind Uriah Heep. Abgesehen von 25 Studioalben, 13 Livealben und über 2,5 Millionen verkauften Tonträgern ist es deren Überhit «Lady In Black», mit dem sich die Briten auch in den Ohren von Musikfans jenseits der Hard-Rock-Community gespielt haben.

tok

2×2 Tickets zu gewinnen

Für das Metal-Klassentreffen in der Joggeli-Halle vom 3. April verlosen wir 2×2 Tickets (Stehplätze). Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 17. März. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: zVg

Zwischen eruptierender Kreativität und feiner Zerbrechlichkeit: Schlagzeugerin Sun-Mi Hong.

Sun-Mi Hong Quintet

DANISH DYNAMITE

22.–23.3.2024 | 20.30 Uhr | Bird's Eye, Basel

Als aufsteigende Stimme in der jungen dänischen Jazzszene hat sich die Schlagzeugerin Sun-Mi Hong bereits einen brillanten Ruf als kreative, energische Musikerin erarbeitet. Die Drummerin mit koreanischen Wurzeln zelebriert mit ihren Mitmusikern die Unvorhersehbarkeit der Improvisation und zeigt auf, was diese Unsicherheit – oder besser gesagt Chance – für Potenzial bergen kann. «Wir befinden uns ständig auf der Suche nach neuen Wegen», sagt Sun-Mi über ihr Quintett. Resultat ist ein frischer und eigenständiger Klang.

red



Foto: zVg, Tina Barth

Das in der Jubiläumssaison 2021/22 geplante Konzert «Für euch, Mädchen!» wird nun im Rahmen des Internationalen Frauentags 2024 uraufgeführt.

30 Jahre Mädchenkantorei Basel

ZUKUNFTSUTOPIEN

8.3.2024 | 19.30 Uhr | 10.3.2024 | 11 Uhr | Don Bosco, Basel

30 Jahre Mädchenkantorei Basel – Anlass genug, ein neues Werk für die Sängerinnen in Auftrag zu geben. Die Auftragskomposition «Für euch, Mädchen!» von Marius Felix Lange (*1968) verarbeitete Szenen der Schweizer Frauengeschichte zu Gesängen für junge Frauenstimmen; die vielfach ausgezeichnete Schweizer Lyrikerin Nora Gomringer (*1980) schrieb eigens auf das Werk zugeschnittene Texte. Der Chor wird musikalisch unterstützt vom Sinfonieorchester Basel. Über 50 Jahre nach Einführung des allgemeinen Stimm- und Wahlrechts für Frauen in der Schweiz beschäftigt sich die Mädchenkantorei Basel mit der Geschichte weiblicher Stimmen, der Gegenwart und einer Zukunft, die euch, Mädchen, gehört!

red

21.3.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
LEIPOLD – BUCHER – LO BIANCO



Leise Klangwelten treffen auf ausgearbeitete Arrangements.
birdseye.ch

21.3.2024 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
BAUM

Der Basler Singer-Songwriter verabschiedet sich mit seiner neuen EP «OOo» von radiofreundlich. Dafür grösser, breiter, länger.
parterre-one.ch

21.3.2024 | 21 Uhr
Gannet, Basel
LENA & LINUS *Tipp*

Einer der spannendsten Newcomer-Acts der deutschsprachigen Popmusik auf Clubtour mit Halt in Basel. **gannet.lv**

22.3.2024 | 18.30 Uhr
Sommercasino, Basel
SWISS DEATH METAL MASSACRE

Der Name ist Programm: Vier Schweizer Death Metal Bands hauen dem Publikum ihren derben Sound um die Ohren. **sommercasino.ch**

22.3.2024 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
THE PELICANS

Symbiose aus mehrstimmigem Gesang und Gitarrenklängen, begleitet von einem wohltuend rhythmischen Fundament. **marabu-bl.ch**

22.3.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
MICHAEL VON DER HEIDE

Sehnsucht nach der Ferne, grosse Träume und das kleine, leichte Glück: Aus diesem Stoff macht der Schweizer Chansonnier seine Lieder.
atlantis-basel.ch

22.3.2024 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
SCHWARZ.TON

Die Party mit dem kunterschwarzen Mix aus Gothic, Wave, Industrial, Mittelalterrock, Electro und EBM.
parterre-one.ch

22.3.2024 | 21 Uhr
Sudhaus, Basel
FORMEL DISCO

Die Hits aus den 70er- bis 90 Jahren und mehr werden auf den Dancefloor gezimmert. **sudhaus.ch**

22.3.2024 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
PRONTO

Der Solothurner begeistert mit eigenem Mundart-Trap und Style eine internationale Fanbase.
dasviertel.ch

22.–23.3.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
SUN-MI HONG QUINTET *Tipp*

Dynamischer, teils freier und harmonischer Jazz aus Dänemark.
birdseye.ch

23.3.2024 | 20.15 Uhr
Wydekantine, Dornach
ELLIOTT MARKS TRIO

Blues-Power-Trio mit Eigenkompositionen und Covers von Gary Moore bis Jimi Hendrix. **wydekantine.ch**

23.3.2024 | 21 Uhr
Gannet, Basel
FLAWLESS ISSUES

Der gebürtige Stuttgarter gehört mit seinem nostalgischen 80er-Jahre-Synth-Pop und Surfgoth-Sound zur «Neuen Neue Deutsche Welle».
gannet.lv

23.3.2024 | 23 Uhr
Borderline, Basel
BOMBA REGGAETON

Reggaeton, Dembow und LatinHits, der «Calientefloor» wird von Sektor Seven gehostet. **borderlineclub.ch**

26.3.2024 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
LORD OF THE LOST

Die Metal-Kreativmaschine geht auf Jubiläumstour. **z-7.ch**

28.3.2024 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
NOTI WÜMIÉ



Fünf Jahre nach ihrem Debut «Nouvelle Frisüre» sind sie zurück: Greis und Benjamin Noti.
parterre-one.ch

28.3.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
RUN TO YOU

Vier Freunde beleben die rhythmischen Rock-Klassiker und emotionalen Balladen von Bryan Adams.
atlantis-basel.ch

29.3.2024 | 18.30 Uhr
Z7, Pratteln
CARNIFEX

Die kalifornische Deathcore-Walze entführt das Publikum in die dunkle Welt ihres neuen Albums «Necromanteum». **z-7.ch**

29.3.2024 | 21 Uhr
Humbug, Basel
CRÈME SOLAIRE, JESSICA JURASSICA, DELI GIRLS

Der Club feiert seinen fünften Geburtstag mit Gästen aus der Westschweiz, New York und dem tiefsten Appenzeller Hinterland.
humbug.club

30.3.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
FRED WESLEY GENERATIONS TRIO

Der US-Amerikaner verbindet mit seinem neusten Projekt seine Jazz-Wurzeln und elektronische Klänge. **atlantis-basel.ch**

30.3.2024 | 22 Uhr
Schall und Rauch, Basel
VIVID

Breakbeats auf die Ohren? Dann ist man bei DJ Rick aus Bern und dem Basler D'n' B-Urgestein ppVoltron bestens bedient.
schallundrauchbar.ch

30.3.2024 | 23 Uhr
Borderline, Basel
HIVE PREPARTY

Eingeladen sind Notmytype, Brecc und Edna aus dem Ehrenclub.
borderlineclub.ch

31.3.2024 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
JOHNNY CASH ROADSHOW

Eine Hommage an den legendären «Man in Black». **z-7.ch**

3.4.2024 | 18.30 Uhr
St. Jakobshalle, Basel
NEW WAVE OF BRITISH HEAVY METAL *Tipp*

Judas Priest, Saxon und Uriah Heep verwandeln das Joggeli in einen Heavy-Metal-Olymp.
stjakobshalle.ch

3.4.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
ANA POPOVIC

Die Blues-Rock-Gitarristin Ana Popovic ist eine der engagiertesten Künstlerinnen im Bereich des modernen Songwritings.
atlantis-basel.ch

4.4.2024 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
NICKLESS

Der Zürcher performt live am Schlagzeug, bleibt dabei jedoch Leadsänger seiner catchy Songs.
parterre-one.ch

4.4.2024 | 20.30 Uhr
Sudhaus, Basel
CHELAN

Introspektiver Dark Soul spiegelt sich im Glitzer-Pop. **sudhaus.ch**

4.4.2024 | 21.30 Uhr
Hirscheneck, Basel
BEWITCHER



Das US-Trio wirft die nächste Metal-Granate. **hirscheneck.ch**

5.4.2024 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
FORMEL 80

Die 1980er-Jahre waren das Jahrzehnt der Punker, Popper, Gruftis und friedensbewegten Müslis. Deren Soundtrack wird nochmals im High-Energy-Modus aufgelegt.
parterre-one.ch

5.4.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
THE MOONDOG SHOW

Die Basler Band mit Legendenstatus gibt im Jubiläumsjahr 2024 eine Handvoll Konzerte.
atlantis-basel.ch

5.4.2024 | 21.15 Uhr
Sommercasino, Basel
SKIP



Der Basler Mundart-Rapper macht mit dem Debut-Album «Pausehof» seinen nächsten Step.
sommercasino.ch

6.4.2024 | 20 Uhr
Sudhaus, Basel
SCHAMMASCH

Black-Metal, der auch mal Grenzen des Genres hinter sich lässt.
sudhaus.ch

6.4.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
WILDE

Energetisches und hochproduktives Basler Gespann, geprägt vom Poprock der Swinging Sixties.
atlantis-basel.ch

7.4.2024 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
TAKIDA

Die Multi-Platin-Band aus Schweden präsentiert ihr Napalm Records-Debüt «The Agony Flame». **z-7.ch**

KLASSIK

5.3.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
CARMEN – OPER

Opéra comique in vier Akten von Georges Bizet. Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy nach der Novelle von Prosper Mérimée.
theater-basel.ch

5.3.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
DORIC STRING QUARTET

Das Londoner Quartett spielt Werke von Robert Schumann, Edward Elgar und Béla Bartók.
kammermusik.org

6.3.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
AMG RISING STARS – KENTA IGARASHI

Der Saxophonist spielt Werke von Johannes Brahms, Astor Piazzolla, César Franck und François Borne.
konzerte-basel.ch

6.3.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
L'INCORONAZIONE DI POPPEA – OPER

Opera musicale in drei Akten von Claudio Monteverdi, Text von Francesco Busenello. La Cetra Barockorchester Basel, musikalische Leitung: Laurence Cummings.
theater-basel.ch



Foto: zVg

Vielfach ausgezeichneter Solist: Dmitry Smirnov wurde 1994 in St. Petersburg in eine Musikerfamilie geboren und gründete 2018 in Basel das Ensemble Camerata Rhein.

Collegium Musicum Basel

VIRTUOSE HÖHENFLÜGE

22.3.2024 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel, Musiksaal

Tchaikovskys berühmtes Violinkonzert, gespielt vom Virtuosen Dmitry Smirnov, und Sibelius' 5. Sinfonie, ein finnischer Nationalstolz, entführen im vierten Abokonzert des Collegium Musicum Basel in atemberaubende musikalische Welten.

Kein Violinkonzert ist bekannter als dasjenige des russischen Komponisten Ilych Piotr Tchaikovsky (1840–1893). Es strotzt vor Lebensfreude und begeistert mit seinen virtuosen solistischen Höhenflügen und farbenreichen Passagen ein Publikum auf der ganzen Welt. Tchaikovsky schrieb es 1878 im malerischen Dörfchen Clarens am Genfersee, wo er sich von einem Nervenzusammenbruch erholte. Die Ruhe und Schönheit des Orts verliehen ihm frische Energie, welche sich in seinem fröhlich sprudelnden Konzert hörbar manifestiert.

Kompositorischer Schwung

Einen ganz anderen Ursprung hat die fünfte Sinfonie von Jean Sibelius (1865–1957). Komponiert wurde sie 1915 als Auftrag der finnischen Regierung zu Sibelius' fünfzigstem Geburtstag, welcher feierlich als finnischer Nationalfeiertag deklariert wurde. Auch sie geniesst einen frischen kompositorischen Schwung, nämlich hin zu den eigenen Wurzeln: In Zeiten der Moderne — Ravel, Stravinsky und Schönberg lassen grüssen — entschied Sibelius nach langem Ringen mit sich selbst, seinem traditionellen Stil treu zu bleiben und mit Überzeugung eigene Wege zu gehen.

red



Foto: zVg

Wortgewaltige Satire zwischen Unsinn und Poesie mit Jochen Malmsheimer.

Jochen Malmsheimer

EPISCHES KABARETT

7. und 8.3.2024 | 20.30 Uhr | Theater im Teufelhof, Basel

In Malmsheimers neuem Programm «Statt wesentlich die Welt bewegt, hab' ich wohl nur das Meer gepflügt … ein Rigorosum sondershausen» kommen weder Elenantilopen noch Bromelien oder andere Süssgrasartige vor, weil die, vollkommen zu Recht, streng geschützt sind. Zudem geht es, neben allerlei Absonderlichkeiten mehr, um den Fundamentalirrtum Radfahren, die Seltenheit von Kunst, ihre rätselhafte Beziehung zum Mond und andere grosse und mittelgrosse Fragen, und zwar sehr rigoros.

red



Foto: zVg

Stilistische Vielfalt und ein historisch informierter Zugang zu jedem Werk sind das Credo von Gevorg Gharabekyan, Dirigent und künstlerischer Leiter des Kammerorchesters I Tempi.

Kammerorchester I Tempi

MUSIK DER SEHNSUCHT

8.3.2024 | 19.30 Uhr | Martinskirche, Basel

Ein tiefes Verlangen nach etwas unerreichbar Fernem: Welches Instrument könnte dieses Gefühl besser zum Ausdruck bringen als die Bratsche mit ihrem erhabenen Klang? Unter der Leitung von Gevorg Gharabekyan spielt die Bratschistin Diemut Poppen mit dem Kammerorchester I Tempi Werke von John Dowland, Benjamin Brittens «Lachrymae» und Henry Vieuxtemps' Elegie für Bratsche und Streicher. Auch zu hören: Gabriel Faurés «Nocturne» und Antonín Dvořáks Serenade in E-Dur.

kas

7.3.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
FRANZ ENSEMBLE

Das Ensemble bringt Septette von Beethoven und Berwald auf die Bühne. **stadtcasino-basel.ch**

8.3.2024 | 16 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
THE MAGICAL MUSIC OF HARRY POTTER

Das musikalisch Beste von Harry Potter aus allen acht Filmen live mit dem mit dem Magischen Filmorchester. **stadtcasino-basel.ch**

8.3.2024 | 19.30 Uhr
Martinskirche, Basel
KAMMERORCHESTER I TEMPI – MUSIK DER SEHNSUCHT

Werke von John Dowland, Benjamin Britten, Henry Vieuxtemps, Gabriel Fauré und Antonín Dvořák. Diemut Poppen: Bratsche, Gevorg Gharabekyan: Dirigent. **itempi.com**

8.3.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Don Bosco, Basel
JUBILÄUMSKONZERT MÄDCHENKANTOREI BASEL Tipp

Marius Felix Lange: «Für euch, Mädchen!», Szenische Gesänge für Mädchenchor, Solistinnen und Kammerorchester. Lena Laschinger, Choreografie und Inszenierung. **maedchenkantorei.ch**

8.3.2024 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
THE MUSIC OF HANS ZIMMER & OTHERS

Die symphonische Welt von Hans Zimmer mit Musik aus Top Gun, Dune, König der Löwen, Fluch der Karibik, Gladiator, Dark Knight, Inception, Interstellar und mehr. **stadtcasino-basel.ch**

9.3.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
PFERD FRISST HUT – OPER



Musikalische Komödie von Herbert Grönemeyer nach «Ein Florentinerhut» von Eugène Labiche, begleitet vom Sinfonieorchester Basel und vom Theaterchor. **theater-basel.ch**

9.3.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
THOMAS HAMPSON & ALEXANDROS KAPELI

Der Bariton Thomas Hampson und der Pianist Alexandros Kapelis bringen Schuberts Winterreise und Impromptus Op. 90 auf die Bühne. **stadtcasino-basel.ch**

10.3.2024 | 17 Uhr
Stadtkirche Liestal
KAMMERCHOR & ARTE QUARTETT – O SALUTARIS HOSTIA

Vokalmusik von Esenvalds, Bach, Mendelssohn und Bearbeitungen für Saxophonquartett von Pärt und Rameau. Leitung: Theresia Gisin-Berlinger. **kammerchor-liestal.ch**

11.3.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
DANIEL PALMIZIO & NICOLAS VAN POUCKE



Konzert für Bratsche und Klavier mit Werken von Robert Schumann, Paul Hindemith und Franz Schubert. **stadtcasino-basel.ch**

13.3.2024 | 12.30 Uhr
Don Bosco, Basel
KOSTPROBE MIT ISABELLE FAUST

In dieser Kostprobe können Sie der Probenarbeit des Orchesters mit seinem Principal Guest Conductor Giovanni Antonini und der Violinistin Isabelle Faust lauschen. **kammerorchesterbasel.ch**

13.3.2024 | 19.30 Uhr
Martinskirche, Basel
LA CETRA – JOHANNES-PASSION

Das La Cetra Barockorchester & Vokalensemble Basel unter der Leitung von Andrea Marcon führt Johann Sebastian Bachs vielschichtiges Werk auf. **lacetra.ch**

15.3.2024 u.w. | 18 Uhr
Stadtcasino Basel
WIE KLINGT BASEL?

Sinfonieorchester Basel und Chöre aus Primar- und Sekundarstufe. Florian Walser, Jean Kleeb und Enver Yalcin Özdiker: Arrangements, Paweł Kapuła: Leitung. **sinfonieorchesterbasel.ch**

15.3.2024 | 19.30 Uhr
Kulturscheune, Liestal
GIPFELSTÜRMER TALENT-WOCHENENDE

Die Baselbieter Konzerte fördern junge Talente. Kammerkonzert I: Streicher und Bläser. **blkonzerte.ch**

15.3.2024 | 20 Uhr
H95 Raum für Kultur, Basel
MICHELANGELO RINALDI – PIANO-SOLO

Der Pianist Michelangelo Rinaldi hat es sich zur Aufgabe gemacht, die gesamten Klavierwerke von Franz Schubert zu spielen; er widmet sich ihnen mit grosser Leidenschaft. **h95.ch**

15.3.2024 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
SWISS CHAMBER SOLOISTS – VOX HOLLIGER

25 Jahre Swiss Chamber Concerts: Beim allerersten Konzert des Ensembles aufgeführt, kommt das «Divertimento» von Dallapiccola zum Jubiläum erneut ins Programm. **garedunord.ch**

16.3.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
FAUST HEROISCH

Vorwärtsstürmen und dann: abheben. Isabelle Faust kann das. Und Beethoven sowieso. Klangschön, tonsicher, atemberaubend. **kammerorchesterbasel.ch**

16.3.2024 | 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Liestal
GIPFELSTÜRMER TALENT-WOCHENENDE

Die Baselbieter Konzerte fördern junge Talente. Kammerkonzert II: Kammermusik mit Klavier. **blkonzerte.ch**

17.3.2024 | 10 Uhr
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
GIPFELSTÜRMER TALENT-WOCHENENDE

Die Baselbieter Konzerte fördern junge Talente. Kammerkonzert III: Best of Gipfelstürmer. **blkonzerte.ch**

17.3.2024 | 16 Uhr
Konzert-Galerie Pianofort'ino, Basel
ENSEMBLE DUOCHORD – MUSIK FÜR ZWEI CEMBALI

Emer Buckley und Jochewed Schwarz spielen Werke von Gaspard le Roux, François Couperin, Johann Sebastian Bach und Carl Philipp Emanuel Bach. **pianofortino.net**

17.3.2024 | 16.30 Uhr
Druckereihalle im Ackermannshof, Basel
EINSTEINS GEIGE: FORM UND FARBEN

Konzert des Ensemble ö! mit Werken von Adrián Albaladejo Díaz und Nunõ Fernández Ezquerra, Ulrike Mayer-Spohn und Klassen aus Chur, Basel, Leuk und Zürich. **druckereihalle.ch**

17.3.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG-SOLISTENABEND – ARCADI VOLODOS

Der russische Pianist spielt Werke von Franz Schubert, Robert Schumann und Franz Liszt. **konzerte-basel.ch**

19.3.2024 | 10.30 Uhr
Academia Bilingual School, Basel
19.3.2024 | 17.30 Uhr
Quartiertreff Union, Basel
SINGALONG-MOBIL

Gemeinsames Singen macht glücklich! Acht MusikerInnen des SOB und die Mädchenkantorei Basel laden zu kostenlosen Mitsing-Konzerten ein. **sinfonieorchesterbasel.ch**

19.3.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
ROBIN TRITSCHLER, TENOR – MALCOLM MARTINEAU, KLAVIER

Lieder von Benjamin Britten, Henry Purcell, Carl Loewe, C. F. Zelter, Franz Schubert u.a. **kammermusik.org**

19.3.2024 | 19.30 Uhr
Stadtkirche, Liestal
KAMMERORCHESTER BASEL



Kompositionen von Wolfgang Amadé Mozart und Josef Myslivečck. Julia Schröder, Violine und Leitung. Als Solistin brilliert die 15-jährige Pianistin Alexandra Dovgan. **blkonzerte.ch**

20.3.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
STUTTGARTER KAMMERORCHESTER



Werke von Mozart, Prokofjew, Schumann und Brahms. Susanne von Gutzeit: Konzertmeisterin und Leitung, Johanna Dömötör: Flöte. **stadtcasino-basel.ch**

21.3.2024 | 20 Uhr
Druckereihalle im Ackermannshof, Basel
VERNISSAGE AUSSTELLUNG «CONTENTS»

Konzert-Performance mit Frantz Loriot (Bratsche) & Raphaël Belfiore (Lecture-Performance). **druckereihalle.ch**

22.3.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
FREUNDE ALTER MUSIK BASEL

Das Trio Egmont spielt Klaviertrios von Ludwig von Beethoven, Ferdinand Ries und Joseph Wölfli. **stadtcasino-basel.ch**

22.3.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
COLLEGIUM MUSICUM BASEL – VIRTUOSE HÖHENFLÜGE Tipp

Dargeboten werden das Violinkonzert in D-Dur, op. 35 von Piotr Ilych Tchaikovsky und die 5. Sinfonie, op. 82 von Jean Sibelius. Dmitry Smirnov: Violine, Kerem Hasan: Dirigent. **collegiummusicumbasel.ch**

24.3.2024 | 17 Uhr
Pauluskirche Basel
PASSION 2000

Wiederaufführung des Werks von Bernhard Batschelet. **kulturkirche-paulus.ch**

24.3.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG WORLD ORCHESTRAS – ORCHESTER DES 18. JAHRHUNDERTS CAPPELLA AMSTERDAM

Daniel Reuss dirigiert die Cappella Amsterdam, das Orchester des 18. Jahrhunderts und herausragende Solisten in der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach. **konzerte-basel.ch**

28.3.2024 | 12.15 Uhr
Bruder Klaus Kirche, Liestal
APPETIZER! MITTAGSKONZERTE AUF DER ORGEL

Jeden letzten Donnerstag im Monat eine halbe Stunde Musik mit Maryna Schmiedlin.

28.3.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
BASLER GESANGVEREIN

Auf dem Programm stehen Mozarts Requiem in d-Moll und eine Uraufführung von Helena Winkelman. **stadtcasino-basel.ch**



Foto: zVg

«Wer nicht warten kann, verpasst das Leben.» Salomé Jantz und David Bröckelmann gehen nicht zuletzt auch dem Sinn des Wartens nach.

Salomé Jantz und David Bröckelmann

WARTEN MIT POINTEN

20.3.2024 u.a. | 20 Uhr | Theater Fauteuil, Basel

Ob im Altersheim oder vor der Toilette, ob unterwegs im Auto oder vor dem Toaster. In ihrem neuen Programm nehmen Salomé Jantz und David Bröckelmann wartende Menschen mit Witz und Ironie unter die Lupe.

«Mit Warten verbringen wir zwei Drittel unseres Lebens», sind Salomé Jantz und David Bröckelmann überzeugt. Kaum ist hier die eine Wartezeit zu Ende, findet man sich dort schon in der nächsten Warteschlaufe. Für das Baselbieter Satire-Duo ist das Grund genug, diesem wiederkehrenden Dauerzustand menschlichen Daseins ein abendfüllendes Programm zu widmen. So schlüpfen die beiden in alltägliche Charaktere und auch in prominente Persönlichkeiten, versetzen sich in die unterschiedlichsten Situationen und gehen der lästigen Warterei auf den Grund. Über dieses Kernthema werden die Probleme einer modernen Gesellschaft verhandelt, werden die positiven wie negativen Seiten des Leben an sich gespiegelt – am Ende mit dem befreienden Lacher.

Ist Wartezeit verlorene Zeit? Für das Duo Jantz und Bröckelmann liegt die Antwort auf der Hand: «Heute haben die Menschen fürs Warten gar keine Zeit mehr. Sie verstecken sich hinter dem Smartphone, stöpseln sich zu, kapseln sich ab. Für uns ist es Zeit zum Denken, zum Verarbeiten, zum Kreativsein. Also im Gegenteil: Wartezeit ist Quality-Time!» Auf die Idee fürs neue Programm haben sich die zwei übrigens eine Weile gedulden müssen. Ob sich das Warten auf den Musenkuss gelohnt hat? Warten Sie nicht ab, sondern schauen und hören Sie selbst!

tok

2×2 Tickets zu gewinnen

Für das neue Programm «Warten» von und mit Salomé Jantz und David Bröckelmann verlost Regio aktuell 2×2 Tickets, gültig am Samstag, 23.März. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 10. März. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!


Foto: zVg

Auftritt im Palazzo: Sven Ivanic tritt mit seinem aktuellen Programm «Stilbruch» an den Humortagen Liestal auf.

Humortage Liestal

LACHMUSKELTRAINING

11.–16.3.2024 | Diverse Orte, Liestal

Hochkarätig Humoristisches aus der Schweizer Kunst- und Kulturszene, vom Humor-Dinner mit Compagnia Due über Giant-Poetry-Slam bis zu Sven Ivanic.

Abschliessendes Highlight der diesjährigen Liestaler Humortage ist der Auftritt von Sven Ivanic vom Samstag, 16. März im Theater Palazzo. Mit seinem nordischen Vor- und dem slawischen Nachnamen wurde Sven Ivanic der Bruch mit dem Erwarteten praktisch in die Wiege gelegt. Als Jurist und gleichzeitig als Komiker arbeiten? Rap mögen und bei Mundart mitsingen? Zürcher sein, aber trotzdem sympathisch rüberkommen? Dass solche Gegensätze nicht nur spannend, sondern auch witzig sein können, beweist er in seinem zweiten Soloprogramm «Stilbruch». In diesem Mix aus Comedy und Musik werden Alltagsprobleme analysiert, Klischees überprüft und sogar die Schweizer Volksseele etwas ergründet. Unterstützt wird der Komiker durch den Akkordeonspieler Mihajlo sowie durch einen Comedy-Newcomer.

Humor-Dinner bis Giant-Poetry-Slam

Die Lachmuskeln werden an den Humortagen noch an weiteren Abenden beansprucht. So steht am 11. März ein witziges Dinnerspektakel mit der Compagnia Due auf dem Programm (Guggenheim, 19 Uhr), Sibylle Aeberli und Stefanie Grob zeigen am 12. März unter dem Titel «Go und No-go» auf, wie man mit Humor älter wird (Distl, 19.30 Uhr). Schliesslich wird am 13. März im Theater Palazzo ein Giant-Poetry-Slam geboten. Auf der Bühne sprechen Dominik Muheim, Lisa Christ, Gina Walter, Valerio Moser und Sven Hirsbrunner (20 Uhr).

red

28.3.2024 | 20 Uhr
Pauluskirche Basel
TESORI DELLA MUSICA & FREITAGS-AKADEMIE BERN

Musik zur Passionszeit von Johann Sebastian Bach und Christoph Graupner. **kulturkirche-paulus.ch**

6.4.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG-SINFONIEKONZERT – TAIWAN PHILHARMONIC

Zu hören sind Yuan-Chen Lis «Tao Of Meinong», Tschaikowskys Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23 und Dvořáks Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88. Jun Märkl: Leitung, Vsevolod Zavidov: Klavier. **konzerte-basel.ch**

7.4.2024 | 19 Uhr
Stadtcasino, Basel
LIGETI IN AFRIKA

Hannah Kendall (*1984): The Spark Catchers für Orchester (2017). Lukas Ligeti (*1965): Suite for Burkina Electric and Orchestra (2016). Chloé Dufresne, Dirigentin; Joonas Ahonen, Klavier.
baselsinfonietta.ch

THEATER

Bis 28.4.2024 | 15 Uhr
Basler Kindertheater
DER GESTIEFELTE KATER

Kinder von 4 bis 16 Jahren spielen das bekannte Märchen in zauberhaften Kostümen.
baslerkindertheater.ch

6.3.2024 u.w. | 11 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
PUMUCKL

Mit peppigen Songs, einer amüsanten Story und mitreissenden DarstellerInnen inszeniert Matthias Keilich ein rasantes Theaterspektakel.
haebse.ch

6.3.2024 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
HELGA SCHNEIDER – SWEET & SAUER



Hungrig nach dem Leben und übersättigt vom Alltag, tischt uns Helga heisse Geschichten auf. Mal süss – mal sauer, aber immer mit Biss und à point! **fauteuil.ch**

7.3.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
MOBY DICK – DAS SOLO

Ein Klassiker der Weltliteratur als rauschhaftes Spektakel.
theater-basel.ch

7.3.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
KRANKE HUNDE



Eine komödiantische Krankengeschichte von Ariane Koch. Inszenierung: Sebastian Nübling.
theater-basel.ch

7.3.2024 u.w. | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
JOCHEN MALMSHEIMER *Tipp*

Wortgewaltige Satire zwischen Unsinn und Poesie mit dem Titel «Statt wesentlich die Welt bewegt, hab' ich wohl nur das Meer gepflügt ... ein Rigorosum sondershausen». **theater-teufelhof.ch**

8.3.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
SOMMERGÄSTE

Ein Panorama des bürgerlichen Unruhezustands nach Maxim Gorki.
theater-basel.ch

8.3.2024 u.w. | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
PINOCCHIO OR WHAT IS REAL

Mit Slapstick, Tanz und Gesang entzündet das Jugendensemble Theater Junges M einen poetischen Theaterabend für Jugendliche und Erwachsene. **neuestheater.ch**

8.3.2024 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
KIM

Schillerndes Popspektakel über Ruhm und Paranoia von und mit Nairi Hadodo, die das popkulturelle Phänomen Kim Kardashian auf die Theaterbühne bringt.
theater-basel.ch

8.3.2024 u.w. | 20 Uhr
Reithalle, Kaserne Basel
RIMINI PROTOKOLL – DIES IST KEINE BOTSCHAFT

Stefan Kaegi wagt den Versuch, eine unmögliche Botschaft für den Inselstaat Taiwan zu errichten.
kaserne-basel.ch

9.3.2024 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
JIM KNOPF UND LUKAS DR LOGGIFÜEHRER

Liebevoll inszeniertes Stück um Lummerland, König Alfons den Viertel-vor-Zwölften und Jim Knopf, der mit Lukas und seiner Lokomotive Ella auf abenteuerliche Reise geht.
theater-arlecchino.ch

9.3.2024 | 20 Uhr
Scala, Basel
OROPAX – ORDENTLICH CHAOS

Wortwitz, Spontanität und reinste Spielfreude entfalten die Schwingen. Volker lässt sich die Glatze patentieren. Thomas verwechselt den 7. Sinn mit dem ersten Sex.
fauteuil.ch

9.3.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
EIN KAFKA-PROJEKT

Tanz und Schauspiel von Saar Magal über die Lächerlichkeit des menschlichen Bemühens. **theater-basel.ch**

10.3.2024 | 14 Uhr
Palazzo, Liestal
FABULOSIA – PINGPONG

Ayhan Sahin und Fabio Costacurta nehmen die Zuschauer mit auf eine märchenhafte Reise. **palazzo.ch**

10.3.2024 u.w. | 18.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
ANTIGONE

Tragödie nach Sophokles in einer Fassung auf Baseldytsch von Lucien Haug. Inszenierung: Antú Romero Nunes. **theater-basel.ch**

13.3.2024 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
REETO VON GUNTEN – ORIGINAAL



In seiner einzigartigen Mischung aus Lesung, Diaabend und Improvisationskomik erzählt Reeto von Gunten, weshalb Originalität für unseren Alltag so wichtig ist.
fauteuil.ch

14.3.2024 | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
MATTHIAS DEUTSCHMANN & VOLKMAR STAUB – DIE BADISCHE LÖSUNG

Schwarzwälder Kirsch und Badische Revolution verbinden sich symbiotisch und machen die Region zum politisch korrekten Anziehungspunkt für Wirtschaft, Touristik und Zukunftstechnologie.
theater-teufelhof.ch

14.3.2024 u.w. | 20 Uhr
Reithalle, Kaserne Basel
CÉDRIC DJEDJE – VIELLEICHT

Eine Spurensuche im «Afrikanischen Viertel» in Berlin zwischen politischem Dokumentartheater und humorvoller Autofiktion.
kaserne-basel.ch

15.3.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE ILIAS

Der Kampf um Troja als spielerische Auseinandersetzung mit dem Aberwitz grosser Konflikte. Regisseur Antú Romero Nunes bedient sich im antiken Epos von Homer.
theater-basel.ch

15.3.2024 | 20 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
LES PAPILLONS – SUPERNOVA

Die mehrfach ausgezeichneten Musiker Giovanni Reber und Michael Giertz präsentieren nach zwanzig Jahren gemeinsamer Bühnenzeit ihr Jubiläumsprogramm «Supernova».
neuestheater.ch

15.3.2024 | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
NICOLE KNUTH & ROMAN WYSS – SCHÖN IST ES AUF DER WELT ZU SEIN!

Zwischen Hauptgang und Dessert düsen, düsen, düsen die Schauspielerin und der Pianist von Höhepunkt zu Höhepunkt für Ihr Glück und ihre Gage. **theater-teufelhof.ch**

16.3.2024 | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
BASTIAN BIELENDORFER – MR. BOOMBASTI

Eine wilde Reise durch eine Gegenwart, die von Tag zu Tag verrückter wird und der man nur auf eine Weise begegnen kann – mit einem boombastischen Lachen im Gesicht.
haebse.ch

16.3.2024 | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
EVA KARL FALTERMEIER – TAXI. UHR LÄUFT

Eine amüsante Fahrt durch die Irrungen des Lebens, während der jede Sekunde zählt.
theater-teufelhof.ch

16.3.2024 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
DAS LEBEN IST UNAUFHALTSAM

Szenen aus Cherson von Natalia Blok, deren 18-jähriger Sohn in der ukrainischen Stadt Cherson eingeschlossen ist, als sie schon in der Schweiz ist. **theater-basel.ch**

17.3.2024 | 11 Uhr
H95 Raum für Kultur, Basel
SCHACHTELTHEATER MIT BARBARA GYGER

Interaktives Guckkasten-Figurentheater für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren, die den Verlauf der Geschichte selbst beeinflussen können. **h95.ch**

18.3.2024 | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
CAROLINE BUNGEROTH – BITTERSÜSSE BEICHTE

Der Rauschgoldengel mit pastoraler Vergangenheit besingt im Klavierkabarett das Lebensgefühl ihrer Generation. **theater-teufelhof.ch**

19.3.2024 | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
IMMER ÄRGER MIT BARTLEBY



Nach Herman Melvilles «Bartleby der Schreiber». Inszenierung: Rocko Schamoni. **theater-basel.ch**

20.3.2024 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
RADIO REIS – DIE HITWELLE

Das Musik-Comedy-Duo Reis Against The Spülmachine ist bekannt für seine urkomischen Songparodien und die Gabe, das Publikum in ekstatische Partylaune versetzen zu können. **fauteuil.ch**

Spielzeug Welten Museum Basel

08. März 2024 – 27. Oktober 2024

Puppen, Plüsch und Pionierinnengeist

Frauen im Spielwarendesign





Foto: zVg, Markus Bühler

Markus Bühler: Wolfensberg bei Veltheim

Waldeslust – Bäume und Wald in Bildern und Skulpturen

NATURERHOLUNGSRAUM

23.3.2024–3.8.2025 | Forum Würth Arlesheim

Gezeigt werden rund 60 Exponate der Sammlung Würth vom Ausgang des 19. Jahrhunderts bis in die heutige Zeit. Unterschiedlichste künstlerische Positionen und Techniken, darunter Malerei, Zeichnung und Skulptur, geben Einblick in die Faszination und Bedeutung der Bäume und Wälder für den Menschen und die bildende Kunst. Die Ausstellung nimmt den singulären Baum in den Blick, vom Wurzelwerk bis in seine erhabene Krone. Die starke Symbolik des Waldmotivs kommt zum Ausdruck, in seiner Vergänglichkeit ebenso wie in seiner Bedeutung für den Menschen als Erholungs- und Sehnsuchtsort oder Lebensgrundlage.

red



Foto: zVg, Marjan van Aubel Studio

Marjan van Aubel, Sunne, solarbetriebene Lampe, 2022

Transform! Design und die Zukunft der Energie

ANTRIEBSKRAFT ENERGIE

23.3.–1.9.2024 | Vitra Design Museum, Weil am Rhein

Sämtliche Bauten, Infrastrukturen und Produkte für die Gewinnung, Verteilung und Nutzung von Energie werden von Menschen gestaltet. In der aktuellen Energiewende spielt Design daher eine wichtige Rolle. Die Ausstellung «Transform! Design und die Zukunft der Energie» widmet sich der Transformation des Energiesektors aus der Designperspektive: Vom Alltagsprodukt für die Nutzung erneuerbarer Energien bis zur Gestaltung von Solarhäusern und Windkraftanlagen, vom intelligenten Mobilitätskonzept bis zur Zukunftsvision energieautarker Städte. Wie kann Design dazu beitragen, dass erneuerbare Energien stärker genutzt werden?

red

20.3.2024 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
BRÖCKELMANN & BRÖCKELFRAU WARTEN *Tipp*

Pointiert beobachten die beiden wartende Menschen in unterschiedlichsten Situationen mit viel Liebe für charakterliche Details, Witz und Ironie. **fauteuil.ch**

21.3.2024 u.w. | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
MIT EINEM FUSS DRAUSSEN

Absurd-komisches und zugleich tieftrauriges Schauspiel mit Jonas Gygax und Natalina Muggli nach dem gleichnamigen Roman von Anaïs Meier. **neuestheater.ch**

21.3.2024 | 20 Uhr
Palazzo, Liestal
RENATO KAISER – NEU



Die Jungen protestieren, die Alten lamentieren, und alle hinterfragen ihren Kinderwunsch – Renato Kaiser nicht. Sein Baby ist eine reine Kopfgeburt. **palazzo.ch**

21.3.2024 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
URSUS WEHRLI – HEUTE HABE ICH BEINAHE WAS ERLEBT. EIN TAGEBUCH

Liebenswertes, anregendes, geistreiches, teils absurdes Tagebuch, das Lust macht, auch selbst aufmerksamer durch die eigenen Tage zu gehen. **fauteuil.ch**

21.3.2024 | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
MARCO TSCHIRPKE – DICHTEN, BIS ICH DRESCHE KRIEGE

Marco Tschirpke serviert ausser-gewöhnliche Lapsuslieder und verdichtete Komik.
theater-teufelhof.ch

21.3.2024 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
LIA SCHÄDLER – WHY DON'T YOU SLEEP AT NIGHT?

Lia Schädler und Team erforschen in dieser Performance die Gründe des Nicht-schlafen-könnens thematisch und physisch. **theater-roxy.ch**

22.3.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
VERWANDLUNG – TESHIGAWARA

Ballett von Saburo Teshigawara. Originalkomposition von Tim Wright, mit Musik von Maurice Duruflé, Olivier Messiaën und Maurice Ravel.
theater-basel.ch

22.3.2024 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
BENEDIKT MEYER – HISTORISCHES KABARETT

Meyers Fundstücke zeigen: Unsere Vorfahren waren genauso verschroben, tollpatschig, genial, blöd und liebenswürdig wie wir selbst.
fauteuil.ch

22.3.2024 u.w. | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
GUNKL & WALTER – HERZ & HIRN

Die Kabarett-Philosophen bestechen mit gewitzten und hintersinnigen Gesprächen über die grossen und kleinen Unauffälligkeiten des Alltags.
theater-teufelhof.ch

22.3.2024 u.w. | 21 Uhr
Reithalle, Kaserne Basel
GOB SQUAD – SUPER NIGHT SHOT

Die Performance-Stars des deutsch-englischen Theaterkollektivs Gob Squad schwärmen aus in die abendlichen Strassen Basels.
kaserne-basel.ch

25.3.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DIE DREIGROSCHENOPER

Das epische Theater verlangt Humor und Phantasie. Auf fast leerer Bühne ist hier alles Phantasie, Tempo und Spiel. **theater-basel.ch**

27.3.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
STREIT

Der niederländische Regisseur Jetse Batelaan hat ein sensationelles Werk an Performances mit philosophischem Einschlag und absurder Komik geschaffen. **theater-basel.ch**

30.3.2024 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
FROSCHKÖNIG – ODER: PICKNICK IM SCHLOSS

Theaterstück in Mundart mit Brunnen-Blues und Pop-Duett! Es spielen: Frosch und König: Manuel Müller, Prinzessin: Janina Gasser. Musik: Helmut Ferner.
theater-arlecchino.ch

2.4.2024 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
KONSTANTIN WECKER – UTOPIA 2.0

Mit «Utopia 2.0 – Wir werden weiter träumen» knüpft der Liedermacher Konstantin Wecker 2023 an sein umjubeltes Programm Utopia an.
stadtcasino-basel.ch

4.4.2024 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
MUHEIM & CHANNA – USELUEGE



Dominik Muheim, fünffacher Schweizermeister im Poetry Slam, und Musiker Sanjiv Channa bieten hinreissend frisches, tiefsinniges, witziges Kabarett mit Schlagzeug und Kazoo. **fauteuil.ch**

4.4.2024 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
SINA, BÄNZ FRIEDLI & RALF SCHLATTER – SONGS UND GSCHICHTÄ

Die Mundartsängerin und die beiden Autoren lassen mit Gedanken, Geschichten und Songs die Zeit einen Abend lang stillstehen. **fauteuil.ch**

5.4.2024 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
JOËL VON MUTZENBECHER – ZERO

Mit Zero Berührungsängsten – direkt, ehrlich und furchtlos – lässt Joël das Publikum an seinem Leben teilhaben. **fauteuil.ch**

AUSSTELLUNGEN

Bis auf Weiteres
Kunstmuseum Basel
BÖCKLIN BEGEGNET

Werke von Vorläufern, Zeitgenossen und unvermuteten Geistesverwandten. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis auf Weiteres
Museum Baselland, Liestal
SEIDENBAND. KAPITAL, KUNST & KRISE

Das Leben der Textilarbeiterinnen, Fabrikherren und Heimposamenter-Familien wird beleuchtet und zeigt die Bandherstellung von der Seidenraupe bis zum Seidenband.
museum.bl.ch

18.2.–21.4.2024
Fondation Beyeler, Riehen
HONEY, I REARRANGED THE COLLECTION

Die Präsentation zeigt Meisterwerke und Publikumslieblinge aus der Sammlung der Fondation Beyeler in neuen Konstellationen.
fondationbeyeler.ch

8.3.–27.10.2024
Spielzeug Welten Museum, Basel
FRAUEN IM SPIELWARENDESIGN



Frauen haben massgeblich dazu beigetragen, einige der bekanntesten Spielzeuge zu entwickeln: von klassischen Puppen und Plüschtieren bis hin zu Konstruktionsbausätzen.
spielzeug-welten-museum-basel.ch

9.3.–16.6.2024
BelleVue – Ort für Fotografie, Basel
LICHTBLICK

Die Ausstellung spannt einen fotografischen Bogen von den bewegten Zeiten der 1970er-Jahre zur heutigen Zeit. **bellevue-fotografie.ch**

9.3.–13.10.2024
DISTL, Liestal
ALLZEIT UNTERWEGS – 100 JAHRE PFADI LIESTAL

Die Jugendorganisation lehrt junge Menschen, Verantwortung zu übernehmen und vermittelt ihnen einen respektvollen Umgang mit Mensch und Natur. **distl.ch**

Bis 10.3.2024
Haus der elektronischen Künste Basel
SCHWEIZER MEDIENKUNST – PAX ART AWARDS 2023

Auswahl von Werken der preisgekrönten KünstlerInnen UBERMORGEN, Johanna Müller & Giulia Essyad, in drei parallel laufenden Einzelausstellungen. **hek.ch**

23.3.–26.5.2024
Haus der elektronischen Künste Basel
LIBBY HEANEY: QUANTENSUPPE



Die britische Künstlerin und promovierte Quantenphysikerin nutzt Quantencomputer als neues künstlerisches Medium, mit dem sie eine neue visuelle Sprache schafft. **hek.ch**

23.3.2024–3.8.2025 | Di–So 11–17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
WALDESLUST – BÄUME UND WALD IN BILDERN UND SKULPTUREN *Tipp*

Die Ausstellung vereint rund 60 signifikante Werke der Sammlung Würth, von Alfred Sisley bis Anselm Kiefer.
forum-wuerth.ch/arlesheim

23.3.–1.9.2024
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
TRANSFORM! DESIGN UND DIE ZUKUNFT DER ENERGIE *Tipp*

Wie kann Design dazu beitragen, dass erneuerbare Energien stärker genutzt werden und der Energieverbrauch reduziert wird? **design-museum.de**

Bis 7.4.2024 | 10–19 Uhr
Messe Basel
CARAVAGGIO UND SEINE ZEIT

Zwischen Naturalismus und Klassizismus. Mit Meisterwerken von der Uffizien Galerie in Florenz.
caravaggio.ch

Bis 7.4.2024
Kunstmuseum Basel, Gegenwart
CARRIE MAE WEEMS – THE EVIDENCE OF THINGS NOT SEEN

Die Künstlerin setzt der Geschichte der Gewalt gegen People of Color die ebenso lange Geschichte des Widerstands entgegen und analysiert beide Seiten messerscharf.
kunstmuseumbasel.ch

Bis 14.4.2024
Kunstmuseum Basel
BERNARD BUFFET – EXISTENZIALIST UND POPULÄRKÜNSTLER

Seine Gemälde zeugen von einer schnelllebigen Subkultur, in der Bekenntnis und Konvention, Glamour und Pop auf ungewöhnliche Weise nebeneinander her bestanden.
kunstmuseumbasel.ch

Bis 21.4.2024
Fondation Beyeler, Riehen
JEFF WALL

Werkschau des kanadischen Foto-Künstlers in der Schweiz seit fast zwei Jahrzehnten.
fondationbeyeler.ch

Bis 28.4.2024
Kunsthalle Basel
TOBIAS SPICHTIG – EVERYTHING NO ONE EVER WANTED

Der Schweizer Künstler lässt sich von der Welt der Mode, der Musik und sogar von der existentialistischen Malerei der 1950er-Jahre inspirieren.
kunsthallebasel.ch



Foto: zVg

Dominique Goblet, «Ostende», Frémok, 2021

Dominique Goblet – Untiefen

GRAPHIC-NOVEL-PIONIERIN

Bis 26.5.2024 | Cartoonmuseum Basel

Dominique Goblets feinsinnige und differenzierte Graphic Novels blicken tief in die Seele der Menschen sowie deren soziale Situation und gesellschaftliche Umgebung.

Wenn man in die satten Bildwelten von Dominique Goblet abtaucht, spürt man die Untiefen des Lebens. Das Cartoonmuseum Basel zeigt die erste grosse retrospektive Ausstellung der 1967 in Brüssel geborenen Comiczeichnerin und bildenden Künstlerin, die zu den bedeutendsten franko-belgischen Zeichnern und Erneuerinnen des Comics der Gegenwart gehört. Dominique Goblet kombiniert einen eigenwilligen, eindrücklichen Zeichenstil mit gleichzeitig fragilen und starken Linienzeichnungen, die von abstrakten Malereien ergänzt oder überlagert werden, und einer freien, assoziativen Erzählform.

Die Ausstellung zeigt Originalzeichnungen sowie Malereien von Landschaftsbild bis Porträt, ergänzt durch Keramikarbeiten, und lädt dazu ein, den weiten zeichnerischen Kosmos der 2020 mit dem Grand Prix Töpffer ausgezeichneten Künstlerin zu entdecken.

red

9. einzigARTig Kunsthandwerkmarkt
15.3. –17.3.2024
Museum Kleines Klingental,
Unterer Rheinweg 26, 4058 Basel

Zwischen den Wasserspeiern des alten Münsters und Ritter Georg verkaufen 30 Kunsthandwerkschaffende ihre handgefertigten Produkte.

Öffnungszeiten:
Fr 15. März 18 – 21 Uhr
Sa 16. März 11 – 18 Uhr
So 17. März 11 – 17 Uhr
Instagram: einzigartigbasel

Kunsthandwerkmarkt.

EINZIG ARTIG

Bis 12.5.2024
Museum Tinguely, Basel
OTTO PIENE – WEGE ZUM PARADIES

Werke unterschiedlicher medialer Gattungen stehen miteinander und insbesondere mit seiner stetigen Praxis des Skizzierens und Zeichnens im Dialog. **tinguely.ch**

Bis 26.5.2024
Cartoonmuseum Basel
DOMINIQUE GOBLET – UNTIEFEN *Tipp*

Goblets feinsinnige und differenzierte Graphic Novels blicken tief in die Seele der Menschen sowie deren soziale Situation und gesellschaftliche Umgebung. **cartoonmuseum.ch**

Bis 30.5.2024 | 8–18 Uhr
Kunstforum Baloise Park, Basel
25 JAHRE BALOISE KUNST-PREIS

Werke von cameron clayborn, Keren Cytter, Suki Seokyeong Kang, Aleksandra Mir, Saskia Olde Wolbers, John Pilson, Navin Rawanchaikul, Ross Sinclair und Kemang Wa Lehulere. **art.baloise.com**

Bis 30.6.2024
Kunstmuseum Basel
GENIALE FRAUEN – KÜNSTLERINNEN UND IHRE WEGGEFÄHRTEN

Rund 100 Werke von erfolgreichen Hofmalerinnen, Unternehmerinnen und Verlegerinnen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert beleuchten diese drei Jahrhunderte aus einem neuen Blickwinkel. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 18.8.2024
Kunstmuseum Basel
DAN FLAVIN – WIDMUNGEN AUS LICHT

Der amerikanische Künstler (1933–1996) war ein Pionier der Minimal Art. Bekannt wurde er für sein Schaffen mit industriell hergestellten Leuchtstoffröhren. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 18.8.2024
Museum Baselland, Liestal
AUF DER SUCHE NACH DEM PARADIESVOGEL



Entdeckungsreise durchs Labyrinth der Natur. Wir stossen auf schräge Vögel und werden selbst zu Vogelkundigen. **museum.bl.ch**

Bis 27.11.2027 | Do–Sa 16–24 Uhr | Fr 15–01 Uhr
Hendrix-Bistro, Liestal
WEST COAST SEATTLE BOY

250 Exponate zu Jimi Hendrix aus über 1000 – mit laufend wechselnden Fotos, Bildern, Postern etc. **Führungen nach Voranmeldung: info@baeren-liestal.ch.**

DIVERSES

Bis 21.3.2024
Diverse Orte
INTERFINITY 2024

Das Festival ergründet mit hochkarätigen MusikerInnen die endlosen Welten der Töne: von Barock, Klassik, Romantik bis hin zur zeitgenössischen Musik. **interfinity.ch**

6.3.2024 | 20 Uhr
Druckereihalle im Ackermannshof, Basel
NO4 «PLEXUS» – ESTHER SALADIN & SILVIA ROSANI

Ein Konzert der internationalen Gesellschaft für neue Musik, Basel (ignm) mit Werken von Silvia Rosani und Esther Saladin, Huihui Cheng und Silvia Rosani. **druckereihalle.ch**

11.–16.3.2024
Diverse Orte, Liestal
HUMORTAGE LIESTAL *Tipp*

Hochkarätig Humoristisches aus der Schweizer Kunst- und Kulturszene, vom Humor-Dinner mit Compagnia Due über Giant-Poetry-Slam bis zu Sven Ivanic. **humortage-liestal.ch**

14.3.2024 | 19.00–20.30 Uhr
Philosophicum im Ackermannshof, Basel
LYRIKTALK BASEL

Maria Marggraf (Basel), Melanie Katz (Zürich) und Mikael Vogel (Berlin) sprechen über ihre Gedichte. Moderation: Vera Schindler-Wunderlich (Allschwil). **philosophicum.ch**

14.3.2024 | 19.30 Uhr
Musical Theater, Basel
DANCEPERADOS OF IRELAND

Mit «Hooked – The History Of Irish Fishing» führen die Danceperados Of Ireland die Faszination des Fischens und des Tanzens sowie von Musik und Gesang zusammen. **dominoevent.ch**

15.3.2024 | 19.30 Uhr
Druckereihalle im Ackermannshof, Basel
ATMOSPHAERA

Konzertabend Neue Musik des Fx Kollektiv mit Werken von Tobias Krebs, Chiyoko Szlavnics, Marco Momi und Pablo Santiago Chin. **druckereihalle.ch**

15.–17.3.2024 | Messe Basel
BLICKFANG BASEL *Tipp*

Knapp 130 kleine Labels und Manufakturen aus der Schweiz und ganz Europa bringen mit ihren einzigartigen Designs und Kreationen den Frühling in die eigenen vier Wände. **blickfang.com**

17.3.2024 | 10 Uhr
Bird's Eye, Basel
GRÜÜVELI TÜÜFELI

Kinderkonzert: stürmisches, musikalisches Feuerwerk für Jung und Alt. **birdseye.ch**

19.–24.3.2024
St. Jakobshalle, Basel
YONEX SWISS OPEN

Das Teilnahmefeld des Badminton-Turniers im Rahmen der BWF World Tour wird wieder hochkarätig sein! **yonex.ch**

23.3.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
POLIZEIMUSIK BASEL

Die Polizeimusik Basel hat dieses Jahr den Basel Tattoo Chor zu Gast. Freuen Sie sich auf ein musikalisches Kaleidoskop! **stadtcasino-basel.ch**

Ab 23.3.2024
Messe Basel
MARVEL: UNIVERSE OF SUPER HEROES – DIE AUSSTELLUNG

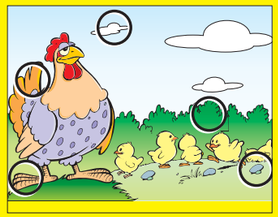


Originalzeichnungen, echte Kostüme, Requisiten aus Hollywood und interaktive Elemente sorgen für ein unvergessliches Erlebnis. **superhero-exhibition.com**

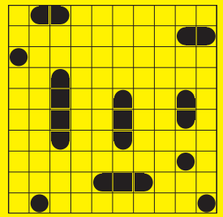
25.3.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
COMEDY FESTIVAL SCHWEIZ

Comedy und Zauberei der Spitzenklasse mit Markus Krebs, Vera Deckers, Chäller, Don Clarke und Monsieur Chapeau. Peter Löhmann: Moderator und Gastgeber. **stadtcasino-basel.ch**

LÖSUNGEN



8	7	2	1	5	9	6	3	4
4	6	9	8	2	3	7	1	5
5	1	3	7	6	4	8	9	2
7	8	1	6	3	2	5	4	9
9	2	5	4	1	8	3	7	6
6	3	4	5	9	7	2	8	1
2	9	8	3	4	5	1	6	7
3	4	6	2	7	1	9	5	8
1	5	7	9	8	6	4	2	3





WALDWEID

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
100 886 Ex. (WEMF 2023)

Copyright
Alle Rechte bei BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch
Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch
Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch, Martina Brandenberger, Pino Covino, Simon Eglin, Tobias Gfeller, Christian Jaeggi, Béatrice Koch, Matti Kopp, Jessica Manurung, Mimmo Muscio, Caspar Reimer, Katharina Schäublin, Stephanie Weiss, Tom Wiederkehr, Dominique Zahnd

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Patricia Sterki, Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin (kas)

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch
Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch
Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife regioaktuell.com

printed in switzerland



Foto zVg

Der Designer Kim André Lange wurde für seine SurfBench mit dem Newcomer-Preis der Blickfang, dem Future Forward Award, ausgezeichnet.

15. Blickfang Basel

NEUSTE DESIGN-TRENDS

15.–17.3.2024 | Messe Basel

Knapp 130 kleine Labels und Manufakturen aus der Schweiz und ganz Europa bringen mit ihren einzigartigen Designs und Kreationen den Frühling in die eigenen vier Wände.

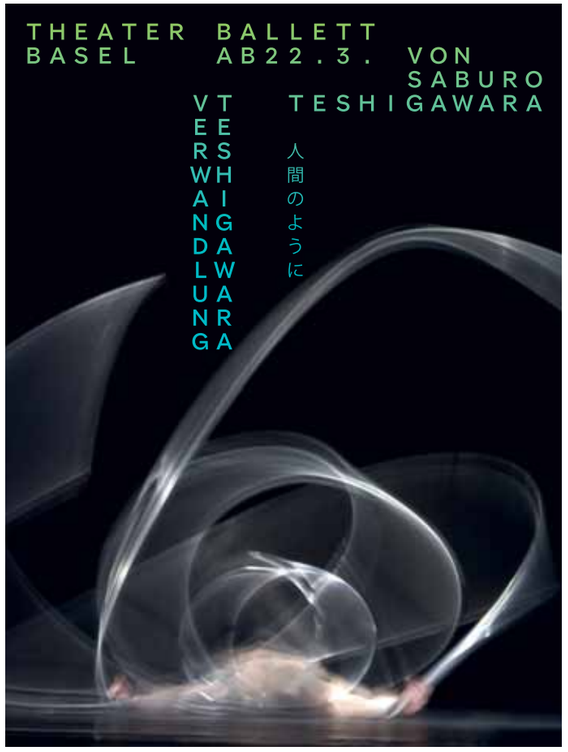
Mit dem Frühling naht nicht nur die Zeit des Aufblühens der Natur, sondern auch die Zeit für Veränderungen in unseren Wohnungen und Garderoben. Vom 15. bis 17. März 2024 lädt die Blickfang Basel Designbegeisterte in der Event-Halle der Messe Basel dazu ein, den Frühling mit neuen Möbeln, Mode und Schmuck zu begrüssen, die das Zuhause und den Kleiderschrank mit frischem Wind erfüllen. Die Blickfang Basel bietet somit nicht nur die Möglichkeit zum bewussten Designshopping abseits des Mainstreams, sondern auch eine inspirierende Plattform sowie die Möglichkeit, Designstücke von kleinen Labels zu kaufen, die es sonst nirgendwo zu finden gibt. Stil- und DesigniebhaberInnen dürfen sich auf eine erfrischende Shopping-Erfahrung freuen.

Zu den Newcomern an der 15. Blickfang Basel zählen die Garderobe genius 77 von Dominique Olivier Stucky sowie die SurfBench von Kim André Lange, die nicht nur ein Sitzmöbel für Wartebereiche ist, sondern auch eine Bewegungsskulptur, die Ästhetik und innovative Lösungen brillant zur Schau stellt.

Aussergewöhnliche Events vorab

Ein besonderes Highlight der diesjährigen Ausgabe sind die «Blickfang Design Days», die vor der Designmesse in Basel stattfinden und Anlässe bei ausgewählten Partnergeschäften bieten. Diese Events stimmen die Besuchenden auf die Blickfang ein und bieten die Gelegenheit, sich bereits vorab von den neuesten Trends und Designs inspirieren zu lassen und hinter die Kulissen zu schauen. Mehr Infos unter: blickfang.com/blickfang-design-days/

red



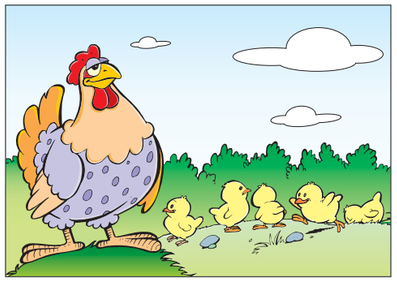


KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

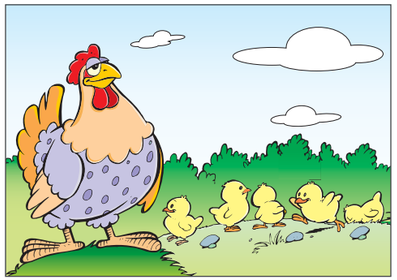
SUCHBILD

Finden Sie die 5 Unterschiede in den beiden Bildern?

Original



Fälschung



SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

	7		1					4
	6	9			3			
	1					8	9	
		1	6			5		
			4	1	8			
		4			7	2		
	9	8					6	
			2			9	5	
1					6		2	

SCHWEDENRÄTSEL

brit. Bars	an jedem Ort	frz.: Arm	Jazzstil der 30er	reden (veralt.)		Medienbezugsart Mz.	Athletin			altes Längenmass	anti, gegen		Präteritum von ziehen (1. Pers.)		breite Faserschicht	schlummernd, verborgen	frz.: Insel
				Kantonshauptort				2		schweiz. Künstler † 1930 (Adolf)							
Anschaffung, Kauf			1				saure Speisewürze				7		Comicfigur		Zch. f. Aluminium		
Meeresbucht				Seerosenart						lebensklug		Klostervorsteher Mz.					
							Stellung, Position		hellste Farbe	5					Hptst. d. Bourgogne (F)		Widersacher Gottes
frz. Regisseur † 2014 (Alain)		Wortteil: Leben		westl. Weltmacht		Zeitungskonsument						mittels, durch		Substanz der Gene (Abk.)	8		
dt. Vorsilbe: weg			bepflanzungsfähig						Abk.: Nachnahme		Grapefruitgetränk aus d. Kt. BL						
bergmänn.: enge Kluft						Strauch mit gelben Blüten								Zwergplanet		farbenprächt. Kletterpapagei	
senegal. Musiker (Ismael)			Radiozubehör				6				Kräuterbonbonmarke					3	
													Edelgas				
													hochgeboren, vornehm	in die Länge ziehen		flacher Meeresteil		Weste Mz.
														4				
													europ. Weltraumorg.				zu einem früh. Zeitpunkt	
													kleiner Tumult, Nervosität		gallertartige Substanz			
													umgekehrt		engl.: Netz			

1	2	3	4	5	6	7	8

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.

Die Lösungen finden Sie auf Seite 82

Notrufgeräte für zuhause & unterwegs

Rund um die Uhr Sicherheit und medizinische Versorgung.



Stiftung MNZ
Medizinische Notrufzentrale

Kontakt: hausnotruf@mnzbasel.ch • www.mnzbasel.ch | 061 560 15 23

TARAG
Heizung • Photovoltaik • Sanitär • Tank

Sonnenweg 14
4153 Reinach
061 711 33 55
www.tarag.ch





Modernste Photovoltaikanlagen

Mit über 10 Jahren Erfahrung und Kompetenz.

GESEHEN!

10 JAHRE MARKTHALLEN AG BASEL

Ein gewöhnlicher Mittag unter der Kuppel der Alten Markthalle in Basel, es duftet nach Leckerem aus aller Welt. Zehn Jahre ist es her, dass die altehrwürdige Halle zu neuem Leben erweckt wurde – mit Märkten, Workshops, Konzerten, Messen, dem Sonntagsbrunch und vor allem dem Foodcourt fürs Mittag- und Abendessen. Ein volles Haus ist hier die Regel. Eine Momentaufnahme.

13. FEBRUAR 2024, ALTE MARKTHALLE

Texte: Lucas Huber, Fotos: Mimmo Muscio



In der Alten Markthalle mit ihren rund 30 Foodständen bleibt keine kulinarische Vorliebe unerfüllt.



Einer der Macher hinter der Alten Markthalle: **Lukas Marsoner**, zuständig für Angebot und Events.



Indisch, argentinisch, Thai? Sushi, Pide oder hausgemachte Pasta? **Christine Cabana** (l.) und **Andrea Koller** müssen sich entscheiden.



Die Alte Markthalle taugt für **Kimo Weichmann** auch als Workingspace und Homeoffice gleichermassen.



Dass die Alte Markthalle auch ein guter Treffpunkt ist, bestätigen Christine Brodhagen und Vater Klaus.



Gewässert, gesiebt, gekocht und dann auch noch gebacken: **Kasim Amanis** afghanisches Reisgericht ist ein aufwendiger und komplex zubereiteter Leckerbissen.

«Ich will alles probieren, drum esse ich jedes Mal etwas Anderes»; **Tuiana Khoroshovskaya** ist hier Stammgast.



Tabea Weber (l.) und **Karoline Sutter** treffen sich regelmässig zum Quatschen und natürlich Essen.



«¡Que Aproveche!» Guten Appetit wünscht **Mariana Otero** mit ihren venezolanischen Spezereien.



«Wir essen mehrmals in der Woche hier», verkünden **Luca** (l.) und **Darius.**



Das Coole hier, weiss **Cedric:** gut erreichbar, schnelles Essen, das zudem günstig sei – und jeder könne essen, worauf er Lust habe.



Die Alte Markthalle ist mittlerweile auch abends zum Food-Mekka avanciert.





Team Mössinger AG



Team Bettenhaus Bella Luna

Die Raumausstatter in Oberwil präsentieren auf drei Etagen alles aus einer Hand. Parkett und Bodenbeläge, Vorhänge, Teppiche, Matratzen, Einlegerahmen, Bettgestelle und vieles mehr.

Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt), Parkplätze vor dem Haus
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna
Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch

GESEHEN!

FASNACHTS-ZYSCHTIG

Ob Kinderfasnacht, Sternenmarsch, Laternenausstellung, Schnitzelbängg oder Schyssdräggziigli: Der Fasnachts-Zyschtig bietet jeweils die volle Palette der «drey scheenschte Dääg». Während die einen an den Gugge-Konzerten schunkeln und schränzen, zieht es andere bis in die frühen Morgenstunden trommelnd und pfeifend durch die engen Gässli. Wir haben vorbeigeschaut!

20. FEBRUAR 2024, ANDREASPLATZ

Texte: Matti Kopp, Fotos: Dominique Zahnd





Von wegen Verschnaufpause: Die Studenten **Ruben** (M.) und **Joël** (r.) ziehen am Cortège die Laterne der Kerzedepf-Clique. Am freien Dienstag geniessen sie das bunte Treiben mit **Lukas.**



Die beiden Waggis **Sarah** und Vater **Patrick Schmidt** ziehen als «Waldeckhof-Rueche» mit Zoggeli und Räppli durch die Strassen.



Voll im Fasnachtsfieber: Blätzlibajass **Andrea Provini-Riedel** mit ihrem Binggis **Livio** und Bruder **Christoph Riedel** im Frosch-Kostüm.



Von der Laternen-Ausstellung auf dem Münsterplatz geht's direkt ans Gässle – «und zwar bis in die frühen Morgenstunden», kündigen die ehemaligenWG-Mitbewohnerinnen **Sabrina** (l.) und **Lisa** an.



«Wir sind Meerjungfrauen und Oktopusse aus der grusligen Unterwasserwelt», erklären die Fasnächtlerinnen **Tatiana** (l.) und **Denise** aus Lausen.



Robi Schärz feiert dieses Jahr Premiere als Obmann. Neben den Comité-Terminen ist er als Tambour der Dupf Club-Clique unterwegs.



«Wir sind zugezogene Fasnachtsbegeisterte», verraten die gebürtigen Ostschweizer **Marlise** und **Peter** aus Allschwil.



«Gäll, du kennnsch mi nit?» Das Collectif de Rue mit **Pierre** und **Gwendoline** im selbstgenähten Blätzlibajass-Kostüm.



Am Fasnachts-Zyschtig traditionell als kleines, wildes Schyssdräggziigli unterwegs (v.l.): **Guy Macquat, Claudia Sigel** und **Sacha Glardon.**



Beens, Fränzi und **Dave** (v.l.) sind mit dem «WVC-Schpiil» als Trommler und Pfeifer an der Allschwiler Fasnacht unterwegs – so auch hier an der Basler Fasnacht.



Christelle Mané (l.) pfeift bei den «Optimischte». Mit Freundin **Fabienne Blatter** und **Chris Bolaños** (r.) trifft sie sich Jahr für Jahr an ihrem Lieblingsplatz vor der Hasenburg.



Blutspenden ist wie sich an den gedeckten Tisch setzen.
Macht einfach glücklich.

Sichere dir ein Stück Glück:

BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

JASSTURNIER UND GIPFELSTURM



Jassen

Florence Brenzikofer (48), Vizepräsidentin der Grünen Schweiz, seit 2019 im Nationalrat. Die Baselbieterin unterrichtet als Seklehrerin in Liestal, wohnt in Oltingen, ist verheiratet und dreifache Mutter.



Florence Brenzikofer
Nationalrätin

Was gibt es Schöneres als gemütliche Spielrunden mit Familie und Freunden und lustige Jassturniere bei einem Bier?



Vereinsleben

Mit Herz und Seele engagiere ich mich in diversen Vereinsvorständen – und seit sechs Jahren für einen Naturpark Baselbiet. Ich bin überzeugt, dass ein Naturpark die Sichtbarkeit unserer landschaftlichen und kulturellen Schätze erhöht und der Region einen Mehrwert bringt.



Garten

Arbeit und Erholung. Nach intensiven Arbeitstagen kann ich den Kopf am besten in meinem Garten in Oltingen «verlüften».



In der Natur Energie tanken. Im Winter bin ich besonders gerne mit den Tourenskis unterwegs, liebend gern im Hochtal Avers.



Berge

Zug und Bus sind mehr als Transportmittel: Sie sind für mich ein mobiler Arbeitsort und ermöglichen spannende Begegnungen.



Mobiler Arbeitsort

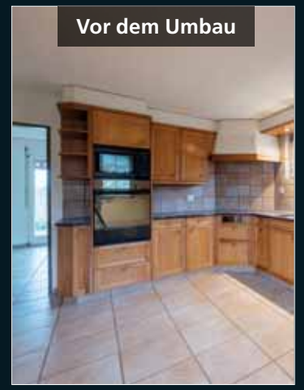
Fotos: zVg

Dipl.Ing. Fust Küchen und Badezimmer

Küchenumbau von A bis Z



Nach dem Umbau



Vor dem Umbau

Hell und offen.
Die «schletzende» Schubkästen und Auszüge sind diesemKunden ein Ärgernis. Die stromfressenden Geräte sollten durch energieeffiziente – und zudem leistungsfähigere – Apparate ersetzt werden. Dank der Fust-Bauleitung konnten auch Decke und Boden erneuert werden. Die grifflosen Fronten verleihen der neuen Küche zeitlose Eleganz und verbinden den Essbereich perfekt mit der Küche.

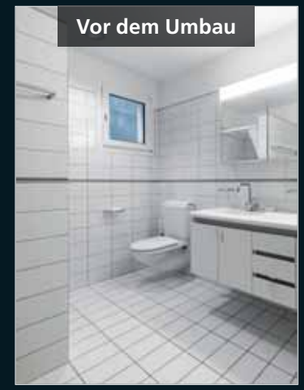


Erhältlich in weiteren Farben

Komplettservice im Umbau



Nach dem Umbau



Vor dem Umbau

«Unser Bad wirkt wie ein kühles Hallenbad.»
Die Kunden möchten Farbe und Wohlbefinden in ihr neues Badezimmer bringen. So haben sie bei den Fachberatern von Fust nach einer Beratung, eine gratis Offerte und 3D-Planung erhalten. Somit konnten sie sich ihr neues Badezimmer besser vorstellen, was die Entscheidung einfacher macht. Neueste Lichttechnik und die warmen Farben geben dem Badezimmer einen modernen und zeitlosen Look. In Kombination mit dem Holzboden ist das Badezimmer eine Wohlfühl-Oase für den Kunden.

Exklusive Dienstleistungen neu auf YouTube





Wer über einen Umbau nachdenkt, beschäftigt sich mit vielen Fragestellungen:

- Was sind die «Stolperfallen»?
- Wie viel kostet das eigentlich?
- Welche Trends und Ideen sind aktuell?

Hierzu bieten wir Antworten in unserem Kanal **«Fust Küchen und Badezimmer – YouTube»**.

3 unserer Fachberater sorgen hier für fundierte Information und Unterhaltung!

Heimberatung...



.. IN IHREM RAUM – DAMIT SPÄTER ALLES PASST!

Nutzen Sie diesen kostenlosen und unverbindlichen Kundenservice.

Vereinbaren Sie Ihren Termin online oder rufen Sie uns an:
www.kuechen-baeder.fust.ch
Telefon: 0848 844 100

Oberwil, Mühlemattstrasse 23, 061 406 90 20 • **Füllinsdorf,** Schneckelerstrasse 1, 061 906 95 10

HotSpring®
Whirlpools · Spas

WHIRLPOOL-PARADIES ALLSCHWIL

FrühlingsSALE!

5. März bis 23. März 2024



Holen Sie sich Ihre Wellness-Oase nach Hause.

Alle Whirlpools am Lager sofort lieferbar!
Preisnachlass (je nach Modell) bis über CHF 6000.–

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag & Mittwoch: 14.00–18.00 Uhr
Donnerstag & Freitag: 10.00–12.00 Uhr, 13.30–18.00 Uhr
Samstag: 10.00–16.00 Uhr

- ✔ Beruhigende Warmwasser-Therapie
- ✔ Einzigartiges Massage-Erlebnis
- ✔ Hervorragende Energieeffizienz
- ✔ Nachhaltige Kundenbetreuung

P Direkt vor dem Laden an der Baslerstrasse.

Anfahrt

hewoo.ch

Hewoo AG | HotSpring Whirlpool-Paradies Allschwil
Birkenstrasse 2 | 4123 Allschwil | Telefon 061 481 60 90 | Probebaden auf Voranmeldung